

**DAS BUCH AMDUAT
DAS BUCH VON DER ERDE
DAS BUCH DER PFORTE
DAS HÖHLENBUCH**

AUS DEM ALTEN ÄGYPTEN

DER WEG ZUR ERLEUCHTUNG
FUER DIE PHARAONEN
DURCH DIE GEISTIGEN VIER JAHRESZEITEN
ODER UREVANGELIEN

hieroglyphisch oder
spirituell gelesen
von

SU MYNONA

©2004

BAMBUSHALLE

SCHULE BEWUSSTER ANWESENHEIT

Es geht mir um die innere Kraft der Liebe,
die nicht berechnet
und die unser wahres Wesen ist.

Mit ihrem Bewußtsein sind meine Bücher geschrieben,
deren Inhalt sich daher auch nur denen mit Leichtigkeit eröffnet,
die sich zutiefst auf sie einlassen.

Die göttliche Liebe ist ein unerschöpfliches Fließen,
dem ich in meinem Schreiben folge,
so daß der Eindruck entsteht, man könne ihm nicht folgen,
weil er zuviel aufeinmal enthalte.

Es ist aber nur der Verstand, der Dir sagt,
meine Sätze seien oft zu lang und mit zu vielem Wissen befrachtet,
dem Du nicht folgen könntest.

Wenn Du jemanden wirklich liebst,
nimmst Du ihn unmittelbar mit Deinem Herzen in seiner Ganzheit auf,
die mehrdimensional ist.

Für den Verstand ist das aber zuviel,
weswegen er mit seinem ewigen „Ja, aber!“ zu allem und allen
auch nichts von Liebe versteht,
ja noch nicht einmal etwas vom Leben,
da er fest an den Tod glaubt,
vor dem er meint, Dich unbedingt schützen zu müssen,

obwohl es ihn aus Sicht der Liebe gar nicht gibt.

Man kann dem unerschöpflichen Fluß meines Schreibens folgen,
der in seiner Liebe zu allem und allen
scheinbar keinen Punkt und kein Komma kennt,
wenn man nicht darauf besteht,
diesen Fluß der Liebe zum Verstehen bringen zu wollen.

In Liebe und mit vollem Mitgefühl für Deine Schwierigkeiten,
Dich sogar auch beim Lesen auf die Liebe einzulassen,
die man nicht verstehen kann,
weil sie das Wesen aller Geschöpfe und Ereignisse ist
und nicht etwas, das man von außen betrachten kann,

Su Mynona

Schreibe mir, wenn Du Fragen an mich hast,
von denen Du meinst, daß ich sie in meinen Büchern
noch nicht für Dich beantwortet habe.

Bambushalle@web.de

*Beachte bitte beim Herunterladen meiner Bücher
aus der Homepage der Bambushalle,*

*daß das © für den Inhalt der Bücher von Su Mynona
mit allen Rechten jedweder erdenklichen Art
beim Autoren liegt.*

*Du hast kein Recht,
das gebietet Dir die Liebe,
sie zu Deinen Zwecken und zu Deinem Nutzen
zu vervielfältigen oder irgendwie zu verändern
oder sie gar digital oder ausgedruckt
teilweise oder ganz zu verkaufen –
es sei denn, Du hast dazu meine schriftliche Zustimmung!*

Man kann eigentlich getrost vergessen, was uns die Archäologen bisher über die geistige, seelische und auch politische Entwicklung des Alten Ägypten erzählt haben. Keiner kann in den Schlußfolgerungen aus seinen Untersuchungen über die geistige Reife hinausgehen, die er selbst hat. Jemanden, der das Leben potenziierter und bewußter, also geistiger erlebt als sein Zuhörer oder hier Leser, kann dieser nicht nachvollziehen. Und weil sich unsere Experten nur ihrer physischen Anwesenheit bewußt sind, können sie unmöglich wirklich etwas davon erkennen, was geistige Menschen aller Zeiten und Völker für sich und ihre Schüler erlebt und als Wegweiser zum selben Erleben aufgeschrieben und aufgezeichnet haben. Es ist so, als gingen unsere Ägyptologen mit dem Wortschatz einer Warenliste eines Kaufmannes daran, hochgeistige Inhalte entschlüsseln zu wollen, die uns von Erleuchteten der Vergangenheit aufgeschrieben überliefert worden sind. Dabei kommen dann Sätze heraus, die allen Ernstes von den Ägyptologen als der wahre Inhalt der Unterweltbücher gelehrt werden und die in ihrem Warenlistenverständnis dann zum Beispiel so im Buch Amduat in seiner sogenannten Elften Stunde klingen:

*Es spricht Horus zu den im Wasser Treibenden,
zu den Gekenterten und Ausgestreckten, die im Nun sind,
den Unterweltlichen:
O im Wasser Treibende, die dunkel dahintreiben im Nun,
deren Arme bei ihren Gesichtern sind!
O ihr mit gekentertem Gesicht in der Dat,
deren Rückgrat der Wasseroberfläche gehört!
O ihr, die ihr den Nun durchrudert als Ausgestreckte,
deren Gesichter hinter ihren Bau sind! . . .*

*aus: >Die Unterweltbücher der Ägypter>
eingeleitet, übersetzt und erläutert
von Erik Hornung
Patmos Verlag 2002
Seite 170 des Buches >Amduat>*

Ich lese diesen Abschnitt hieroglyphisch oder spirituell ganz anders. Und er lautet nach meinen Erfahrungen im Reifen meiner geistigen Anwesenheit hier auf Erden so:

Es offenbart sich die Wesensschau denen so, die im Meer des Bewußtseins ohne Ziel treiben, und denen, die darin gescheitert, und denen, die darin hingerafft sind im Erleben der inneren Welten der geistigen Unendlichkeit:

Oh, Ihr, die Ihr im Meer des Bewußtseins treibt, die ohne Licht sind in der Unendlichkeit des Lebens und die ihre Aussichten aus den Augen verloren haben!

Oh, Ihr, die Ihr mit dem Blick nach unten ins Leben vertieft seid und deren Inneres nur nach oben ausgerichtet ist!

Oh, Ihr, die Ihr die Unendlichkeit des Lebens wie dahingerafft erfahrt und deren Blick in die Vergangenheit gerichtet ist! . . .

Ich denke, Du erkennst leicht, wie weit die offizielle Auffassung der Ägyptologen in ihren angeblich genauen Übersetzungen der Hieroglyphen von Altägypten von der Geistigkeit entfernt ist, die die Hieroglyphen tatsächlich vermitteln, sofern man anerkennt, daß die Priester vor Jahrtausenden doch wohl mehr vom Leben gewußt haben mögen als wir heute, die fast ausschließlich naturwissenschaftlich geprägt denken und empfinden, wonach es im Leben nicht um Erleuchtung gehe, sondern um den Lebenskampf der Stärkeren gegen die Schwächeren oder auch umgekehrt, weil das Leben auf Erden nur zufällig und nicht göttlich absichtlich entstanden sei, weil es sowieso nur aus der Materie entstanden sei und nicht aus Gottes AN WESEN und weil deswegen auch nur der angeblich leicht zu beweisende Schluß daraus lauten könne, daß der Mensch vom Affen abstamme und nicht aus dem GE HEIM, das die im Altägypten DUAT und im Altkanaan DAATH genannt worden ist als die Kraft des spirituellen Organs Thymus in unserem geistigen AN WESEN, in unserer seelischen AN WESENHEIT und erst daraus entstehend auch in unserer organisch körperlichen kleinen und dichten Anwesenheit. Der Thymus oder Jünger Thomas, wenn man ihn als geistige Kraft personifiziert, ist in uns der Heilige Stuhl, der sich im Thron Gottes als der Nabel der Welt spiegelt, den wir den Schwerpunkt unserer dreifaltigen Anwesenheit nennen als den >Nabf des Lichtes< oder >Nab El< Gottes und der im Körper unserer großen Mutter Erde >Pot Ala< heißt.

>Nab El< bedeutet dabei >Verknüpfung des Lichtes< zum Solarplexus oder Sonnengeflecht, >Pot Ala< bedeutet dazu >Knospe des Allbewußtseins< als Thron Gottes auf Erden im Erleben des >Erfülltseins mit Es-Sens<, das sich kurz als TIB ET übersetzen läßt oder kabbalistisch als TIPHE RET. Dies ist nämlich, um das schon vorwegzunehmen, die wahre Bedeutung der geistigen Vertiefung des Es-Sens, die die Altägypter kurz den Erlebensbereich DWAT oder DUAT genannt haben. Die Griechen nannten übrigens den Thron Gottes

auf Erden >Troja< und den Heiligen Stuhl >Ithaka< oder das Wesen vom IT ALL oder Italien als das >essentielle Allbewußtsein<, dessen Bedeutung dieselbe ist, die auch der geistige Titel als >Itzak< oder >Isaak< hat, nämlich: >Licht-herd> oder >Herz> Gottes, dessen Wesenskraft >Freude macht<, die uns seelisch auf den Heiligen Stuhl Gottes in uns und auf Erden erhebt als der Jünger THOMAS oder THYMUS, der sowohl auf Erden als auch im Himmel wiedergeboren ist während seiner physischen Verkörperung und der daher mit Recht den Titel >Doppeltgeborener< trägt, was von unseren Sprachexperten wegen ihrer unerleuchteten Auffassung vom Leben fälschlich als >Zwillinggeborener< interpretiert und übersetzt wird, als sei Thomas im Sternzeichen Zwillinge geboren oder als sei er eine Zwillingsgeburt. Nein, er ist in Wahrheit im Sternzeichen Waage geboren, was ein Auf- und Abtauchen zwischen endendem Erd- und beginnendem Himmelsbewußtsein ist während des Erntedankfestes zu Beginn des Herbstes als der Beginn des Reiches Ägypten, dessen Auf- und Abtauchen daher nichts anderes bedeuten kann als eben ein MDJT IMI DWAT oder ein >Auf und Ab im Vertiefen des Es-Sens Gottes zu unserer reinen und freien Seelenbewußtsein, das wir so gesehen ebenfalls mit Recht unsere Rück- oder Wiedergeburt in den Himmel nennen dürfen, kurz gesprochen als unsere Renaissance aus dem Altägypten in das damals Neuägypten über das dazwischen wirkende Mittlere Reich Ägyptens.

Emotionale Menschen verstehen mentale Menschen nicht, und diese vermögen nicht diejenigen zu erfassen, die der Unendlichkeit der Liebe, die nicht berechnet, folgen. Und noch höhere Bewußtseinsarten sind so wenig nachzuvollziehen, daß es eigentlich schon immer überflüssig gewesen ist, sie anderen aufzuschreiben. Man kann sie nur den wenigen nahebringen, und zwar über das Erleben und nicht etwa über ein lesbares und lehrbares Verstehen, deren Bewußtheit schon von Geburt an so weit geöffnet ist, daß sie noch in diesem Erdenleben die offene Weite erleben können, die man Erleuchtung nennt. Und einzig und allein um sie ging es den uralten Ägyptern und geht es bis heute allen echten geistigen Lehrern. Der Titel >Guru> bedeutet dabei ein >Inbewegungbringen der geistigen Wesenskernkraft<. >Pharao< bedeutet dazu ein >geistiges Bewußtseinsfeuer< oder auch >Anfeuern schöpferischer Ursache<. Verstehst Du?

Der Pharao ist dabei das afrikanische Gegenstück zum europäischen Papst, von denen es drei verschiedene Arten gibt entsprechend der drei Bronchienwege in die rechte Lunge unserer großen Mutter Erde, deren zwei Bronchienwege in die linke Lunge auch nur zwei verschiedene Arten von Pharaonen verlangt, den ägyptischen Pharao und den algerischen Mahdi.

Der Orient ist das Herz unserer Mutter Erde, dessen rechter Vorhof die Türkei ist, dessen rechte Herzkammer Persien ist. Dazwischen liegen die drei rechten Herzklappen in ihrer ver- und entschlüsselnden Kraft als Damaskus-Nazareth-Jerusalem entlang dem Jordan als die Spiegelung des Sternbildes Eridanus darüber, der zusammen mit dem Roten Meer zum Herzkranzgefäß des Herzens Ori-

ent gehört. Und weil das Herz links nur zwei Herzklappen hat, sind dort auch nur zwei Tore ausgebildet im Körper unserer großen Mutter Erde, die die Wächter der Botschaften Gottes als die innere Melodie des Lebens durch unsere geistige, seelische und körperliche Anwesenheit aus ihrem unendlichen AN WESEN in unseren Blutweg ein- und ausschleusen als der Träger von schöpfend pulsierendem Bewußtsein. Die beiden linken Herzklappen heißen Mekka und Medina.

Die drei Papstarten, um das noch nachzutragen, sind der Papst der orthodoxen Christen, dessen Heiliger Stuhl in Sofia steht als der geistige Sitz im unteren rechten Lungenlappen unserer Mutter Erde. Darüber befindet sich der uns allen bekannte Heilige Stuhl des Papstes der katholischen Christen als das Tor zum mittleren rechten Lungenlappen und darüber wiederum steht der Heilige Stuhl des Papstes der mystischen oder esoterischen Christen als das Tor zum oberen rechten Lungenlappen, den die Katholiken so abwertend ihren Gegenpapst genannt haben mit Sitz in Montpellier.

Montpellier bedeutet dabei geistig ein >Bewegen monadischen Bewußtseins<, das dasselbe bedeutet wie das altägyptische >MDJAT IMI DWAT< oder kurz AMDUAT!

Das Wort >Mo Nade< meint ein bewußt Sein >ohne sichtbare Natur<. Winterlich ausgedrückt läßt es dasselbe erleben, was man christlich das urgöttliche KRIST ALL nennen kann oder das Christusbewußtsein als das Allbewußtsein in seinem Wesen als Gottes tönendes Sonar oder >Erscheinen von Ursache<.

Personifiziert hat man es zum >Sohn Gottes< umwandeln müssen, obwohl es darin gar keine Person geben kann, bedeutet dieses Wort doch ein Erleben >per Son>, >durch das Sonar< Gottes oder >durch die Sonne<, wenn man es kleingeistig rein physisch ausdrücken will. >Pha Rao< bedeutet dabei nichts anderes als >Sohn Gottes<, als bewußt >durch Gottes innere Melodie< erlebend. Meditation kann man ein solches Erleben auch nennen oder >Vertiefung in den Es Sens<, in den inneren Sinn ursprünglicher Schöpferkraft, wie ich den spirituellen Titel J ES US übersetze, der die Allbewußtheit im KRIST ALL des Lebens umschreibt als den spirituellen Winter Gottes in jeder seiner Geschöpfungen mit >dem, was in dieser essentiellen Tiefe oder in diesem DUAT oder DWAT ist<.

Das >Buch der Erde< ist dazu das Erleben des erleuchteten Frühlings oder Erblühens Gottes in unserer großen Mutter Erde, das >Pfortenbuch< beschreibt unseren geistigen Weg durch den Sommer Gottes in und auf Erden, und das sogenannte >Höhlenbuch< hat die geistige Erfahrung des Herbstes zum Inhalt, in der die gesamte Geschöpfung, greise geworden oder seelenbewußt, wenn man dem Weg der Entwicklung zurück zum ursprünglichen AN WESEN oder DUAT oder auch DAATH, wie es die Kabbalisten nennen, bewußt gefolgt ist, zur Wesensschau kommen kann, zum Most Gottes werden muß, mystisch erleben lernt, nachdem sie keltisch oder kalderisch gekeltert dazu geküfert worden ist und damit den Titel CHUFU gewinnt, was die Wesensschau Gottes verursacht oder die >innere Optik seelischer An Wesenheit< als die herbstliche Wesenskernkraft CHE OPS.

Und weil die uralten Ägypter vor vielen Jahrtausenden, vor mehr Jahrtausenden, als es die Archäologen wahrhaben wollen, viel geistiger erlebt haben, als wir es heute allgemein tun mit Ausnahme ganz weniger, können auch unsere Sprachexperten, hier bei unserem Thema die Ägyptologen, nicht mehr nachvollziehen, welchen Inhalt die angeblichen Bücher der Unterwelt aus Altägypten in Wirklichkeit gehabt haben.

Die vier Unterweltbücher, die die Altägypter nie so genannt haben, vor allem haben sie das angebliche Totenbuch aus dem antiken neueren Ägypten nicht so genannt, dessen Inhalt ein >Herausgehen am Tage< sein soll, wie man heute meint und lehrt, sind, wie Du Dir inzwischen denken kannst, alles andere als eine Sammlung von Anrufungen und magischen Sprüchen verstorbener Pharaonen, die als Seele in ihrer Gruft versucht haben sollen, über die an den Wänden ihrer Gruft beschriebenen Formeln oder Mantras die innere Kraft zu finden, aus ihrer Gruft zurück in den Himmel zu finden. Die vier je in sich abgeschlossenen Schriftfolgen auf den Wänden der Pyramiden, später Gruftwänden und noch später Sargseiten, denn um Bücher in unserem heutigen Sinne handelt es sich ja nicht, haben einen ähnlich tiefen Hintergrund, den auch die vier Evangelien des urchristlichen Orients oder die vier Veden Altindiens haben. Die Zahl vier ist dabei nicht zufällig!

Sie symbolisiert für das geistige Erleben im Spiel des göttlich schöpfenden Bewußtseins dasselbe wie die vier elementaren Kernkräfte der Biologie, Chemie und Physik in ihrer dichtesten göttlichen Lesart der Dreifaltigkeit des Lebens, die Du bestimmt aus den europäischen Kartenspielen kennst, ohne geahnt zu haben, daß zum Beispiel das Karo nichts anderes symbolisiert als die elementare Struktur der Erde, die sich immer und überall grundlegend, Grund legend!, quaderförmig oder in einer Zweidimensionalität quadratisch ausformt oder eben karoartig. Das Grundelement Wasser bildet sich dazu zylinderförmig oder als Ellipsenform aus, die Luft bildet sich elementar als Kugel oder Kreis aus, die die Kraft der Konstanten PI haben, und das Feuer formt schließlich zuerst elementar eine Pyramide oder ein Dreieck aus mit der Konstanten PHI als die Offenbarung des Kreuzes im Goldenen Schnitt zwischen himmlisch lichter AN WESENHEIT und dicht irdischer Anwesenheit.

Das Gesetz, das hinter all diesem steht, ist dasselbe, das die Menschheit, als wäre sie eine einzige Person, die sich aus dem entwickelt, was die große Schöpferkraft zuvor im Unsichtbaren aufgewickelt oder sich immer mehr verfestigend und dadurch immer mehr sichtbar werdend in sich aufgebaut oder vorgestellt hat, dazu zwingt, in ihrem sibirischen Frühling dem Karo zu folgen, in ihrem Sommer der Form des Herzens, in ihrem Herbst dem Pik des elementaren Luftdrucks und in ihrem Winter dem Kreuzen von Unendlichkeit und Endlichkeit im KRIST ALL und Kristall beim endenden und erleuchtenden Spiel des göttlichen Bewußtseins, das das Karo als sibirische Pagode auszubilden zwingt, das Herz als asiatischen Tempelzylinder, wie man ihn so typisch für Indien findet, das Pik

als afrikanisch die Frucht aus dem Sommer der Menschheit aufpickenden herbstlichen Luftdruck in der Ausformung der mostend mystischen Moscheenkuppel und das Kreuz als die harten, kalten saatkernartigen Kreuzkirchen des winterlichen Europas. Karo-Herz-Pik-Kreuz folgen dabei genauso dem Plan Gottes in seinem Schöpfen und Entschöpfen oder Erschöpfen wie es auch die dazu gehörigen geistigen Symbole als Stab des Buben im Kartenspiel, Schwert des Ritters, Kelch der Jungfrau Dame und Münze des Königs offenbaren und von jedem Spieler verlangen. Verstehst Du?

Das Pik und das Kreuz sind nämlich wie gesagt auch Symbole der Luft beziehungsweise des Feuers. Das Kreuz liest sich hieroglyphisch als T, als Tyr, als das Sirren des ersten sichtbar aufkeimenden göttlichen Schöpfungstones, der über den TEU TON als das TON SUR in unsere Epiphysik einstrudelt, um sich dann verdichtend durch das Rückenmark aller Schöpfung hinabzufließen, bis es ganz unten im dichtesten Punkt zur Wurzel Gottes geworden ist, zum R-D, zur ER DE, zum >Erkenntnis Weg<, den die uralten Ägypter >Das Herausgehen am Tage< genannt haben.

So erlebt und gelesen, beschreiben die vier angeblichen Unterweltbücher Ägyptens nichts anderes als das jugendliche Üben, mit dem Stab oder Szepter umzugehen, der das Symbol für jugendliche Selbstbeherrschung ist in ihren Kräften als Könnern im selbstbewußt gewordenen Ich mit dem Titel KOEN IG, die Gott in unseren Stab Rückgrat einfließen läßt als das >Buch der Erde< oder als den Weg durch den kindhaften und jugendlichen Frühling, durch den bubenhaften Karolinger, dem dann der ritterliche Herzlinger folgen muß als das Erleben im sommerlichen Fruchten und danach Ernten vom Baum der karolingisch gewonnenen Erkenntnis im Garten Eden.

Dieses Fruchten bis zur irdischen vollendeten Süße, Saftigkeit und Vollreife, der das erntende Verknüpfen oder YO GA folgen muß oder das irdische verbleibende Verfaulen der Frucht Gottes auf Erden, ist der Inhalt des >Pfortenbuches<, das uns die Tür und den Weg in den Himmel über den Wesensfruchtkern in seiner Wirkkraft als Barke oder MON ARCHE aufzeigt, die spirituell erlebt und geübt nichts anderes ist als yogisch gnostisch mentale >Selbst Erfahrung<, die die >Selbsterkenntnis< des darin endenden Frühlings oder Buches der Erde ablösen oder erntend einlösen muß. Das >Höhlenbuch< ist dann dazu die Erfahrung des Herbstes, die uns nach innen holt im mosaischen Vermosten des Saftes Sophie oder Weisheit aus der Frucht des >Pfortenbuches<, das damit als Maische zur Erde zurückfällt, weil im Inneren als Seelenbewußtheit nur noch der Saft, die Sophie, die Weisheit Gottes gefragt ist, der oder die über das >Höhlenbuch< zum Most Gottes oder zur Mystik reiner Seelenbewußtheit transformiert werden muß in der Barke Gottes, im BA ROCK, im BAR OG oder baren göttlichen Auge mit dem Wesen des CHE OPS oder Fruchtkernes, der hier im Buch der inneren Höhlenlandschaft zum winterlichen Saatkern verwandelt wird.

MO SE oder MY ST bedeutet ja nichts anderes als ein Seelenerleben >ohne äußeres Sein< oder Licht, als ein äußerlich dunkler und kälter, also keltisch chalde-

risch werdendes und im gleichen Maße innerlich heller und wärmer, also mystisch werdendes Erleben in einer >Höhle<, deren Sinn man besser mit GE HEIM umschreiben sollte, aus dem alle sichtbare Geschöpfung stammt und in das sie auch zwangsweise wieder transformiert zurückkehren muß, denn alles Sichtbare lebt nur aus dem, was es hat sichtbar werden lassen. Die einzige Bewußtheit, die wirklich aus sich allein lebendig ist, ist die Kraft, die wir Gott nennen, deren Liebe ohne jede Berechnung Agape heißt oder Ägypten. Es ist nämlich diese Art von Liebe zu allem und allen, die das >Höhlenbuch< zum Thema hat! Und weil dieser Lehrweg zum GE HEIM unserer Anwesenheit herbstlicher Natur ist, und weil das Wesen Ägyptens die Führungskraft durch den Herbst Gottes in und auf unserer großen Mutter Erde ist, müßte das >Buch vom Ge Heim< als das angebliche >Höhlenbuch< das wahre Buch Ägyptens sein als das >Buch der Agape<, als der mostend magisch mystische Weg der Liebe ohne jede Berechnung!

Das Buch des winterlich essentiellen Vertiefens als Amduat, das uns den Weg des Kreuzes oder der Münze Kreutzer weist, hat gesetzmäßig 12 Lichtsinne zu transformieren als die 12 Lichtmaßstäbe oder als die 12 sogenannten Jünger im winterlichen KRIST ALL. 12 ist dabei die Zahl der Blütenblätter des Herzchakras, der Liebe also, die nicht berechnet und die die Griechen Agape und die die Erleuchteten Ägypten nennen.

Das frühlingshaft zur Blüte treibende Buch der Erde, das uns den Weg des entscheidenden und erntenden Schwertes weist, hat ebenso gesetzmäßig 4 Abschnitte, das sommerliche Pfortenbuch des Erntens durch den Himmel als die Alchemie oder Lichtchemie Gottes auf Erden hat wie der Winter als sein Gegenpol ebenfalls gesetzmäßig die 12 Lichtsinne zu transformieren, wenn auch dieses Mal nicht wie im Winter von innen nach außen, sondern von außen nach innen, und das Höhlenbuch oder das Buch des Geheimnisses unserer wahren Anwesenheit, das uns den Weg der piekenden Lanze oder des inneren Kelches zeigt, hat nicht weniger gesetzmäßig als die anderen Wegweiser 7 Stunden anzubieten als die 7 Transformationskräfte unserer 7 Chakren im ätherischen Rückenmarkkanal, die die Kabbalisten den siebenarmigen Leuchter Gottes vor seinem GE HEIM nennen und vor unserem Allerheiligsten ATEM PEL und A TEMPEL als die Bewegung atmischen oder rein seelischen Bewußtseins.

12-4-12-7 macht eine Summe oder Reife von erleuchtender Erscheinung aus in ihrer Erzählung der 35 Gesamtkräfte, deren Zahl die Bedeutung von LE hat als >Lichtoffenbarung> oder eben volle Erleuchtung.

Das >Höhlenbuch< hat denselben Inhalt wie das Alte Testament in Bezug auf den Bau der Bundeslade nach den Plänen Gottes am Berg Sinai. Der Sinai ist in unserem Herzen der Sinusbogen, über den uns Gott aus seiner unsichtbaren geistigen AN WESENHEIT den ersten urlebendigen IM PULS vermittelt, aus dem heraus wir überhaupt erst physisch erleben können.

Was den Bau der Bundeslade angeht, so wird im Alten Testament als die Bücher, die das mosaische Mosten des Saftes Sophie zur Mystik oder Wesensschau aufbaut, der genaue Aufbau dazu geschildert als die genauen geistigen Inhaltskräfte, die Dich im physisch freien Seelenbewußtsein erleben lassen, nachdem Du über die Agape, über Ägypten, den Tod überwunden hast, weil man in der Liebe, die nicht berechnet, unmittelbar erkennt, daß der Tod eine Illusion ist, keine Wirklichkeit, wie es das Leben oder Dein urgöttliches AN WESEN ist.

Zuerst ist als die Kraft des höchsten Chakras die logoische Welt der Erleuchtung in Gott und seine Erleuchtung in uns, sobald wir dort für einen Augenblick bewußt werden. Länger als einen Augenblick kann es nämlich nicht dauern, weil niemand, der noch einen physischen oder auch noch einen seelischen Körper hat, diesen behalten kann. Die Potenz des logoischen oder erleuchtenden AN WESENS, das wir das Leben oder Gott nennen, ist so groß, daß es unseren Körper verbrennen würde, wären wir länger als nur einen Augenblick voll und ganz bewußt in seinem oder, wie wir darin feststellen, auch unserem geistig körperlosen AN WESEN. Diese erleuchtende oder logoische Bewußtseinskraft nennt man auch das WORT Gottes in unserer Anwesenheit. Es ist in der Bundeslade aufbewahrt und wirkt von dort aus in uns als die Kraft des nächst tieferen Chakras, das unser Drittes Auge ausmacht als der Thalamus mit seinen beiden Pforten Hypophyse und Epiphyse im sogenannten Pfortenbuch Ägyptens oder der Liebe, die als Agape nicht mehr berechnet. Im Körper unserer großen Mutter Erde ist diese Bundeslade übrigens das Reich Mexiko, dessen Name das Wesen eines >magischen Hügels< Gottes ist mit dem Wort Gottes darin in seinen Nervenkerne oder Pyramiden Altmexikos.

Die anderen noch weiter darunter liegenden Chakren, deren mittleres Chakra das Herzchakra mit seinen 12 Blütenblättern ist als die Lichtsinne vom KRIST ALL oder Christusbewußtsein in der Reifestufe als >Menschensohn< oder MEN ES, bilden sich so aus, daß sie, wie es im Alten Testament geschildert wird, wenn man den Textinhalt spirituell und nicht nur platt theologisch liest, als ginge es dabei wirklich nur um den Bau einer Holzlade und nicht um die Aktivierung des Dritten Auges, über das man fähig wird, als Seelenbewußtheit zu fliegen, weil man unabhängig vom physischen Körper wird, nacheinander absinkend in ihren Potenzen oder Blütenblättern das Begegnungszelt zwischen Schöpfer und Geschöpf aufbauen mit dem Altar als unser Herz darin, um darunter den heiligen Kessel POTT ALA zu aktivieren als den Thron Gottes in unserer Anwesenheit und um darunter wieder die göttlich schöpfende Lichtbewußtseinskraft aufzubauen, die den Weihrauch beherbergt und anzündet, sofern das Feuer im untersten Chakra als das Johannisfeuer, personifiziert als der Jünger Johannes, richtig als unser aufsteigendes geistiges Interesse an der Rückkehr zu Gott, um darin zu erleuchten, angefacht worden ist über die irdische Vital- oder Ätherkraft der vier Veden als die Spiegelung der vier Abschnitte des >Buches der Erde<.

Und noch etwas muß ich Dir unbedingt erklären, wenn Du die angeblichen Bücher der Unterwelt aus Ägypten richtig einordnen können willst. Die Unterwelt

ist nicht die Welt der biologisch verstorbenen Menschen, die dort angeblich in Art der Unterweltbücher herumgeistern sollen. Mit dem Ausdruck >Toter< meinen die Erleuchteten Menschen aller Zeiten immer nur diejenigen Menschen, die geistig tot auf Erden leben, wie es unsere Experten aller Sparten heute tun, die ihren Intellekt mit Geist verwechseln, obwohl der Intellekt doch nur zum Gehirn gehört, das mit dem biologischen Sterben alles löscht, was in ihm enthalten ist, denn es bleibt nach dem Tode nur das bestehen, was wir uns geistig bewußt gemacht haben. Der Geist ist nämlich das Erkenntnisvermögen Gottes in unserer AN WESENHEIT. Der Intellekt dagegen ist nur das Vermögen, etwas zum Stehen zu bringen, einen geistigen Schöpferfluß, auf dem die Barke Gottes durch die Duat gezogen und gerudert wird, zum Stillstand zu bringen, damit man etwas verstehen könne. Ein solches Verstehen ist aber immer nur rein irdisch geprägt ohne Einfluß auf die Welten darüber. Und es sind die Welten darüber, die man sich noch hier im Lebendigsein auf Erden bewußt machen muß, um geistig als Lebendiger zu erleben und nicht als Toter. Die Unterweltbücher Ägyptens sind daher in Wirklichkeit Oberweltbücher, die uns die nötigen Hinweise geben sollen und können, wie man sein instinkthaftes Bewußtsein zunächst zum emotionalen Bewußtsein und danach zum mentalen Bewußtsein transformieren kann, um erst dann in die Innenwelten renaissanceartig auf- und abzutauchen oder darin meditativ essentiell vertieft werden zu können, wie es uns die altägyptischen Pyramidentexte zu schildern versuchen, die ja nur Wegweiser sein können, wie meine Hinweise auch, denn niemand kann jemand anderem den Weg ersparen und abnehmen, auf dem man zur Erleuchtung kommt.

Lasse Dir also jetzt aus meinen eigenen Erfahrungen mit dem Weg zur Erleuchtung die Hieroglyphen oder Heiligen Zeichen aufschreiben, deren spiritueller Inhalt sich als ebenbürtig mit jeder anderen Heiligen Schrift dieser Welt erweisen, sofern man deren Inhalt geistig erlebt liest und sich zum Tönen bringt als die innere Melodie des Lebens über die nie geschriebenen Vokale als die Vogue All oder Stimme Gottes in seiner Schreibweise IEOUA, die vibrierend schwingen muß, um Dich transformieren zu können. Ihr Name JEHOVA ist bewußt irreführend, um die magisch begabten Menschen, die eher an geistiger Macht über andere als an Erleuchtung interessiert sind, daran zu hindern, in die unglaublich tiefe und langanhaltende Falle der persönlich orientierten Magie des >Höhlenbuches< zu fallen, zu der auch noch die drei anderen Fallen gehören, die aus bloßem Können aus der Kraft des >Buches der Erde< herrührt, die aus bloßer spirituell yogischer Kraft des >Buches der Pforten< und die schließlich aus bloßem Wissen über die äußere Natur des Lebens besteht, wie wir es heute geistig versintert, versündigt, abgesondert vom lebendig bewußten Geist Gottes als unser Erleuchten in allen Schulen und Universitäten lehren, um es auch täglich als unser angeblich einziges Leben auf Erden zu leben, so daß wir die tiefe spirituelle Kraft des >Buches Amduat< darin nicht mehr zu erspüren vermögen. Die Falle >bloßes Wissen< läßt uns diese tiefe geistige Erleuchtungskraft als bloße magische Formeln verstehen und als eine Sammlung von unreifen Inhal-

ten primitiver Völker, ohne zu ahnen, daß der primitiv ist, der in dieser Falle sitzt, ohne es zu wissen.

Der Sonnengesang

Erhöht seiest Du, Ursache aller Schöpfung,
die Du große Magie hast
und deren Erscheinung denen verborgen ist, in denen sie wirkt!
Du bist ja die Erscheinungskraft des geistigen Bewußtseins,
die aus dem Inneren des physischen Erlebens erscheinend wirkt!

Erhöht seiest Du, Ursache aller Schöpfung,
die Du machtvollere Liebe bist als sie die leben, die Dir folgen,
und die Du das Feuer der Liebe im physischen Leben anregst!
Du bist ja die Erscheinungskraft des Astralfeuers der Liebe!

Erhöht seiest Du, Ursache aller Schöpfung,
die Du auf die Erlösung hinweist
und die Seele in Schwingung versetzst durch Deine Erscheinung,
die zum Vertiefen des inneren Schöpfungsbewußtseins gehört!
Du bist ja die Erscheinungskraft innerhalb des Mentalen!

Erhöht seiest Du, Ursache aller Schöpfung,
die Du dem Herzen mit erhöhtem Bewußtsein innewohnst
als die Kraft zur Erleuchtung aus dem Schatz der Liebe!
Du bist ja die Erscheinungsform der Liebe, die nicht berechnet!

Erhöht seiest Du, Ursache aller Schöpfung,
die Du eins bist mit all Deinen Formen
in der Verkörperung, die zum Erkenntnisvermögen gehört!
Du bist ja die Erscheinungsform der Seele

in ihrem atmischen Einssein!

Erhöht seiest Du, Ursache aller Schöpfung,
die Du das erleuchtend Unfaßbare verursachst
und dessen Erscheinung erzeugst!
Du bist ja die Erscheinungsform des monadischen Unfaßbaren!

GEISTIGER WINTER ODER KRIST ALL

DAS BUCH AMDUAT

MDJAT IMI – DWAT

Das zwölfwache Erlebensmaß
auf dem Weg essentieller Vertiefung

INHALT

Der Schatz der Wesensschau.

Die Bewußtseinsarten der Seele und der Erleuchteten, des Wesens und des Geistes und was darin bewirkt wird.

Die Erleuchtung entstammt dem Kern des Wesens
als die Erfahrung der Wesensschau;
das Fegefeuer entstammt dem Unbegreiflichen,
als die Erfahrung der Wesensschau.

Es ist nötig,
sich den Es-Sens der Seele bewußt zu machen,
es ist nötig,
sich die unsichtbare Seele bewußt zu machen,
es ist nötig,
sich die Erfahrung dazu bewußt zu machen
und die Art, in der die unendliche Schöpferkraft sich wandelt.

Es ist nötig,
sich bewußt zu machen, was sich ereignet,
es ist nötig,
sich bewußt zu machen, was in den Erlebnisabschnitten geschieht,
es ist nötig,
sich bewußt zu machen,
wie die Erleuchtungsgrade sind,
es ist nötig,

sich bewußt zu machen
den Verlauf der Erlebnisabschnitte und ihre Erleuchtungsgrade.

Es ist nötig,
sich ihre Transformation zur Ursache bewußt zu machen,
was sie ihnen offenbart,
es ist nötig,
sich bewußt zu machen,
was Aufbau und Auflösung bedeuten.

Titel des ersten Erlebnisabschnittes

Das Schöpferbewußtsein erscheint im Wesenskern auf dem Erfahrungsweg der offenen Weite.

Die Saatkernkraft der Wesenskraft begleitet das Einfangen der Kraft. Es ist eine Erfahrung, die entlang dieses Durchganges unser Ge- Heim bleibt, bis der Wesenskern die Gegenwelt erfährt. Danach strebt er zum sichtbaren Erblühen.



Erster Erfahrungsabschnitt

Das Maß aller Dinge führt das Schöpferbewußtsein in seiner Wesenskernkraft an, welche man auf dem Weg durch dieses Bewußtsein erfährt.

Die Erfahrung ist unser Ge-Heim, daraus in Erscheinung tretend führt uns das Schöpferbewußtsein zur Fron im festen Körper unserer äußeren Natur, die so lange dauert, wie unser sichtbares Erscheinen anhält.

Das Schöpferbewußtsein verteilt darin Aktionskräfte an die Bewußtseinsgrade seiner inneren Sinne.

>Vernetzung der Ursache<
ist das Wesen dieses Bewußtseinsgrades,
>Zur Hypo- und Epiphysik gehörig<

ist das Wesen seines Ursprungs.

Dieses Schöpferbewußtsein beginnt, Lichtspiele zu erkeimen und zu dem zu verknüpfen, was im Eintauchen in den Es-Sens ist innerhalb dieses Bewußtseinsgrades und dieser Erfahrung, als die sich die Schöpferkraft hierin erlebt.

Es verwandelt sich in ein vitales Erleben, das sich gegen das Ge Heim wendet, wenn es diese Erfahrung passiert, ohne daß ihm die folgen, die unbewußt bleiben. Sie bleiben ohne Bewegung und meiden diese Erfahrung.

Das Schöpferbewußtsein richtet die inneren Sinne auf, die zu dieser Erfahrung gehören.

Dies ist so organisiert im Unsichtbaren während des Eintauchens in den Es-Sens.

Das Bewußtsein dieser Schöpferkraft wird aufmerksam, nachdem es zu dieser Erfahrung gekommen ist.

Das Insschwingenbringen der inneren Sinne, die zu dieser Erfahrung gehören wird so aktiv:

Gewinnt in mir Eure Bereitschaft, werdet in mir bewußt!

Verwebt Euch in mir, die ich erkeimt habe!

Schimmert in mir auf, die Ihr aus meinem Wesen geschöpft seid! Ich habe Euch ja meine Verdichtung zu Eurem Wesen bestimmt, ich habe Euch ja zu meiner Seele ersonnen, ich habe Euch ersonnen als mein Erkennen!

Ich bin zur Quelle geworden, um mich in mir zur Natur zu vernetzen, damit mein Erscheinungsbild sich erfülle, sobald es aufgerichtet ist.

Ich verschließe mich dem, der sich dagegen gestellt hat, ich lasse die Selbsterkenntnis im Verkünden des Selbstbewußtseins als Lichtkern essentielles Bewußtsein sein.

Laßt Euer Begreifen in mir einmünden, Lichtwerke der Einheit! Gewinnt Eure Bereitschaft für mein Wesen, Lichtwerke der Einheit!

Meine sich sammelnden Bewußtheitsgrade, die Ihr aus meiner Seele aufgerichtet worden seid, und meine ausstrahlenden Bewußtseinsgrade, die Ihr aus meiner Unbewußtheit aufgerichtet worden seid, - Ihr seid für das Verstehenlernen aufgerichtet worden, das das Vertiefen des Es-Sens begleitet!

Ihr steht vor dem Erblühen, Ihr mündet in den inneren Lichtkern. Ihr seid für die Unbewußten in dieser Erfahrung aktiv, zu der Ihr gehört als Eure Wirkstätte. Zu Euch gehören die Aktionskräfte aus diesen Gefilden.

Die Bewußtheitsgrade dieser Erfahrung öffnen sich so der Schöpfungsursache, wenn sie sich im erleuchtenden Schöpferbewußtsein verwurzelnd zu erkennen geben:

Dir steht das Spielen des Schöpfungslichtes mit unsichtbaren Quellkräften zur Verfügung, aufgetan sind Dir die beiden Kernkräfte des geistigen Schauens! Erhellte ist Dir das Unbegreifliche, auf daß Du atmen lassest das Erleben in Verschattung der Urkraft, damit Du Dich in Deinem Wesen als Ursachenbewußtsein aller Schöpfung dem Erleben näherst, in dem sich Selbsterkenntnis im Verkünden des Selbstbewußtseins ereignet.

Erhöhung geschehe dem Ursachenbewußtsein aller Schöpfung in den beiden Kernkräften der Wesensschau zur Erkenntniskraft, Erfüllung geschehe Dir, der Du die geistige Welt atmen läßt, wenn Du die Erfahrung des Reiches der Unbewußtheit erreichst!

Wir verwandeln uns zur Aura als die Erscheinungen polarisierter Aufbaukräfte, wir öffnen uns Dir als die Aufbaukräfte polarisierten Bewußtseins.

Es verknüpfen sich Dir Deine Wurzelkräfte als Wissensurheber. Es erhellen Dir Deine Urlichtstrahlen das Unbegreifliche. Es richten sich Deine Bewußtheitsgrade nach Dir aus, Ursache der Schöpfung!

Es durchfährt Dich dieser Erlebensbereich, in dem Du bist, es ziehen Dich Deine beiden Kräfte in Deinem Wesenskern an, Dich niederzulassen. Du weilst in den Weiten, die in der irdischen Welt sind. Du nimmst das Verkernende und bringst das Ausbreitende!

Du bist jene Vernetzungskraft, die die Erlebensbereiche erfährt, Du läßt Dich nieder im Wesenskern des Bewußtseins, nachdem Du die Herrschaft ergriffen hast in Bezug auf die Achtsamkeit ...

Zugeneigt ist Dir die unsichtbare Welt des Geistes, damit Du das Meer des Bewußtseins eingrenzt zum vitalen Bewußtsein, und die Kraft, die das Erkennen verschlüsselt, schenkt Dir ihre Handlungskraft.

Die sammelnden Kräfte des Erblühens nähern sich Dir, das Erfüllen durch die Dich ehrenden Kräfte gehört zu Dir. Du erhebst Dich über die, die sich nicht verändern. Du beendest das Verwurzeln in Dir für die, die außerhalb von Dir gestellt sind.

Schwingungen durch das Lichtspiel der großen Vernetzungskraft, nachdem sie zu dieser Erfahrung gekommen ist:

Achtsam sei Eure Weisheit, verwurzelt seien Eure Erfahrungen und geschützt Eure Herzen, die Ihr in mir erspringt durch mein Erfahren, die Ihr in mir erspringt durch mein Aufscheinen!

Möget Ihr in Eurer Vorstellung beständig sein, die Ihr mich in Eurem Begreifen versteht!

Wenn diese Vernetzungskraft sie erfahren hat, werden sie zu seinem Spiegel, sobald diese Kraft durch sie hindurchgegangen ist bis zum Erblühen.

Diese Sinnbilder werden wie beschrieben verursacht im Geheimnis der Vertiefung des Es-Sens. Wer diese Sinnbilder in sich erkennt, ist wie die schöpfende Vernetzungskraft selbst. Es gibt ihm Achtsamkeit, es ist als wirksam erprobt, es gibt ihm Achtsamkeit im Vertiefen seines >inneren Sinnes schöpfender Ursprünglichkeit<, wie das Wesensgeheimnis, das beschrieben wurde.

Transformierend muß man bis zu dieser Erfahrung leben.

Das Wesen des Erlebens, das zu dieser Erfahrung gehört, bedeutet: >Auflösung des Bewußtseins, das sich durch die Ursache der Schöpfung nicht verändern will<.

Es ist das erste Erleben öffnender Art.



Zweiter Erlebensabschnitt

Eröffnen

Verweilen im Erblühen durch die Schöpferkraft dieser Vernetzungskraft, Erkennen im erspringenden Licht aus dem Meer des Bewußtseins der Ursache aller Schöpfung. Wachstumsfeuer macht dieses Erleben aus in seiner Strahlkraft, Verinnerlichung in seinem geistigen Horizont. Diese schöpfende Kraft schenkt den Vernetzungskräften dieses Erlebnisses Schätze.

Das Wesen des Erlebnisabschnittes, der diese große Vernetzungskraft begleitet, ist >Klugheit, die ihre Verbindung mit der Wesenskraft pflegt<. Das Wesen der Erfahrung von diesem Erleben ist >Erntender von allem<.

Die große Vernetzungskraft weist den Vernetzungskräften im Vertiefen des Es-Sens Quellkräfte zu, er sorgt für sie in diesem Erleben.

Erfasse den sich vertiefenden Es-Sens!

Wer dessen Wesen erfaßt, wird in ihm sein, Quellkräfte wird ihm diese große Vernetzungskraft zuweisen in ihrem Erleben als die Erfahrung des Erblühens. Er wird in den Transformationschakren der Seelenbewußtheit dabei sein, weiter erfahren wird er im Gefolge dieser großen Vernetzungskraft.

Er wird die Erderfahrung durchleben und das Vertiefen des Es-Sens darin eröffnen, er wird das Erleuchten ernten von den Erleuchteten, er wird den Zweifel hinter sich lassen, nachdem er das Maß aller Dinge als Quellkraft in sich aufgenommen hat. Er wird den Weg verinnerlichen im Wissen um den äußeren Wesenskern in sich, ihm wird die Bewußtseinskraft des inneren Wesenskernes von allem anheimgegeben.

Diese Vorstellungen der vertieften Seele sind in dieser Weise in Bildern im Geheimen als die Vertiefung des Es-Sens ausgeführt, in der das in Erscheinungtreten des Beschriebenen zur Wesenserkenntnis gehört.

Sie werden auf Erden geäußert in ihrem Wesen.

Achtsamkeit gebend ist dies für das Mentalbewußtsein auf Erden, ein wahrer Lichtträger, abertausendfach.

So sind hier die Kräfte geartet:

Sie richten ihre Sinne auf diese große Vernetzungskraft, sobald diese sie erreicht hat. Ihre innere Wesensmelodie ist es, die die große Vernetzungskraft zu ihnen führt, nachdem diese ihnen Weisungen erteilt hat.

Es sind diese Vernetzungskräfte, die die Mitteilungen derer erheben, die auf Erden leben. Sie sind es, die die Seelen zu ihrem Verinnerlichen kommen lassen.

Was sie zu bewirken haben, ist, für das Beginnen des inneren Nichthaftens zu sorgen und das Anhaften loszulassen zu ihren ihnen gemäßen Erlebnisabschnitten.

Sie sind es, die uns im Anhaften behüten und die das Nichtanhafte bewirken, bis sich diese große Vernetzungskraft aus dem Unbegreiflichen aufbrechend

selbst bewußt geworden ist, um im Erfahren der Ebene der Selbsterkenntnis während des Lichtspiels Natur zu verweilen.

Sie spiegeln diese große Vernetzungskraft, sie kommen zur Wesensschau in ihr, nachdem sie sie in sich erfahren haben.

Wer sich ihrer bewußt ist, der ersprießt im Erscheinen, im Nichterschienenen aber wird er verwandelt zu den Erbauungen der geistigen Wesensschau.

Es erfährt die große Vernetzungskraft in dieser Weise:

Sie wird durch die fünf Sinneskerne transportiert, die zur Erderfahrung gehören. Die am Erblühen sind, treten in Erscheinung, wenn die große Vernetzungskraft als die Schöpferkraft ihre Erfahrung auf dieses Erleben ausrichtet, und sie offenbart sich ihnen, wenn sie sich darin festmacht.

Diese fünf Sinneskerne lassen den sehr großen Lichtträger Selbsterkenntnis im Erblühen erfahren, das die Selbsterkenntnis stärkt und seine Sinnesträger. Die große Schöpferkraft weist die Vernetzungskräfte des Hirnes mit seinen Wesenskerne an, sich ihrer Quellkräfte bewußt zu werden.

Wer das erkannt hat, der geht nach innen in das Reich der Unbewußtheit bis hin zu seinem Wesenskern.

So sind die Vernetzungskräfte beschaffen:

Sie lassen für die große Schöpferkraft die Jahreszeiten erscheinen, sie lassen dafür die ovarischen Triebe aktiv werden, die ihrem Handeln unterliegen.

Die große Schöpferkraft erteilt ihnen Weisungen.

Sie offenbaren sich ihm und sie werden von der inneren Melodie der Schöpferkraft belebt. Ihr atmisches Bewußtsein atmet frei, wenn sich ihnen die Schöpferkraft offenbart.

Sie weist ihnen ihre Aufgaben zu, und sie ruft bei ihnen die Emotionen hervor, die zu ihrem Erleben gehören.

Sie sind es, die die Wunschbilder, die zum Erblühen gehören, den Vernetzungskräften, die der Ursache aller Schöpfung folgen, zur Essenz werden lassen. Sie sind es, die die Welt zur Liebe erwärmen, um das Haftenbleiben in der Ursache aller Schöpfung aufzulösen. Sie sind, die das liebende Bewußtsein zur geistigen Flamme werden lassen.

Dann spiegeln sie die große Schöpferkraft und kommen zur Wesensschau darin, nachdem die große Schöpferkraft durch sie hindurchgegangen ist. Die Kraft der Wesensschau über das göttliche innere Auge ist der Wächter dieses Erlebens. Wer sich diese Vernetzungskräfte bewußt gemacht hat, hat ein heiles geistiges Bewußtsein, das sie behüten.

Es offenbaren sich die Vernetzungskräfte, die zur Vertiefung des Es-Sens gehören, wenn die große Schöpferkraft in die Erfahrung, die alles verinnerlicht, eintritt, wenn er das Meer des Bewußtseins der Ursache aller Schöpfung bis zum Erblühen erfahren hat:

Tritt in Erscheinung, großes Seelenbewußtsein!

Das essentielle Vertiefen hat sich mit dem Körper umgeben, das zur Lichtchemie der Schöpferkraft gehört, und nun erlebst Du verkörpert in der Erderfahrung, die für Dich begrenzt ist.

Erscheine doch, Ursache aller Schöpfung, Du erlebst in Deinem Wesen als lebendiges Bewußtsein über das Gehirn, das das essentielle Vertiefen der großen Schöpferkraft zu verstehen sucht.

Du erfährst die Erlebensbereiche als Beschützer des Weges,

Du bannst den Bewußtseinsstrom des täuschenden astralen Bewußtseins und meisterst das diktatorische monadische Bewußtsein! Erhöhung und Erfüllung ist für den in der Erderfahrung, der seine Unbewußtheit entschlüsselt hat.

Erleuchte, große erleuchtende Schöpferkraft . . . (*unleserlich im Original*)!

Erstrahle göttliches Erkennen, als das Du zum Erkennen der Ursache aller Schöpfung gehörst!

Löse die Unbegreiflichkeit in der Epiphysik auf über Dein Wesen als das Bewußtsein, das ohne ein Handeln erlöst! Denn das Unbegreifliche ist bewußt geworden, damit ist sein Körper belebt und kann sich in ihr erneuern!

Ich öffne mich Dir, oh, ich öffne mich Dir, Ursache aller Schöpfung, in meinem Wesen! Dein Wesenskern hört in mir auf Dich! Wie richtig ist es, daß Dich Deine Antriebskräfte geleiten, die zur Erderfahrung gehören! Ihr Begreifen ist innerlich, damit sie auf Deinem Weg die tödliche Radioaktivität der Kernkraft überwinden im Erlebensabschnitt, der die Erscheinung der Wesenskernkraft hütet.

Sprießend, ja, sprießend ist der, der zur Seelenbewußtheit heranreift, der heil dahineilt, der wegen seiner Unbewußtheit in Dir erscheint!

Entweht sind die Emotionen (*unklar im Original*), geweitet sind die Erfahrungen des Verstehens, verinnerlicht ist Dein Verwandeln in Selbsterkenntnis!

Du bist behütet, und die Selbsterkenntnis wird bewahrt, Du erhebst Dich über Dein Anhaften als der, der nach innen geht, als der, der in sein Wesen eintaucht und als der, der im Selbstbewußtsein daraus aufgehend wieder aufersteht!

Weisungen durch die Magie der großen Schöpferkraft an die Vernetzungskräfte im Vertiefen des Es-Sens, die im Erblühen wirksam sind:

Weitet Eure Erfahrungen aus, die noch nicht zugänglich sind, erkennt das Wesen der Verkörperung, die Euer Unbewußtsein deutlich macht!

Wissen kommt Euch durch das Erblühen zu,

Erkenntnis kommt Euch durch die Lichtoffenbarung darin zu,

Inneres Schauen kommt Euch zu, damit Ihr den Weg nicht verliert!

Seelenlicht werde Eure Verschattung, die Umstände Eurer Erlösung seien ohne Qual! Mögen sich Eure Bindungen an das Sterben auflösen! Möge sich Euer Verstehen ausdehnen, auf daß Ihr Euch dadurch entwickeln könnt, möget Ihr Euch zutiefst entwickeln!

Eure Seelenkräfte gehören Euch, sie sind nicht von Euch getrennt! Eure Vorstellungen seien lebendig, damit sie von Eurer Erleuchtung sprechen!

Scharf sei Euer Entscheiden, damit Ihr das Abwehren der Selbsterkenntnis überwindet! Beständig seien Eure Entwicklungszeiten, ausdauernd sei Euer Heranreifen, damit die richtigen Umstände Eurer Erlebensabschnitte entstehen können!

Ihr wohnt in Eurer Verkörperung (*unklar im Original*), in der der ovarische Lichtkern Euch als Lebenskraft zukommt, die Kraft der hodischen Essenz darin kommt Euch als der Sinn für das Erleuchten zu!

Ihr erfahrt durch die Kraft meiner Wesenskerne.

Ihr kehrt zu den Vorstellungen zurück, die die Welt neu beleben.

Ihr seid die Lichtaussender im Erblühen, dessen Seelenkraft durch mich belebt wird!

Ihr seid die, die sich um meine Verkörperung in Euch mühen und sie vor der diktatorisch radioaktiven Verkernung von mir bewahren!

Ihr lebt, um meine Seelenbewußtheit zu werden,

Ihr seid Bewußtsein ohne Haftung an die Natur zugunsten meiner Verkörperung in Euch.

Ihr verbleibt in Eurer besonderen Stellung; es wird Euch angewiesen, darin zu sein.

Wenn ich bewußt anwesend bin, liegt das Hirnbewußtsein hinter mir in der Vertiefung des Es-Sens; ich verwandle mich durch das Nichtanhaften, damit ich die Unbewußtheit vertreibe.

Oh, erkennt, ich wickle mondhafte erbauend auf über meine Achtsamkeit, und ich entwickle es wieder über meine sonnenhafte Offenheit!

Heilheit sei Euch, die Ihr vertieft seid, denn ich behüte Euch!

Heilheit sei Euch, denn ich Sorge für Euch!

Die große Schöpferkraft offenbart sich ihnen, während ihr Wesenskern, der in die Erderfahrung vertieft ist, vorangetrieben wird als das höchste Selbst.

Die Kräfte des Erblühens erhöhen sich, wenn die große Schöpferkraft sie erfahren hat, um im Erlebensbereich derer zu verweilen, die im festen Verstehen zuhause sind und die der Selbsterkenntnis folgen. Dies alles ist in der inneren Wesensschau des essentiellen Vertiefens so geartet wie das, was hier aufgezählt worden ist.

Wer sich dieser Erzählung bewußt geworden ist, der nähert sich denen, die essentiell vertieft sind in Meditation. Es fördert die Achtsamkeit zum wahren Menschsein auf Erden; es ist ein wahres Mittel zum Heilsein.

Dieser Erlebensabschnitt hat das Wesen der Klugheit, die das Ausstrahlen ihres Wesens hütet.



Dritter Erlebensabschnitt

Eröffnen

Verweilen im Erlebensbereich derer, die im festen Verstehen zuhause sind durch die Meisterschaft der großen Schöpferkraft.

Erfahren im Wissensgrund der Selbsterkenntnis,

Die Ausdehnung dieses Erlebensbereiches enthält das Beginnen des Fruchtens der Schöpferkraft. Dann weist die große Schöpferkraft die geistigen Bewußtseinskräfte an, die der Selbsterkenntnis während dieses Erlebens folgen.

Das Wesen dieses Erlebensabschnittes ohne Haften, das die große Schöpferkraft anführt, ist das, was die Seelenbewußtheit in männlich und weiblich aufteilt, Welle und Korpuskel. Das Wesen der Erfahrung dieses Erlebensbereiches ist Geist beraubend.

Die große Schöpferkraft sorgt für die Vernetzungskräfte, die der Selbsterkenntnis folgen. Sie weist ihnen Quellkräfte zu in diesem Erlebensabschnitt. Durchschaue die unsichtbare Seelenbewußtheit!

Wer ihr Wesen erkennt, der wird zu der Erfahrung kommen, die Selbsterkenntnis bedeutet. Wissen wird ihm vermittelt im Erfahren der Selbsterkenntnis. Erkenntnis durch Selbstbeherrschung, die ein Opfern von Essenz hervorruft, ist das Wesen dieses Erlebensabschnittes.

Diese Vorstellungen der unsichtbaren Seelenlandschaft sind so geartet im Vertiefen des Es-Sens, wie es beschrieben ist. Das Aufquellen des Beschriebenen gehört zum Wesentlichen. Es bringt Achtsamkeit für das wahre Menschsein auf Erden und in der Stätte des Niedergeworfenseins; es ist ein Medium zum wahren Heilwerden.

So sind die Kräfte hier im essentiellen Vertiefen beschaffen, während sie in ihrem Bewußtseinstoff ihrer eigenen Verkörperung zuhause sind:

Ihre Seelenbewußtheit offenbart sich ihnen von oben, ihre Unklarheit belastet sie, nachdem sich ihnen die große Schöpferkraft offenbart hat. Sie offenbaren sich ihr, sie erbitten sich von ihm und sie spiegeln sich in ihr, sobald sie durch sie erfahren geworden ist.

Was sie im Wesen der Natur zu erreichen haben, ist, den Zweifel zu überwinden und die Bewußtheit der Unendlichkeit in sich wach werden zu lassen, das Sichverströmen der Seele und das Aufbrechen des inneren Schauens in der Verwurzelung der Erkenntnis ihrer äußeren Anwesenheit zu bewirken.

Sie lassen die innere Melodie des Lebens hören, sobald sie den Zweifel überwunden haben. Wer sich ihrer bewußt wird, der übersteigt sie, nie kann er sich wegen ihrer Offenbarungen verlieren, nie kann er in die Fallgruben ihrer Existenz geraten!

Die große Schöpferkraft erfährt das Meer des Allbewußtseins, das Opferbereitschaft hervorruft, in dieser Art:

Sie wird durch die Wesenskern im >Ar Go< oder >Licht Kern< als >Mon Arche< oder >Selbstbeherrschung< transformiert, die sich inmitten der Erderfahrung befinden. Sie läßt die Selbsterkenntnis in diesem Bereich die Kraft transformieren.

Die große Schöpferkraft verweilt eine Zeitlang in diesem Erfahrungsbereich und erteilt der Selbsterkenntnis und denen Wegweisungen, die der Selbsterkenntnis folgen. Es sind die Kräfte der inneren Selbstbeherrschung oder >Mon Arche<, die die Schöpferkraft durch diese Erfahrung begleiten.

Die große Schöpferkraft erfährt in der Erfahrung, die die Seele teilt in männlich und weiblich, strahlend und sammelnd. Die Wesenskerne kehren zum Ursprung mit dem Wesen des Wenigerwerdens zurück nach dem Erfahren dieses Erlebensabschnittes.

Wer sich diesen bewußt gemacht hat, ist in dieser Stellung zuhause. Er trägt zusammen mit der Ursache aller Schöpfung Verantwortung in seiner Weisheit.

So sind die Kräfte darin beschaffen:

Sie richten ihre Sinne auf die große Schöpferkraft, und diese gibt ihnen den Weg vor, und sie werden lebendig, wenn er sich ihnen offenbart. Sie teilt ihnen ihr Wissen ein, und sie werden sich ihrer geistig selbstbewußt durch das Offenbarwerden der mystisch magisch atmischen Bewußtseinsart.

Was sie im Wesen zu bewirken haben, ist, die Seelenbewußtheit spirituell und essentiell werden zu lassen und die Undurchschaubarkeit derer zu verbannen und das Unlebendigsein derer zu beenden, die sich in der Stellung der Selbstauflösung befinden.

Sie entfachen das Feuer der Wesensschau und lassen die Gegenkraft dazu erlöschen durch das, was erhellend im Höhepunkt ihres Entscheidens geschieht. Sie werden erhöht und erfüllt, sobald die große Schöpferkraft sie erfahren hat.

>Luchs<, Lichtbewußtsein, ist das Wesen der Behütungskraft von diesem Erlebensbereich. Wer sich diese Kräfte bewußt gemacht hat, der hat ein geistiges Bewußtsein, das die Natur der physischen Welt beherrscht.

Es offenbaren die inneren Vernetzungskräfte, wenn die große Schöpferkraft in die Erfahrung des Wenigerwerdens in der äußeren Natur eintritt, wenn er das Meer des Allbewußtseins erfährt, das Opferwilligkeit hervorruft:

Tritt in uns in Erscheinung als die Schöpferkraft, deren geistiges Juwel transformiert wird und die zu ihrer eigenen geistigen Anwesenheit werden soll, Aue des essentiellen Vertiefens und Beweger des atmischen Bewußtseins der Seele, die Du Dich über Dein Anwesen offenbarst, das seine eigene Lebenskraft erschafft! Deine Seelenbewußtheit tritt in Erscheinung, und Deine geistige Lichtchemie ist stark!

Deine beiden Maße aller Dinge leiten Dich durch den Weg der Unbewußtheit. Die Unendlichkeit gehört zu Deiner Seele, die Endlichkeit zu Deiner Verkörperung. Die Kraft des All-Ein-Seins erhebt sich für Dich, die allein ist am Lebensfaden, welcher durch Yoga verknüpft wird. Das Handeln im Wesen erfaßt Dich in Deiner heilen Gestalt in der Melodie des Lebens.

Wie schön ist die Fähigkeit der Wesensschau, und wie voller Frieden die Fähigkeit der in Dich Vertieften, die Ursache aller Schöpfung zu hören, wenn sie im Wesen im Inneren bewußt geworden ist, wenn ihre spirituelle Kraft zur Erfahrung unaussprechbarer Vorstellungen geworden ist!

Werde uns bewußt, Ursache aller Schöpfung unseres Horizontes, erleuchtender Wesenskern, Lichtbewußtsein der Vernetzungskräfte! Du erfährst den Lichtkern im Vertiefen des Es-Sens, Du erfährst Deine inneren Erlebensbereiche, Du erlebst Transformationen in Deinem Reich atmisch essentieller Vertiefung! Dich erhöht die große Wesensschau, indem sie Deinetwegen erfaßt wird dadurch, und Dir gebührt das bewußte Erfassen der Selbsterkenntnis, wenn sie Dich aus ihrer Art heraus ersprießt, der Du in der essentiellen Vertiefung bist!

Heilsein werde, die Ursache aller Schöpfung hat Meisterung dazu bewirkt! Heilsein werde, die Ursache aller Schöpfung hat die Verneinung ihres Wesens abgelegt! Du hast die Verneinung Deines Wesens über die erleuchtete Seelenbewußtheit gemeistert, Ursache aller Schöpfung, Beweger aller Erscheinungskraft, die Du Dir im Erkennen bewußt wirst!

Die Weisungen durch die Erhabenheit der großen Schöpferkraft an die inneren Seelenbewußtheiten, die der Selbsterkenntnis folgt:

Oh Ihr, die ich von innen heraus geschöpft habe, deren Seelenkörper ich unsichtbar erscheinen lasse, erscheint in mir, denn in meinem Folgen erwächst die Selbsterkenntnis, um sie zu erheben und um sich für ihre Vorstellungen einzusetzen und um die Kräfte zu verarbeiten, die sie eingeengt haben!

Die Hülle des Geschöpften gehört zu Dir, Selbsterkenntnis,
das Erscheinen darin gehört zu Dir, verkündendes Selbstbewußtsein!

Oh, geistiges Bewußtsein der Selbsterkenntnis, die Kräfte, die dem Verkündenden des Selbstbewußtseins folgen, bleiben Euren Ausformungen zugehörig, und Klarheit verbleibt Euren Vorstellungen!

Lichtes Erkennen möge Euer Fundament sein,

Ihr möget zur Wesensschau kommen,

und Ihr möget Euch orientieren am Gewissen!

Auflösung mögen Eure Verstrickungen finden,

Erlösung Eure festen Bindungen!

Geistige Potenz gehört zu Euch im Verstehen,

Wissen gehört zu Euch von der Kernkraft Eures Wesens,

Tatkraft gehört zu Euch in Bezug auf Eure Erlebensstationen!

Ihr sollt als Seelen nicht absinken,

Eure Anwesenheit soll nicht nach unten gerichtet sein!

Offenheit sei Eurer Erfahrung beschieden,

Beseelung Euren Gewohnheiten,
Ihr sollt Eure Aufgaben beibehalten!

Ich bin hier erschienen, um mich in meiner Anwesenheit zu erkennen, damit ich meine Vorstellung überprüfe, die ich in dieser essentiellen Vertiefung habe. Die Antriebskraft des Daseins bringt mich voran, die Kräfte offenen Begreifens lassen mich die Erfahrungen darin machen.

Deine Seelenbewußtheit gehört zum Lichtspiel des Lebens, Selbsterkenntnis, Deine Physik gehört zum Erkenntnisvermögen, Hüter des Reiches der Unbewußtheit!

Deine Kräfte zur Vernetzung folgen Dir, und Deine Kräfte geistigen Erlösens bringen Dich voran. Deine Theorien, denen Du verhaftet bist, haben sich gewandelt!

Ja, Dein geistiges Bewußtsein möge sich verklären, Selbsterkenntnis, und Verklärung auch Eurem geistigen Bewußtsein, die Ihr der Selbsterkenntnis folgt!

Ich erscheine auf Erden im Bewußtsein des Tuns,
nachdem ich mich im Bewußtsein des Nichttuns erfahren habe,
damit meine Seelenbewußtheit darin aktiv verweile.

Eure Verkörperungen gehören zum Bewußtsein des Tuns,

Eure geistige Anwesenheit bringe ich als Nichttun zum Erleben.

Eure Seelenbewußtheiten habe ich zu meinem Erkennen belebt,
nach meinem Wesen, sobald Ihr in mir aus mir geschöpft wart.

Ihr könnt daher nicht dem geistigen Verdunklungsbereich anheimfallen!

Die große Schöpferkraft wohnt jetzt diesem Erlebensabschnitt inne. Damit offenbaren sie sich bezüglich des Begreifens ihres Wesenskernes, sobald ihnen die große Schöpferkraft zum Wegweiser geworden ist.

Alles ist wie beschrieben im Erleben des essentiellen Vertiefens geartet. Wem dies bewußt geworden ist, ist eine verklärte Seele, die ihre physische Erfahrung beherrscht, ohne dabei in der geistigen Verdunklungsstätte existent zu sein. Er erscheint als Gestalt im vollen Bewußtsein, er atmet lichtiges Erkennen zu seiner Zeit.

Der Erlebensabschnitt, der dieses Heranreifen begleitet, hat das Wesen des Polarisierens der Seelenbewußtheit.

Ω

Vierter Erlebensabschnitt

Eröffnen

Verweilen im Erziehen durch die Magie der großen Schöpferkraft im innersten Erinnern des Wesens in sichtbarer Gestalt.

Sorgen für die Kräfte, die in ihm erfahren, über die innere Melodie des Lebens, ohne daß sich die große Schöpferbewußtheit ihrer bewußt ist.

>In lebendiger Erscheinungsart< bedeutet das Wesen dieser Verinnerlichung. Das Wesen der Erfahrung dieser Verinnerlichung bedeutet ein >Verbergen der Anziehung< durch die große Schöpferkraft. Das Wesen des Nichtanhaftens darin, das die große Schöpferkraft begleitet, bedeutet >machtvolles Wirken<.

Wer sich dieser Art bewußt ist, ist einer, der Verwurzlungskraft verinnerlicht an der Seite der geistig Erwachten im frei schwingenden Bewegen atmischen Seelenbewußtseins.

Dies beinhaltet die geistigen Schätze des Wesensgrundes als >Rosetau< oder Erkenntnisurgrund, die unsichtbaren Wege der Innenwelt als >Imhet< oder Innenwohnen und die innersten Erfahrungen im Bereich des Zentrums der Geistesbewußtheit, das aus All-Ein-Sein besteht als >Sokar< oder schöpfend urgeistige Ab-Sicht.

Was zum Rosetau oder Wesensurgrund gehört:

Die geistigen Schätze der Verwurzlungskraft,
die Erfahrung der Schöpferkraft.

Nicht kann jemand sie ergründen, die innere Stimme ist es, über die man sie wahrnimmt.

Die Erfahrung, die man verkörpert im All-Ein-Sein macht, die im Zentrum der Geistesbewußtheit als Ab-Sicht der Schöpferkraft wirkt als ein unbegreifbares Erleben, das unsichtbar und mit den Sinnen nicht wahrzunehmen ist.

Die unbegreifliche Erfahrung, zu der die Macht des Erspringens Zugang hat, um das Erleben der Selbsterkenntnis zu festigen.

Die unbegreifliche Erfahrung des Ver-Äußerns der unbegreiflichen Er-Innerungswelt der großen Schöpferkraft.

So sind die Kräfte beschaffen in ihren Einbildungen, die die innere Wesensschau gemacht hat. Sie sind es, die dem Schauenden Heimat sind, der das Erkenntnisvermögen beinhaltet, das den Weg weist zum erleuchtenden Schatz in diesem unmittelbaren Erleben:

Die große Schöpferkraft erfährt sich in dieser Weise durch sie.

Das Erleuchten im geistigen Bewußtwerden ist es, das die große Schöpferkraft leitet, ohne daß sie dessen Einbildungen als Erscheinung erkennt. Sie offenbart sich unmittelbar im geistigen Bewußtwerden, und ihre innere Melodie ist es, die man wahrnimmt.

Wie aufgezeigt, sind die Kräfte als Einbildung ihres Erlebens beschaffen, die in der Wesensschau unsichtbar gewesen sind in diesem unmittelbaren Erleben des Verdichtens vom Ge-Heim jeder Geschöpfung.

Diese Kräfte sind es, die zum unmittelbaren Erleben gehören, in dem das Unbegreifliche der essentiellen Tiefe jeden Wesens bewußt wird. Sie sind es, die die Macht des Erspringens daraus bewahren in ihrer Eigenart als die Anziehungskraft, wenn die große Schöpferkraft die Erfahrung ihrer unbegreiflichen Bewußtseinsebene vollendet hat.



Fünfter Erlebensabschnitt

Eröffnen

Angezogen wird die große Schöpferkraft in den bekannten Erlebensarten der essentiellen Tiefe in der vergeistigten Hälfte des unbegreiflichen Innersten der Erfahrung des All-Ein-Seins, die man im Zentrum der Geistbewußtheit macht. Ohne Erscheinung und nicht wahrnehmbar ist diese innerste Einbildung des Erlebensbereiches, die im innersten Wesen der Verkörperung der großen Schöpferkraft gemacht wird. Die Bewußtseinskräfte, die im innersten Wesen der großen Schöpferkraft wirken, hören die Melodie der Ursache des Erlebens, sobald diese sich der urgeistigen Atmosphäre der großen Schöpferkraft offenbart. Das Wesen des Beginns dieser Erfahrung ist ein >Innehalten der Vernetzungskräfte<. Das Wesen dieser Erfahrung im Nichttun, die die große Schöpferkraft begleitet, ist ein >Geleiten inmitten ihres Wesenskernes<.

Die inneren Erfahrungen des Wesens,
 die Passagen, über die das Innerste zu erleben begonnen wird,
 der unfaßliche Bereich als das Erleben des All-Ein-Seins,
 die Verkörperung und die Erscheinung in der anfänglichen Form.
 Erkenntnis vom Wesen der Seelenbewußtheit, die in der Tiefe des Es-Sens wirken, und ihre Wirkungen gemäß der Eindrücke aus dem, was in den Erlebnisabschnitten erfahren wird, in ihrem innersten Wesen.

Unbeschreiblich und unfaßlich und ohne Erscheinungen
 ist diese Einbildung vom Kern des Wesens selbst.

All dies ist so geartet, wie die Vorgabe, die hier aufgezeichnet ist

in der essentiellen Wesenstiefe auf der siedenden Seite des Erlebens der Wesensschau.

Wer sich dessen bewußt ist, dessen Seelenbewußtheit ist heil,
in Frieden ist er bezüglich der Hingabe des All-Ein-Seins.

Die Kraft des Aufhörens der Erscheinung kann sein Erleben nicht in Zweifel stürzen, es wird den Seelenkräften auf Erden Nahrung gegeben.

Es offenbart sich die große Schöpferkraft darin so:

Erfahrung der An-Wesenheit, überlaß mir Dein Handeln!

Erneuernd ist diese große Erfahrung, die durch das Erkenntnisvermögen geschieht, erneuernd die Art der Eindrücke und Ausdrücke meiner Vernetzungskräfte!

Ihr schwingt aus der Kraft der Neunheit der Vernetzungskräfte,
die aus meinem Erscheinen geschöpft sind,

die nicht wegen Eurer Anwesenheit geschöpft sind!

Möge Euer Wirken Bestand haben!

Ich behüte Euch, wenn Ihr Euch mir hingebt!

Ihr seid es, die ich unfaßbar sein lasse,

solange Ihr Euch mir im Reich des Wesens hingebt!

Es offenbart sich die große Schöpferkraft weiter:

Möget Ihr in Eurer Bewußtheit verbleiben, möget Ihr Euer Begreifen bewahren und das Erahnen dazu an die vermitteln, die sich im Unendlichen verloren haben, damit Ihr sie zum Begreifen der Seelenerfahrung ins Erkennen ihres Wesens bringt!

Euer Bewußtsein soll nicht versintern,

Euer Verstehen soll erhaben und nicht leer sein!

Möget Ihr Euer Handeln dem beugen, der das Meer des Bewußtseins erfährt, um durch Euch Heil zu erfahren!

Diese Kräfte gehören zur Bewußtheit derer in der Tiefe des Es-Sens, die sich darin verloren haben. Was sie zu bewirken haben, ist das Erscheinen des Wesenskernes als innerstes Ich.

Es offenbart sich die große Schöpferkraft weiter:

Möget Ihr Eure vitalen Lichtkräfte hüten,

möge Eure Lebensmelodie vernehmbar sein,

Euer Ausdruck wahrhaftig!

Möge dieser Eindruck verinnerlicht werden, den Ihr pflegt!

Möget Ihr Eure Phantasie ausbreiten und Eure Aufgaben erfüllen,
damit ich durch Euch Heilsein erfahre!

Es offenbart die Magie der großen Schöpferkraft:

Oh, Lichtfluß in der Unbewußtheit, bleibe in Deinem Verstehen unbewußt, aber weite Dein inneres Erwachen zu mir!

Möge Dein Verstehen unbewußt, möge Dein inneres Erwachen sich weitern und Deine beiden Ansichtsmöglichkeiten innerhalb des dichten Erkennens!

Versuche nicht, mich für Dich irdisch nutzbar zu machen, hege keine Absicht gegen die, die mir folgen, damit ich Dich im Heilsein erfahre!

Man ist in der Melodie des Lebens lebendig, Tag für Tag, ohne daß man fortschreitet zu irgendeinem Ort im Vertiefen des Es-Sens. Man befindet sich im Ausstrahlen des Hirnbewußtseins.

Es offenbart sich die große Schöpferkraft in ihrer Magie weiter:

Oh, Kräfte des Erntens, die Ihr zum Gesetz des Ausgleiches der Gegensätze gehört, die mit der Schicksalskraft der Unbewußten aktiv werden, mögen Eure Offenbarungen wirksam werden und Eure Erntekräfte ans Licht kommen! Eure Seelenbewußtheit möge in Bewegung geraten, potenzierend sei Euer Aufleuchten!

Gemeistert sind die Gegenkräfte, wenn Ihr die Unbewußtheit habt versiegen lassen, wenn Ihr die Verdunklungskraft der versiegten Unbewußtheit gemeistert habt. Fort ist Eure ganze Unbewußtheit!

Ihr seid es, die der Selbsterkenntnis huldigt, die innerlich nach Echtheit im Streben fragt wegen des Sicherhebens zum Himmelsbewußtsein als >Menschensohn<.

Scharf sei Eure Kraft zur Unterscheidung,
aufgehoben seien die Kräfte zu Schicksalsschlägen,
konzentriert sei Eure Achtsamkeit!

Richtet Euer Begreifen auf die Vorstellungen, denen Ihr unterworfen seid, damit ich heil durch Euch erfahren kann!

Die große Schöpferkraft erfährt so weiter, dadurch daß sie vom Innersten angezogen wird in ihrem Wesenskern >Ich< als die lebendige Seelenbewußtheit, die im Erkenntnisvermögen aktiv ist.

Die Vernetzungskräfte des Innenerlebens offenbaren sich der großen Schöpferkraft so:

Es entstehe Heilsein, Beweger des Wesensgrundes!

Es entstehe Heilsein im Heilwerden des Wesens!

Es entstehe Heilsein im Weiten des Erkenntnisvermögens!

Es entstehe Heilsein im Aufstrahlen des Erkenntnisvermögens!

Es entstehe Heilsein im Bewußtsein des inneren Lichtes!

Es entstehe Heilsein im Heilwerden der Spiegelung der Kräfte!
 Es entstehe Heilsein in der Macht des Bewußtseins der Neunheit!
 Es entstehe Heilsein im Begreifen durch das Erkenntnisvermögen!
 Es ebnet Dir die innere Kernkraft der Natur ihre Wirkungsweise!

Du offenbarst Dich in Selbsterkenntnis, Ursache aller Schöpfung!
 Du rufst zum Erleben des All-Ein-Seins auf, Ursache aller Schöpfung, und es lebt die Wesenserkenntnis auf, die im Zentrum der An-Wesenheit geschieht!
 Erwache im Kernbewußtsein, Ursache aller Schöpfung!
 Erwache, Ursache aller Schöpfung, zum Kernbewußtsein!
 Der Lebensfaden, den Ihr aktiviert habt, dieser Lebensfaden wird im Kernbewußtsein verankert, damit dieses der großen Schöpferkraft im Innern begegne, damit das Kernbewußtsein dem Wesensbewußtsein die Wege zur Wesensschau ebne.
 Das Seelenbewußtsein erlebt sich als heil, als Heil, und das Bewußtsein der Ursache aller Schöpfung gehört zum Wesen der Seele!

Was die Vernetzungskräfte der Innenwelt zu bewirken haben:
 Sie sollen die große Schöpferkraft bis zur innersten Wesenserfahrung des All-Ein-Seins anlocken.

Die große Schöpferkraft offenbart sich im Innersten:

Dir ist die Art Deiner Vorstellung im All-Ein-Sein bewußt, die unfaßbar ist und ohne Erscheinung. Ich offenbare mich Dir, damit Du achtsam bist. Meine Verlautbarungen gehören zu Dir, damit Du durch sie transformiert werdest. Das höchste oder innerste Ichbewußtsein gehört zu dieser Vorstellung, und die allergrößte Schöpferkraft zu Deiner Verkörperung, damit sie diese bewahre.

Die große Schöpferkraft wird still in dieser innersten Ichbewußtheit und ist darin Wegweiser im Erfahren des All-Ein-Seins Tag für Tag. Es ist das Hirnbewußtsein, das darin heranreift, das den Lebensfaden ausrichtet, um über dieses Innenleben zu erfahren, damit es sich verwurzle im Vertiefen des Es-Sens.

Man erfährt hier, indem man angezogen wird durch die Magie der großen Schöpferkraft und empfangen durch die Siebenheit der sich sammelnden Natur. Diese siebenfache Kraft der Vernetzung offenbart sich der großen Schöpferkraft so:

Die Ursache aller Schöpfung erscheint heilend im essentiellen Vertiefen. Gebahnt ist der Weg der Ursache aller Schöpfung in ihrem Wesenskern, der im Erkenntnisvermögen über seine Ausstrahlung wirkt. Beendet sind die Gegenkräfte zu Dir, der Du im Wesen der Natur enthalten bist, Ursache aller Schöpfung, damit Du darin zur bewußten Anwesenheit werdest!

Du transformierst Dich zur Lichtbewußtheit als größte Seelenbewußtheit und als die Erkenntnisfähigkeit der Mächte des geistigen Horizontes! Du wirst angezogen, Dein Angezogenensein hat Wirkung! Du meisterst das Bewußtsein, und Deine Gegenkräfte sind darin versickert!

Was die beiden sammelnden Kräfte des Maßes aller Dinge, die die Ursache aller Schöpfung durch das Innenerleben im Vertiefen des Es-Sens anziehen, zu bewirken haben:

Sie sollen die große Schöpferkraft so anziehen, daß sie in seinem Wesenskern still wird, die im Erleben der Unendlichkeit auftaucht im Vertiefen des Es-Sens.

Es offenbart sich die große Schöpferkraft darin so:

Beginnt, Euch in der Seelenbewußtheit zu verankern,
sucht Euch selbst zu beherrschen,

richtet Euch nach Eurem Bewußtsein!

Ihr transformiert Euch zum Seelenbewußtsein,

Ihr laßt Euch nieder zum Dienen.

Ihr seid es als die Bewegter im Innehaben der Wesensbewußtheit, die zur Essenz des Dienens da sind und zur Kraft, die aus dem Dienen entsteht!

Das innerste Ichbewußtsein überläßt Euch sein Wesen und ist in Frieden mit Euch. Transformiert Euch zu mir! Zu Eurer Anwesenheit gehört noch das Unbewußte, bis ich in Euch Heilsein erfahren habe!

So sind die Kräfte darin beschaffen:

Die Essenz des Dienens wird im innersten Erleben durch die Quintessenz des Lebens zur Basis des Bewußtseins.

Die ist das innere Erleben des sich an sein Wesen erinnernden Bewußtseins, durch das die große Schöpferkraft angezogen wird.

Es bedeutet ein Austreiben der Verneinung als der innere Weg durch die Erfahrung des All-Ein-Seins, auf dem sich das innerste Ich verwandelt, um hinter seiner aufleuchtenden Selbsterkenntnis zu stehen. Er ist erfüllt mit geistigem Erleuchten, das durch das Einmünden des innersten sammelnden Ich ins geistige All-Ein-Sein hervorgerufen wird.

Nicht können die Vernetzungskräfte, geistiges Bewußtsein und Unbewußtheit dieses Erleben verstehen als das unfaßbare Erleben im Reich des All-Ein-Seins der Wesensschau, durch die die große Schöpferkraft angezogen wird. Kräfte der Natur, Geistbewußtsein und geistige Unbewußtheit verstehen diesen Weg nicht. Er ist gefüllt mit dem Licht der Erleuchtung aus dem Einmünden des Lichtflusses der aufgerichteten Erinnerung an das Wesen der Polarisierungskräfte zur Vielheit.

Was die Kräfte darin zu bewirken haben:

Die zweifelnden Gegenkräfte zur großen Schöpferkraft durch Erleuchtung aufzuzehren und zurückzutreiben.

Man lebt aus der Melodie des Lebens, die zum Erkenntnisvermögen gehört. Man tritt in dieses Erleben ein und geht wieder daraus hervor, man bringt die Tätigkeiten als Lebendige im Geist täglich der großen Schöpferkraft nahe, ohne wichtig darin zu sein.

So ist die Vorstellung vom Urgrund des Erlebens beschaffen:

Erleuchtet wird der geistige Wesenskern, der zu der großen Schöpferkraft im All-Ein-Sein gehört, durch die beiden göttlich inneren Augen als die sammelnde Hypophysik und die strahlende Epiphysik des Lichtbewußtseinsflusses auf seinem Gipfel Thalamus als >So Kar< oder >S Ok Ar<. Es klären sich dabei die zwei Arten seiner Basis in den aufsteigenden Windungen der Schöpferkraft, während sie ihre Vorstellung transformiert als der Verkünder des Bewußtseins der gestaltlosen Unendlichkeit oder >Kunda Li Ni<.

Ein Geräusch wird innerlich aus diesem Ge-Heim gehört, nachdem sich die große Schöpferkraft darin erfahren hat, wie ein Grummeln elektrischer Kraftfelder bei einem Unwetter.

Man schwingt atmisch in freiem Bewußtsein durch die innere Melodie der großen Schöpferkraft. Was die man hier zu tun hat, ist, seine Vorstellung zu halten. Die Vorstellungskraft der Kundalini erwacht am höchsten Ort zu ihrem eigenen höchsten Bewußtsein. Sie ist in der großen Schöpferkraft enthalten, nicht faßbar und ohne Erscheinung.

Die lebendige Schöpferkraft entschlüsselt und verschlüsselt sich, sie wandelt und offenbart dabei alle Entscheidungskraft.

Das Meer des Bewußtseins, das alle Erscheinung auflöst und das alles erlöste Bewußtsein erquickt, macht die Vernetzungskräfte erhaben im Reich des innersten Erlebens.

Der Wesenskern kann das Meer des Bewußtseins nicht umfahren, nicht können sich die, die aus dem Inneren erleben, des Wissens bemächtigen, das im Bewußtsein des All-Ein-Seins enthalten ist, weil dieses Wissen für die, die darin leben, Illusion ist.



Sechster Erlebensabschnitt

Eröffnen

Verweilen in der Magie der großen Schöpferkraft in der Wissenstiefe: >Logisches Bewußtsein derer, die aus ihrem innersten Wesen heraus erleben<.

Die große Schöpferkraft bringt die Vernetzungskräfte durch ihre zwingende Wesenskernkraft dazu, zum Es-Sens zu werden während dieses Erlebens. Sie erfährt die Art und Weise dazu ausgestattet als Wesenskernkraft. Sie teilt den Vernetzungskräften hier ihre Quellkräfte zu als ihre Weisheit. Sie schenkt ihnen das Wissen aus dem Meer des Bewußtseins beim Erfahren der vertieften Essenz Tag für Tag.

Das Wesen der Erfahrung dieses Erlebnisabschnittes ist ein Erleben auf Messersschneide. Das Wesen des Nichtanhaftens darin, das die große Schöpferkraft begleitet, ist >Beginn der Kraft, die die heile Art zu leben schenkt<.

Man erlebt hier den unfaßbaren Weg des An-Wesens, dessen Bewußtheit die große Schöpferkraft in ihrem Wesenskern erfährt, um für die zu sorgen, die aus ihrem innersten Wesen erleben.

Offenbart in ihrem Wesen,

erkennt in ihrer Art,

verinnerlicht in ihren Erscheinungen

sind ihre Erlebensbereiche unfaßbarer Art,

ohne daß diese unfaßbare Vorstellung der Vertiefung vom Es-Sens

auch nur von irgendeinem Menschen begriffen werden könne.

Aufgezeichnet wird die Vorstellung dieser Art im Unfaßbaren der Vertiefung des Es-Sens im Sieden des Erlebensraumes ohne Erscheinung. Wer sich dessen bewußt ist, dem gehört die Weisheit der Essenz des Lebens, in Frieden ist er mit der Weisheit der Vernetzungskräfte des Lebens, die der Selbsterkenntnis folgen, geschenkt wird ihm aus dem Erkenntnisvermögen alles, was er sich vorstellt.

Die Magie der großen Schöpferkraft offenbart sich den Vernetzungskräften, die zu diesem Erlebensabschnitt gehören, so:

Oh, Ihr, die Ihr im Vertiefen des Es-Sens zu Hause seid, Ihr Vernetzungskräfte der Weisheit der Urlebendigkeit, die Ihr zur Aura der Weisheit gehört, die Weisheit der Urlebendigkeit ist Euch eigen, so daß Ihr in Frieden erlebt, und die Quellkräfte sind Euch eigen, die sich aus Eurer Weisheit auftun, so daß Ihr mit ihnen in Frieden lebt ohne Anfang und Ende!

Ihr seid die, die mit dem Besitz der Weisheit in Frieden sind als die des Erfassens in rechtem Verstehen! Eure Seelenbewußtheit möge erhaben sein, Eure Erscheinungen aufblühend, damit Ihr daraus hervorgehen könnt und darin zur Bewußtseinskraft werdet und daraus wieder zurückkehren könnt!

Ihr seid potent durch Eure Verbindung mit der großen Schöpferkraft, Ihr seid Bewußtseinskraft durch den Bewußtseinsfluß im Rückenmark, damit Ihr die Selbsterkenntnis vor denen schützt, die sie verdorren lassen, die sie ihres Wachstums berauben!

Was sie zu bewirken haben im Vertiefen des Es-Sens:

Den Vernetzungskräften der Innenwelt Essenz zu geben.

Ihre Essenz entsteht sofort als essentielle Verinnerlichung der Offenbarung der großen Schöpferkraft.

Folgende Weisungen erteilt darin die Magie der großen Schöpferkraft an die Lichtkraft der Selbstbeherrschung im Ausdruck und im Ausbilden der Liebe ohne Berechnung, die der essentiellen Vertiefung innewohnt:

Oh, erneuere Dich, transformiere Dich bis zur Ausstrahlung der Weisheit und dulde die Ausstrahlung der Verwurzelung im Geistgeben!

Deine Quellkräfte gehören zu Dir im Vertiefen des Es-Sens, in dem Eure geistige Essenz entsteht.

In rechter Ausrichtung möge Deine Lichtkraft sein, Lebendigkeit gehört zu Deiner Seelenbewußtheit, frei schwingendes atmisches Bewußtsein zu Deiner Lebensmelodie!

Du bist es, die aus dem Erkenntnisvermögen erwachsen ist, die sich erfüllt sieht, wenn die Gegenkräfte zu mir verarbeitet sind!

Deine Seelenbewußtheit beruht im Vertiefen des Es-Sens auf Deiner Selbstbeherrschung, deren Wurzel die Entscheidungskraft ist. Die sedierende Kraft der Verminderung des Körpers hat keine Macht darüber.

So ist das Auge der Wesensschau geartet:

Es wirkt oberhalb der Reife des >At Mens< im Bewußtsein des mystischen >Mo Nade< oder >ohne äußere Natur< als das atmisch frei schwingende magische Seelenbewußtsein im Vertiefen des Es-Sens.

Das atmische Chakrentor als Lichtwooge oder >Vogue Al< und Melodie der großen Schöpferkraft wird transformiert, wenn sich die Ursache aller Schöpfung mit dem göttlich inneren Auge verbindet. Die Einbildungskraft des innersten Ich befindet sich als Stammhirn in der Nähe dieser göttlich bewußten Hypo- und Epiphysik.

Die große Schöpferkraft offenbart sich darin so im Erfahren dieses Erlebnisabschnittes:

Oh, Erleuchtender, hüte Deine Einbildungskraft!

Du, der Du den Vernetzungskräften zur Natur hier eine Krisis bescherst, besche-
re sie durch Deine liebende Bewußtseinskraft!

Unfaßlich sei Deine Einbildungskraft,

Erleuchtung sei Deiner Wesensunbewußtheit beschieden!

Möge die Kraft der Selbsterkenntnis ohne Bindung frei atmend werden als die
Anwesenheit, die Du hütest!

Ich erfahre durch Dich Heilheit.

Die Willenskraft der großen Schöpferkraft in der Nähe dieser unfaßlichen Ein-
bildungskraft in essentieller Vertiefung:

Erleuchtet ist die Unbewußtheit im Erkenntnisvermögen!

Es erhöht und transformiert sich die Anwesenheit, es offenbart sich das geistige
Willenszentrum, nachdem es seine Erscheinungsform in sich versammelt hat. So
ist die unfaßliche Einbildungskraft essentiell vertieft geartet. Der Lichtfluß, der
als ihr Sonnengeflecht wirkt, hütet sie. Wenn die Ursache aller Schöpfung ihre
Unbewußtheit erleuchtet, offenbart sich das Zentrum der Wesensschau, nach-
dem sich ihr die >Gottesanbeterin< als die Erhöhungskraft des Wesenskernes
geöffnet hat.

Die große Schöpferkraft erfährt in diesem Erlebensabschnitt auf dem Meer des
Bewußtseins, sie treibt sich darin voran bis zur Selbsterkenntnis in ihrer Verkör-
perung. Sie erteilt den Vernetzungskräften dieses Erlebensabschnittes Weisun-
gen, wenn sie in diesem unfaßbar tiefen An-Wesen ankommt, das alle Vorstel-
lungen der Selbsterkenntnis beinhaltet.

Die große Schöpferkraft offenbart sich im Erleben dieses An-Wesens, und die Melodie des Lebens ist es, die diese Kräfte in sich hören. Dann treibt sie die Erfahrungen weiter voran, nachdem sie sich offenbart hat.

Es ist die Magie der Kraft der geistigen Erkenntnis, die die Grenze für die Vernetzungskräfte in diesem Erlebensabschnitt während des Vertiefens des Es-Sens aufrichtet.

Die Ursache aller Schöpfung offenbart sich dieser geistigen Erkenntnis so:
Wachheit ist Deinem Wirken hier eigen,
Wachheit Deinem Herzen!

Es leitet Dich die Kraft, die verbirgt, in Deinem Erleben

durch die Kraft der Wesensschau, die sich im Innersten ereignet.

Oh, Kraft im Erleben ohne Erscheinung, ohne Erscheinung sei Dein Erfassen,
das bar jeder Theorie ist!

Die Schöpferkraft bringt einen dazu, die inneren Kräfte essentiell werden zu lassen. Wenn sie sie berührt, schauen sie sie, verfügen sie über ihre Quellkräfte. Ihre spirituelle Verinnerlichung geschieht dann durch das, was ihnen die große Schöpferkraft anweist.

>Urgrund, Logos derer, die aus ihrem An-Wesen erleben<
ist das Wesen dieses Erlebensabschnittes.
Das hier ist der Weg des Wesenskernes Ich.

Die Magie der großen Schöpferkraft offenbart sich den Kräften der Selbstbeherrschung im atmischen Lieben ohne Berechnung und denen, die darin mit Essenz versorgt sind, und der Selbstbeherrschungskraft in der mentalen Liebe ohne Berechnung und der geistigen Bewußtheit, die dazu gehört, so:

Die Kraft der Selbstbeherrschung ist Euch eigen, Bewegter der Liebe in atmischer Bewußtheit! Möge die Aura der göttlichen Weisheit aus Euch aufleuchten!
Ihr lebt in Frieden und seid mit Essenz versorgt!

Die Aura der Verwurzelung ist Euch eigen, Bewegter der Liebe in mentaler Bewußtheit! Eure Geistigkeit ist Euch eigen, oh, geistige Bewußtheit, Euer essentielles Wesen ist Euch eigen, damit Ihr in Frieden erlebt, und Ihr seid Meister der Seelenbewußtheit geworden, so daß Ihr voller quellender geistiger Kraft seid!

Ihr beherrscht Euer Selbst in diesem Erlebensabschnitt.

Ihr ruht in Euren Aktionen.

Ihr werdet mit dem Unfaßbaren Eurer verwurzelnden Lichtart eins. Ihr seid geistig klar geworden durch Euer Hegen tiefster Selbsterkenntnis.

Ihr seid es, die in Frieden sind im Es-Sens, den die Offenbarung der Vernetzungskräfte Euch bewußt gemacht hat.

Ihr seid es, die mir huldigen auf Erden und die Wesensschau meistern.

In dieser Art, wie aufgezeigt, sind die Kräfte der Selbstbeherrschung im atmischen Lieben ohne Berechnung geartet als diejenigen, die mit der Bewußtheit der spirituellen Essenz versorgt sind, und auch die Kräfte der Selbstbeherrschung im mentalen Lieben ohne Berechnung zusammen mit ihrer geistigen Bewußtheit, die zum Erkenntnisvermögen gehört. Sie sind meditativ aktiv im Inneren, sie hören darin auf die Melodie des Lebens Tag für Tag.

Dies ist die Verkörperung der Hirnbewußtheit als ihre eigene Anwesenheit. Der Lichtfluß >Aufquellendes Erleuchten< hütet sie.

So ist der Lichtfluß aufquellender Erleuchtung geartet als das volle Ant-Litz Gottes:

Sein Enden ist in seinem Beginnen enthalten.

Dies hat er zu bewirken:

Er erstreckt sich durch das ganze Erleben dieses Reifungsabschnittes. In ihn mündet das ganze Wesen, ohne daß er sich woanders hin bewegen kann im Vertiefen des Es-Sens. Die innere Melodie des Lebens ist es, die sich mit diesem Erleben verbindet, das ihr selbst eigen ist.

Es offenbart sich die große Schöpferkraft den Vernetzungskräften darin:

Oh, Bewußtseinskräfte, die Ihr Es-Sens seid im Befolgen des logischen Bewußtseins der Innenwelt, die Ihr Euch in der Unendlichkeit Eures Wesens aufgerichtet und niedergelassen habt, die Eurem Erleben eigen ist!

Ihr seid die strahlenden Schöpfungskräfte, deren Antlitze leuchten und deren Anwesenheiten aufgerichtet sind.

Ihr seid jene sammelnden Schöpfungskräfte, die vor der Kernkraft zurückweichen bis zu dem Erleben, in dem das Innenleben Fron in der Unbewußtheit der Außenwelt erlebt.

Eure Wesensschau möge lebendig sein und Eure Liebe möge frei atmend sein, Erleuchtung sei Eurer Unbewußtheit!

Möget Ihr das Meer der Bewußtheit beherrschen,

möget Ihr in Frieden sein mit Eurem Es-Sens,

der sich für Eure Seelenbewußtheit ergibt, wenn sie mir folgt!

Meine Seelenbewußtheit erlebt mit mir als Einheit, damit ich in meiner Verkörperung verweile. Ich erfahre durch Euch im Heilsein!

Sie hören die innere Melodie der Ursache aller Schöpfung Tag für Tag, und sie sind frei atmisch schwingend durch die Melodie seines Erlebens.

Was sie im Vertiefen des Es-Sens zu bewirken haben:

Die Seelenbewußtheit zu begleiten und die geistige Verschleierung verwehen lassen und für den Wissensbedarf des freien Geistes zu sorgen.

Dies ist die Kraft, die man nicht mehr schauen kann.

Die Vorstellungen, die in den Zyklen des Geistes wirken, werden atmisch frei bewegend, wenn man die innere Melodie der großen Schöpferkraft Tag für Tag in sich hört.

Was man hier zu bewirken hat im vertieften Es-Sens:

Der Seelenbewußtheit zu folgen und das Verschleiertsein zurückzunehmen und die Erscheinungen der Gegenkräfte aufzulösen, die im Vertiefen des Es-Sens ohne Kraft sind.

Die große Schöpferkraft offenbart sich hier den Kräften so:

Transformiert Euch und laßt nicht nach,

erweitert Euren Horizont und werdet nicht müde darin!

Möge Eure Seelenbewußtheit erwachen und Eure Verschleierung sich lüften, möge Euer Verstehen sich ausbreiten und Eure Basis gefestigt sein!

Ihr erlebt ja schon aus Eurem Wesen, Ihr seid nicht mehr in Euren Bindungen an die Außenwelt verstrickt! Eure geistigen Kräfte werden von der inneren Melodie des Lebens getragen Tag für Tag.

Was sie zu bewirken haben dabei:

Für das Erwachen des freien geistigen Bewußtseins zu sorgen.

Die Magie der großen Schöpferkraft offenbart sich der Macht der erstrahlenden Kräfte in diesem Erlebensabschnitt so:

Oh, Mächte der großen neunfachen Schöpferabsicht, Spiegelungen des Schöpferwillens, der seine Vernetzungskräfte in sich hervorgerufen hat!

Möge Euer Erleuchten entbrennen und mögen Eure Entscheidungskräfte entschlossen sein, damit Ihr die Gegenkräfte zur Wesenskernkraft auflöst und ihre Verschleierungsart aufhebt!

Ihr seid es, die zum unfaßbaren An-Wesen gehören, für die das Bewußtsein der Unendlichkeit Platz geschaffen hat. Ihr seid die, die in der Seelenbewußtheit des Daseins enthalten sind als die, die in Erscheinung getreten sind und die die Wesenskernkraft zum Schatz haben.

Sie sind durch die innere Melodie des Lebens frei atmisch bewußt, Tag für Tag.

Was sie zu bewirken haben im Vertiefen des Es-Sens ist dies:

Die Unbewußtheit aufzubrechen und die Seelenbewußtheit zur geistigen Wesensschau zu bringen, die alle äußeren Erscheinungen in sich auflösend aufnimmt.



Siebter Erlebensabschnitt

Eröffnen

Verweilen der Magie der großen Schöpferkraft im tiefsten Erleben der Selbsterkenntnis.

Weisungen erteilen durch die Magie der großen Schöpferkraft in tiefster Selbsterkenntnis an die Kräfte, die zu ihr gehören.

Die große Schöpferkraft nimmt eine andere Erscheinungsart an in dieser tiefsten Selbsterkenntnis. Sie lenkt das Erleben von der diktatorisch bindenden Kraft des Wesenskernes ab durch das Hegen des höchsten Ich und des Urerahmens in seiner Kraft göttlich bewußter Schöpferliebe.

Das Wesen der Erfahrung in diesem Erlebensabschnitt, durch das die große Schöpferkraft erfährt, ist ein >Erleuchten in Selbsterkenntnis<.

Das Wesen dieses Erlebensabschnittes ist >Unfaßbare Wesenstiefe<.

Das Wesen im Erleben ohne Anhaften darin, das die große Schöpferkraft dabei begleitet, ist das, was die >Umhüllung der Erscheinung< verwehrt und was das Erleben >Mit diktatorisch bindender Kraft< ohne Führungskraft sein läßt.

Es ist das unfaßbare Erleben des inneren Wesens aller Erscheinungen, durch das die große Schöpferkraft erfährt in seinem innersten Wesenskern.

Sie erfährt dieses Erleben, das ohne Wissen und festes Verstehen auskommt; sie erfährt es durch das Hegen des höchsten Ich und des Urerahmens in seiner Kraft göttlich bewußter Schöpferliebe und durch das Hegen des logischen Offenbarens der Schöpferkraft selbst.

Das Zerschmelzen der diktatorisch bindenden Kernkraft geschieht während des Vertiefens des Es-Sens in dieser innersten Wesenstiefe, dessen Ereignen göttlich schöpfende Lichtchemie bedeutet.

Es geschieht dergestalt in der Position des uranfänglichen Schicksalgebens im unfaßbaren Raum der transformierend essentiellen Vertiefung in das Wesen von sich selbst. Dies hat für die Seelenbewußtheit die Wirkung des Vernetzens und auch für das Erkenntnisvermögen selbst und für die Basis des aufsteigenden Erkennens seiner selbst.

Wer sich dessen bewußt geworden ist, hat die Seelenbewußtheit des Seelenlichtes, das der Ursache aller Schöpfung eigen ist.

Es offenbart sich die große Schöpferkraft den Kräften darin so:

Erleuchtende Erkenntniskraft, öffne mir Dein Begreifen,

wenn die Wesensschau aus Deinen Wurzelkräften auszustrahlen beginnt!

Aufblühendes Allbewußtsein, möge die Melodie Deines inneren Erlebens hörbar werden, möge Dein atmischer Lichtkern rein strahlend sein!

Lebendige Kraft des Erleuchtens, weite Deine Bewegung!

Ich bin hier erschienen, um den zu erleuchten, der sich aus unbewußter Selbsterkenntnis kommend hier seines innersten Wesens bewußt wird, damit die Kraft heil wird, die das magische Bewußtsein >in lebendiger Erscheinung< ausmacht.

Die große Schöpferkraft offenbart sich der Selbsterkenntnis in der Reife des magischen Bewußtseins so:

Oh, Du Selbsterkenntnis, Leitkraft im Vertiefen des Es-Sens,

Beweger der Lebendigkeit und Beweger des Wesens!

Lebendigkeit gehört zu Dir,

Du lebendig schwingst Du

und bist lebendig!

Seelenkraft ist Dir eigen,

Du bist Seele

und bist Seelenbewußtheit im Erkenntnisvermögen!

Mögest Du transformiert werden über die, die Dir folgen, hinaus!

Die Gegenkräfte zu Dir werden durch Dich überwunden, und Du meisterst die, die gegen Dich arbeiten!

Die Lichtbewußtheit der Kraft >Mit lebendiger Erscheinung< ist gegen sie, damit sie sie auflöst. Die Bewußtseinskraft >Mit diktatorischem Gehabe< ist gegen sie, damit sie sie meistere. Sie verbrennt sie bis zur Essenz für sich. Wenn die Selbsterkenntnis Heilsein hervorruft Tag für Tag, erfahre ich durch sie im Heilsein.

Es offenbart sich die Magie der großen Schöpferkraft weiter:

Ihr, die Ihr die Selbsterkenntnis in Euch habt versintern lassen und die Ihr Euch gegen den Antrieb zum Vertiefen Eures Es-Sens oder inneren Sinnes ursprünglicher Schöpferkraft empört habt:

Möge Euer Tun gebunden und die Verbindungen zu Euch aufgelöst sein, möge Eure Magie aufgehoben sein und Eure Zweifel ungeäußert bleiben! Es verbannt Euch der Banner mit seiner Entscheidungskraft, und Ihr entkommt seiner Hut niemals mehr!

Die große Schöpferkraft offenbart sich weiter:

Oh, lebendige Seelenbewußtheit, über der das Unfaßbare kronenhaft erstrahlt, die Du zu dem Bewußtsein der Vorstellungen gehörst als das, was aus meinem An-Wesen in mir durch mich geschöpft ist und die Du dem Bewußtwerden im atmisch Essentiellen meines Wesens angehörst und die Du dessen Erscheinen im Vertiefen des Es-Sens hütest, Lebendigkeit ist Dir als Seelenbewußtheit eigen, oh, frei atmisch schwingende Wesenheit! Dich verankert die spirituelle Kraft in uns, die alles untrennbare Einheit sein läßt, die zum Erkenntnisvermögen gehört und die ihr geistiges Licht denen zuwendet, die sich gegen Dich gewendet haben!

Die große Schöpferkraft erfährt sich in diesem Erlebensabschnitt in der Erfahrung unfaßbar gewordener Selbsterkenntnis, indem sie darin angezogen wird durch die Hege des höheren Ich und des Urerahmens erleuchteten Wesens im Verhindern der Erfahrung diktatorisch versteinern bindender Kernkraft als >Apo-Phis<.

Die Hege des höheren Ich und des Urerahmens erleuchteten Wesens wird geübt, um das Ursachenbewußtsein aller Schöpfung davor zu bewahren, zur diktatorisch versteinern bindender Kernkraft zu werden im Vertiefen des Sinnes ursprünglicher Schöpferkraft oder Es-Sens. Man übt sie auch ebenso dichterem im Erkenntnisvermögen. Wer so die Selbsterkenntnis hegend übt, ist einer, der in seinem Wesenskern erfährt, als freie Seele und als gebundenes Erkenntnisvermögen.

Es gilt als wenig, sich diese Vorstellung bewußt zu machen!

Wer sich dessen nicht bewußt ist, kann die Diktatur nicht von sich und auch in sich abwehren, die aus der zerstrahlenden Kernkraft erwächst.

Das schwarze Loch im An-Wesen oder Logos, das als Medusenhaupt in tiefster Essenz wirkt, hat ein geistiges Ausmaß in der Wirkung von A-Tom als Wesen der Zahl 400 40 des Lichtes. Dieser atomare Lichtfluß füllt das schwarze Loch mit seinen Windungen als Lichtfasern aus.

Man vollzieht sein Meistern vor ihm, ohne daß sich die große Schöpferkraft daran beteiligt, wenn sie ihr Erfahren zur unfaßbaren oder tiefsten Selbsterkenntnis davon ablenkt. Die große Schöpferkraft erfährt in diesem Erlebensabschnitt in der Vorstellung der sie umschließenden Aurenlichtkraft.

So ist die diktatorisch versteinernnd bindende Kernkraft im schwarzen Loch des An-Wesens, das im Vertiefen des Es-Sens auftaucht, geartet:

>Quellkraft< ist das Wesen dieses schwarzen Logos,
atomar ist seine Ausdehnung, atomar ist seine Wirkung.

Es ist sein Urklang, der die Vernetzungskräfte zu ihm lockt.

Es gerät in Bewegung, wenn die große Schöpferkraft diesen Erlebensabschnitt aktiviert hat. Dann hört die Anwesenheit der Schöpferkraft auf, sein Schauen im Erkenntnisvermögen aktiv zu halten, damit sie nicht vom Urklang der Atomkraft angelockt werde. Dann schnürt die Kraft, die die innere Melodie des Lebens erklingen läßt, den Lebensfaden um das Medusenhaupt des Urgrundes allen Erlebens, während die Kraft, die über die Entscheidungen wacht, den fixierenden Lebensfaden um dessen Basis legt, nachdem das höhere Ich und das Urerahnen erleuchtenden Wesens dessen zerstrahlende Kernkraft durch ihr Zerschmelzen in Liebe, die nicht berechnet, haben verstummen lassen.

Wer sich das bewußt gemacht hat im Erkenntnisvermögen, ist einer, dessen Bewußtheit nicht durch den schwarzen Logos ausgeschöpft oder erschöpft werden kann.

Es sind die vier genetischen göttlichen Basen, die die atomare Kernkraft im Vertiefen des Es-Sens unschädlich machen und die die Spaltungsversuche der Gegenkräfte im Bewußtwerden der Ursache aller Schöpfung verhindern.

So, wie beschrieben, sind die Kräfte darin beschaffen im Gebrauch ihres scharfen Unterscheidungsvermögens, damit sie die diktatorisch versteinernde Bindungskraft schmelzen Tag für Tag.

So sind die unfaßbaren Formen im Vertiefen des Es-Sens als das Dritte Auge zum Erkenntnisvermögen und als die Bewußtheit des Unfaßbaren:

Sie wirken am Ende dieser Gipfelkernkraft.

Das Bewußtsein und die Entscheidungskraft, die ihnen eigen sind, werden aktiv, wenn man das Verzaubern durch das Wesen des Urgrundes in sich hört. Dann nehmen sie die Vorstellungen dazu wieder in sich zurück, sobald die große Schöpferkraft diese Erfahrung gemacht hat.

Der Wille der Wesenskraft und die Liebe ohne Berechnung sind die Hüter dieser unfaßbaren Vorstellungen. Nicht kann sich die Seelenbewußtheit dessen, der sich dessen bewußt geworden ist, auflösen durch die Macht ihrer Entscheidungen.

Dies entspricht der Vorstellung der Wesensschau in der Reife ihrer Keimkraft, und so ist die Vorstellung darin geartet, und dies hat man in dieser Reife im Vertiefen des Es-Sens zu bewirken:

Die Lichtkräfte in Bewegung zu setzen und die Zyklen der Erlebensabschnitte im Vertiefen des Es-Sens zu steuern.

Es offenbart sich die Magie des innersten Wesenskernes den Vernetzungskräften der Lichtkräfte so:

Euer Bewußtsein sei heil, Euer Seelenkörper möge erscheinen, so daß Ihr in Harmonie mit Eurer Lichtkraft seid!

Ihr erhebt Euch ja mit der Ursache aller Schöpfung als dem schöpferischen Agens von Euch, das Tag für Tag im Vertiefen des Es-Sens wirkt.

Ihr steht hinter ihr und Eure Lichtkräfte strahlen ihr voran, bis ich das vollendete Wesen als heil erfahren habe.

Ihr seid die, die im Erkenntnisvermögen aufgerichtet sind.

Ihr seid die Kräfte, die mir als Wesenskern eigen sind, Eure Lichtkräfte aber dem Bewußtsein, das der Lichtchemie eigen ist, das in Frieden ist mit ihr als der Beweger des geistigen Horizontes im Bewußtsein!

Es offenbart sich die Magie der Wesensschau den Sammelkräften im Erleben dieses Reifeabschnittes so:

Oh, Ihr Lichtträger des zwölffach zyklischen Erlebens,

oh, Lichtaufbauzyklen,

oh, Erlebenszyklen, die zur Ursache aller Schöpfung gehören

und für den, der zwischen Unendlichkeit und Endlichkeit erlebt, da sind!

Ihr habt Eure Funktionen erhalten,

Ihr habt eure Vorstellungskräfte aktiviert und Euer Bewußtsein angehoben, Ihr führt nun in Harmonie die Ursache aller Schöpfung, die zwischen Unendlichkeit und Endlichkeit erlebt wird, zur Vollendung des Wesensbewußtseins!

Es sind diese strahlenden und sammelnden Vernetzungskräfte, die die große Schöpferkraft zum unfaßbaren Erleben dieses Erlebensabschnittes begleiten.

So ist die Kraft hier im All-Ein-Sein des Allbewußtseins geartet:

Sie ist es, die die Vorstellung dieses Erlebens hütet.

Wenn diese Kraft die Melodie der Wesenskräfte wahrnimmt, die im Wesenskern aktiv sind, erwächst die Wesensschau der tiefsten Selbsterkenntnis aus ihrem Lichtfluß; dann erscheint auch das Bewußtsein dazu, das an seiner Grenze aktiv wird. Dann nimmt sie ihre Vorstellungen wieder in sich zurück, nachdem die große Schöpferkraft sich durch sie erfahren hat.

Wem dies bewußt ist, ist einer, dessen Seelenkraft nicht im Unfaßbaren des Allbewußtseins versinkt.



Achter Erlebensabschnitt

Eröffnen

Verweilen der Magie der großen Schöpferkraft im Innersten der Unfaßbarkeit dieser Vernetzungskräfte, die das erleuchtende Heilsein ausmachen.

Sie erteilt seinen Vernetzungskräften, die ihn in diesem Erlebensabschnitt anziehen in der geschützten Hülle der geistigen Aura, Hinweise, die aus ihrem Wesenskern auftauchen.

Das Wesen der Erfahrung dieses Erlebensabschnittes ist ein Erleben >ohne zu ermüden<.

Das Wesen dieses Erlebensabschnittes ist das >Saatgut seiner Keimkräfte<.

Das Wesen des Nichtanhaftens daran ist das >sich sammelnde Bewegen meditativen Nichttuns<.

Das Innerste des unfaßbaren Wesens, durch das die größte Schöpferkraft in ihrem Wesenskern als die Bewußtheitskraft erfährt, die ihre Vernetzungskräfte anziehen, die im Vertiefen ihres Es-Sens aktiv sind. Sie sind so, wie jetzt geschildert, im Schicksalgeben des inneren Raumes des Erlebens im Vertiefen des Es-Sens geartet.

Wer sich ihrer bewußt geworden ist, ist einer, dem die Umhüllungen dadurch im Erkenntnisvermögen eigen sind, ohne daß er von den inneren Erfahrungen deswegen abgestoßen wird. Genährt wird er vom ersten Im-Puls des Sinusbogens als das Grab, als das Einsinken der Unendlichkeit im endlichen Bewußtsein. Dies ist als wahr erlebt!

So sind die Kräfte geartet mit ihren Verhüllungskräften des Inneren der Wesensschau im Weiterentwickeln tiefster Selbsterkenntnis:

Die Ursache aller Schöpfung offenbart sich ihrer Seelenbewußtheit, nachdem sie in diesem Erlebensabschnitt in den Vernetzungskräften wach geworden ist, die im All-Ein-Sein wirken. Es wird dabei ein Geräusch aus diesem innersten Erleben gehört wie ein *Summen von Bienen*, sobald sich das Seelenbewußtsein der Ursache aller Schöpfung offenbart.

>**Keimkraft**<, Schetit, bedeutet das Wesen dieses ersten innersten Erlebens.

So sind diese Kräfte weiter beschaffen mit ihren Umhüllungsarten:

Sie bleiben in ihrem All-Ein-Sein als die Kräfte des Unfaßbaren, die durch die Wesensschau zum Bewußtsein gekommen sind. Die große Schöpferkraft offenbart sich darin der Seelenbewußtheit, die sich ihr angeglichen hat. Und es wird dabei ein Geräusch aus diesem innersten Erleben gehört wie das Geräusch des *Verschlingens von Fleischstücken* (im Original nicht lesbar), sobald sich das Seelenbewußtsein der Ursache aller Schöpfung offenbart.

>**Urgrund**<, Dat, bedeutet das Wesen dieses zweiten innersten Erlebens.

So sind die Kräfte weiter geartet mit ihren Verhüllungswirkungen:

Sie bleiben im All-Ein-Sein als die Kräfte des Unfaßbaren, die durch die Wesensschau zum Bewußtsein gekommen sind. Die große Schöpferkraft offenbart sich darin der Seelenbewußtheit, die sich ihr angeglichen hat. Und es wird dabei ein Geräusch aus diesem innersten Erleben gehört, wie die *Stimme von trauernden Menschen*, die sich verschatten, sobald sich das Seelenbewußtsein der Ursache der Schöpfung offenbart.

>**Vollendung des Seelenbewußtseins**< bedeutet das Wesen dieses dritten innersten Erlebens.

So sind diese Kräfte weiter beschaffen mit ihren Umhüllungsarten:

Sie bleiben in ihrem All-Ein-Sein als unfaßbare Kräfte, die mit der Wesensschau zum Bewußtsein gekommen sind. Die große Schöpferkraft offenbart sich der Seelenbewußtheit, die sich ihr angeglichen hat. Und es wird dabei ein Geräusch aus diesem innersten Erleben gehört wie der *Freudenlaut von Stieren*, sobald sich das Seelenbewußtsein der Ursache aller Schöpfung offenbart.

>**Erhabenheit**< bedeutet das Wesen dieses vierten innersten Erlebens.

So sind diese Kräfte weiter beschaffen mit ihren Umhüllungsarten:

Sie bleiben in ihrem All-Ein-Sein als unfaßbare Kräfte, die mit der Wesensschau zum Bewußtsein gekommen sind. Die große Schöpferkraft offenbart sich darin der Seelenbewußtheit, die sich ihr angeglichen hat. Und es wird dabei ein Geräusch aus diesem innersten Erleben gehört wie der *Klang des Flehens mit großer Gewalt*, sobald sich das Seelenbewußtsein der Ursache aller Schöpfung offenbart.

>**Meisterung geistiger Bewußtheit**< bedeutet das Wesen dieses fünften innersten Erlebens.

Die große Schöpferkraft erfährt in diesem Erlebensabschnitt als die Schöpferbewußtheit, die von den innersten Vernetzungskräften angezogen wird in seiner unfaßbaren Vorstellung schöpfenden Lichtflusses. Sie offenbart sich im Angleichen des Innenlebens an die Vernetzungskräfte, die darin wirken.

Deren innere Lebensmelodie ist es, die die große Schöpferkraft hier hört, nachdem sie sich ihnen offenbart hat. Die Erscheinungsbilder der Vernetzungskräfte sind an ihre Formen gebunden, die schon vor dem Erleben des All-Ein-Seins bestanden haben, und ihre Entscheidungskräfte weiten sich Tag für Tag in Richtung ihrer großen Schöpferkraft. Sobald diese über sie zur Erfahrung gekommen ist, sind sie wieder verschleiert.

Was die Kräfte hierbei zu bewirken haben:

Die Ursache aller Schöpfung durch dieses Erleben anzuziehen.

Sie hören damit auf, sobald sie sie durch dieses Erleben angezogen haben. Und sie offenbaren sich der großen Schöpferkraft, wenn sie sie anziehen so:

Werde doch in Deinen Schöpfungsformen bewußt, oh, Schöpferkraft, in Deinen Erscheinungen, die sich im Bewußtwerden ihres Wesens aufheben! Verweile doch in Deinen äußeren Formen in der Wesensschau!

Die Ursache aller Schöpfung ist es ja, der die Wesenheiten inneren Erlebens folgen, während Du die Unbewußtheit derer erleuchtest, die im All-Ein-Sein erleben. Werde Dir doch selbst bewußt, damit Du beständig anwesend bist, Ursache aller Schöpfung, die von uns angezogen wird als Bewegungskraft des Anziehens!

So sind die Kräfte geartet in diesem Erfahrungsbereich, von dem die große Schöpferkraft angezogen wird:

Indem ihnen ihre Hüllen voranleuchten als die Vorstellungen der Schöpferkraft selbst. Wenn die große Schöpferkraft sich ihnen offenbart, lebt das, was in ihnen wirkt, auf, und sie werden sich in ihren Vorstellungen ihres Wesens selbst bewußt. Die große Schöpferkraft offenbart sich in ihrem Wesen.

Was sie zu bewirken haben:

Das Auflösen der Gegenkräfte zur Ursache aller Schöpfung in Angleichung an die Wesensschau, zu der sie gehören. Dann ziehen sich ihr Bewußtsein und ihre Entscheidungskräfte wieder in sich zurück, wenn die große Schöpferkraft sich durch sie erfahren hat.

So sind sie weiter beschaffen im Vertiefen des Es-Sens:

Es leuchten ihnen ihre Umhüllungskräfte voran als die Vorstellungen der großen Schöpferkraft selbst.

Die große Schöpferkraft offenbart sich ihnen, nachdem er sich in ihnen bewußt geworden ist, und sie offenbaren sich der großen Schöpferkraft des *Rufes unsichtbarer Widder*. Die Schöpferkraft wird von dieser Stimmung erfüllt. Und

nachdem sie sich durch sie erfahren hat, versinkt die Stimmung wieder im Unbewußten.

Die Kräfte werden hier im sechsten innersten Erleben zur Aura der Ursache aller Schöpfung, während ihre Aufbaukräfte als Keimkraft im Erkenntnisvermögen verbleiben.

So sind sie weiter geartet in Bezug auf ihre Umhüllungskräfte:

Als das Unfaßbare der Wesensschau, der Wirkung der tiefsten Selbsterkenntnis. Die große Schöpferkraft offenbart sich ihren Aufbaukräften, nachdem sie sich in diesem Erlebensbereich ihrer Vernetzungskräfte bewußt geworden ist, die im All-Ein-Sein wirken. Sie offenbart sich ihnen sowohl im Inneren als auch im Äußeren des Erkenntnisvermögens. Und es wird, wenn ihre Aufbaukräfte sich der Ursache aller Schöpfung offenbaren, ein Geräusch in diesem innersten Erleben gehört wie das *Schreien eines Katers*.

Das Wesen dieses siebten innersten Erlebens bedeutet >Heilwerden im Wesenskern<.

So sind sie weiter beschaffen mit ihren Umhüllungskräften:

Sie verbleiben im All-Ein-Sein als das Unfaßbare, das sich in der Wesensschau bewußt wird.

Die große Schöpferkraft offenbart sich ihren Aufbaukräften im ihren Angleichen an sie sowohl in ihrer inneren als auch in ihrer äußeren Wirkung. Und es wird in diesem innersten Erleben, wenn sich ihre Aufbaukräfte der Ursache aller Schöpfung offenbaren, ein Geräusch gehört wie das *Gemurmel von Menschen*.

Das Wesen dieses achten innersten Erlebens ist das der >Auflösung der Unbewußtheit< im Allbewußtsein.

So sind sie weiter noch beschaffen im Vorausleuchten ihrer Umhüllungskräfte und in ihrem Verbleiben im All-Ein-Sein als das Unfaßbare der Wesensschau:

Die große Schöpferkraft offenbart sich ihren Aufbaukräften im Angleichen in ihrem Erinnern und Veräußern an sie. Und es wird, wenn ihre Aufbaukräfte sich der Ursache aller Schöpfung offenbaren, ein Geräusch gehört wie der *Klang beim Einmünden der Endlichkeit in die Unendlichkeit*.

Das Wesen dieses neunten innersten Erlebens ist das des >Verinnerlichens aller Vorstellungen>.

So sind sie weiter beschaffen:

Sie verbleiben im Vorausscheinen ihrer Umhüllungskräfte im All-Ein-Sein als das Unfaßbare der Wesensschau.

Die große Schöpferkraft offenbart sich ihren Aufbaukräften im Angleichen des Erinnerns und Veräußerns. Und es wird, wenn ihre Aufbaukräfte sich der Ursa-

che aller Schöpfung offenbaren, ein Geräusch gehört wie das *Schreien eines hochfliegenden Falkens*.

Das Wesen dieses zehnten innersten Erlebens ist das des >Enthebens der Aufbaukräfte<.

So sind sie weiter beschaffen mit ihren Umhüllungskräften:

Sie verbleiben im All-Ein-Sein.

Die große Schöpferkraft offenbart sich ihren Aufbaukräften im Angleichen. Dann wird ihre Unbewußtheit erleuchtet durch das Lichtmeer, das mit ihrem Einmünden in das Bewußtsein der Schöpferkraft entflammt, ohne daß sie sich aus ihrem innersten Erleben fortbewegen. Und es wird, wenn sie sich der Ursache aller Schöpfung offenbaren, ein Geräusch gehört wie das *Schreien einer ganzen Vogelbrut*.

Das Wesen dieses elften innersten Erlebens ist das der >großen Erleuchtung<.



Neunter Erlebensabschnitt

Eröffnen

Verweilen der Magie der großen Schöpferkraft in diesem innersten Erleben. Sie erteilt Hinweise aus ihrem Wesenskern an die Vernetzungskräfte, die in diesem Erlebensabschnitt wirken.

Es verweilt auch die neunfache Kernkraft des Wesens der großen Schöpferkraft in diesem Erleben.

Das Wesen der Erfahrung dieses Erlebens, das der großen Schöpferkraft offensteht, um im Meer des Bewußtseins dieses Erlebens zu verweilen, ist das >Hüten der Seelenflut<.

Das Wesen dieses Erlebensabschnittes bedeutet ein >Aufkeimen von embryonalen Formen und vital ausstrahlenden Erscheinungskräften<.

Das Wesen des Nichtanhaftens daran, das die große Schöpferkraft hierin begleitet, ist ein >preisendesersprießen der Kraft, die ihre Kernkraft bewahrt<.

Die unfaßbare innerste Erlebensart des reinen Wesens, in der die große Schöpferkraft und seine neunfache Kernkraft des Wesens im Vertiefen des Es-Sens verweilen. Sie sind so wie hier beschrieben in ihrer Wesensart auf der Seite des Selbstseins im unfaßbaren Raum des vertieften Es-Sens zu erleben.

Wer sich ihr Wesen bewußt gemacht hat und wer ihre Kernkräfte kennt in seinem Wesen, der hat seinen berechtigten Platz im vertieften Es-Sens und wirkt zusammen mit den Kernkräften, die alles, was nötig ist, regeln, als einer, der in seinem Heilsein bestätigt ist mit dem Einmünden in die Leere seines An-Wesens zur Zeit der Hochzeit zwischen Anwesenheit und An-Wesen.

Es ist voller Quellkraft für ihn auf Erden.

So sind die Kräfte hier im Vertiefen des Es-Sens geartet:

Sie behalten ihre Umhüllungskräfte aus Licht und Ton, die durch die Wesenschau entstanden sind.

Die Ursache aller Schöpfung offenbart sich ihnen so:

Ihr seid bedeckt durch Eure Farbtöne,

Ihr seid verborgen in Euren Erscheinungen!

Die Wesenschau hat Euch damit im Vertiefen des Es-Sens bedeckt, als sie ihren Lebensfaden im Vertiefen des Es-Sens verinnerlichte, was die Vernetzungskräfte der großen Schöpferkraft verinnerlicht.

Offene Weite sei Euer Bewußtsein, Ihr geistigen Kräfte,

und in Offenheit seien Eure Absichten,

damit Ihr Eure Wirkung habt auf das tiefste Selbsterkennen,

damit Ihr dem Bewegen im An-Wesen ehrlich gegenüber seid

und es über seine Gegenkräfte erhaben sein laßt Tag für Tag.

Es ist die Kraft der Begegnung zwischen dem ursprünglichen An-Wesen und der daraus erscheinenden äußeren Anwesenheit, die einen hier in Bezug auf die Selbsterkenntnis Tag für Tag nach seinem Gewissen abfragt, bis man darin ohne Zweifel ist.

Was die Bewußtseinskräfte hier zu bewirken haben:

Die Gegenkräfte zur erleuchtenden Selbsterkenntnis zum Verstummen zu bringen.

So sind sie in ihrem innersten Erleben als Vorstellung geartet, die die Wesensschau verursacht hat:

Die Ursache aller Schöpfung offenbart sich ihnen, nachdem sie sich ihnen angeglichen hat, und sie werden atmischen Bewußtseins, wenn sie ihre innere Melodie des Lebens wahrnehmen.

Was sie im Vertiefen des Es-Sens zu bewirken haben:

Für das Erleuchten durch innerste Selbsterkenntnis zu sorgen und die unfaßbare Aufbaukraft des freien Geistes durch ihre Stimmung auf sich zu lenken.

Sie sind es, die ursprüngliche Lebendigkeit und das Erleben von wahren Heilsein aufkommen lassen beim Erscheinen der innersten Ursache aller Schöpfung, wenn sie das Vertiefen des Es-Sens als den innersten Sinn ursprünglichen Bewußtseins Tag für Tag pflegen. Es sind die sammelnden Keimkräfte, die der tiefsten Selbsterkenntnis folgen, wenn sie im Vertiefen des Es-Sens zu wirken begonnen hat.

Die große Schöpferkraft verweilt mit ihren Kräften, die sie vorantreiben, in diesem Erlebensabschnitt, und die neunfache Kernkraft dazu verweilt mit ihrem Wesenskern und mit seinem innersten Erscheinungsbild, das in der Aura dieses Erlebens aufkeimt. Die große Schöpferkraft gibt ihren Vernetzungskräften hierbei Hinweise in diesem geistigen Reifeabschnitt.

Die Vernetzungskräfte des Bewußtseins sind es, die Kräfte des Wesenskernes, die die Bewußtseinskraft vorantreiben, die den weit offenen geistigen Horizont ausmacht, bis sie sich im Erfahren des Selbstseins als Seele verdichtet.

Was sie im Vertiefen des Es-Sens hier zu bewirken haben:

Die Ursache aller Schöpfung zu diesem Erleben voranzutreiben Tag für Tag.

Sie sind im Sog des Wesenskernes, der sich in diesem Erleben ergibt. Sie sind es, die dem freien Geist mit ihrem Vorantreiben Wesenheit geben, der zu diesem Erlebensabschnitt gehört und darin das Meistern der Erscheinungskraft erkeimen läßt. Sie sind es, die die Seelenbewußtheit aufkeimen läßt in ihrer Form durch seine unfaßbare Erleuchtung, Tag für Tag.

So sind sie weiter in diesem Erleben beschaffen:

Sie sind es, die den Vernetzungskräften den Es-Sens vermitteln, der zum essentiellen Vertiefen der Selbsterkenntnis gehört, denen die Ursache aller Schöpfung Korpuskel und Welle als Licht und Ton bestimmt. Die Vernetzungskräfte folgen der großen Schöpferkraft in die Erfahrung des Selbstseins der Seele, nachdem sie sich durch das Vertiefen des Es-Sens heil anfühlen.

So sind sie weiter im Vertiefen des Es-Sens geartet in ihrem Wesen als Lichtflüsse des Bewußtseins mit ihren Umhüllungsarten, die Erleuchtung ausstrahlen zur tiefsten Selbsterkenntnis mit dem Lichtton, der in ihren Offenbarungen zu hören ist als die Hüterin des Vertiefens vom Es-Sens, den sie wieder in sich zurücknehmen, sobald die große Schöpferkraft sie in sich erfahren hat:

Sie behalten ihre Umhüllungskräfte und behalten ihre eigene Erscheinungsform. Sie sind es, die das Unbewußte in der Dimension erleuchten, die die Selbsterkenntnis weckt. Das Lichtspiel ihrer Offenbarungen ist es, das die Auflösung der Bewußtseinsverschattungen während des Vertiefens vom Es-Sens verursacht.

Sie sind es, die jede Versuchung dazu abwehren, die es im Erkenntnisvermögen gibt, deren Form nicht einmal, der kennt, der aus der Innenwelt heraus erlebt. Sie bekommen ihre Kraft vom Bewußtsein derer, die sie Tag für Tag erlösen. Das geistige Bewußtsein und das physische Unbewußtsein kann sie nicht erfahren, weil ihre Formen unfaßbar sind.

Wer sich ihrer bewußt ist, der erkennt ihre Formen, der löst sich nicht durch ihren Lichtfluß auf.

So sind die Wesensschätze in diesem Erleben, so sind sie beschaffen:

Es sind Keimkräfte, die das Aufrichten der Natur in sich tragen.

Sie richten sich auf, indem sie ihre Genetik aktivieren und sie sich über ihr Dichter- und Festerwerden aufrichten. Die große Schöpferkraft offenbart sich darin.

Sie sind es, die den Vernetzungskräften dazu ihre Aufmerksamkeit zuwenden in diesem Erleben während des Vertiefens des Es-Sens. Sie sind es, die alle äußere Natur entstehen lassen aus diesem Erlebensabschnitt. >Die Wesenskraft, die jenseits der Dimension der Vernetzungskräfte zuhause ist, pflegt die Vorstellungen dieses embryonal heranwachsenden Erlebens.



Zehnter Erlebensabschnitt

Eröffnen

Verweilen in der Magie der großen Schöpferkraft in diesem inneren Erleben. Sie gibt Hinweise an die Vernetzungskräfte, die dazu gehören.

Das Wesen der Erfahrung dieses Erlebensabschnittes, zu welchem die große Schöpferkraft zugelassen wird, ist ein >Formen gebären im großen Aufknospen< der sichtbar werdenden Natur der großen Schöpferkraft.

Das Wesen dieses Abschnittes bedeutet ein Erleben >mit tiefem Bewußtsein und hohen Anlagen<.

Das Wesen des Nichtanhaftens daran, das die große Schöpferkraft dabei zu den unsichtbaren Lebensarten in diesem Reifeprozess begleitet, bedeutet ein aufblühendes >Nachaußengehen, mit dem aller Zweifel aufhört<.

Das innere Geheimnis des Wesens, in dem das Bewußtsein im Einssein mit der Ursache aller Schöpfung verweilt und in dem sich die Vernetzungskräfte darin und das freie geistige Bewußtsein und das unfreie physische Unbewußtsein über das unfaßbare Erscheinungsbild des Urgrundes ihres Wesens verbinden.

Sie sind so, wie hier im Erwachsen des Selbstbewußtseins daraus beschrieben, geartet im Vertiefen des Es-Sens. Wer sich ihres Wesens bewußt geworden ist, der ist frei, die Tiefe seines Wesens in all ihren Richtungen bewußt zu erleben, ohne daß er dabei von den Lichtkräften der Erscheinungen, die zur Ursache aller Schöpfung gehören, abgestoßen wird.

So sind die Kräfte im Vertiefen des Es-Sens als die Formen und Erscheinungen des Bewußtseins geartet, wenn es seinen Lichtkeim in diesem Erlebensabschnitt zur Wirkung kommen läßt, um dadurch nach außen zu erblühen als die offene Weite des Lichtbewußtseins der großen Schöpferkraft:

Die mondhaft gelierend sich aufwickelnd festigende Absicht tritt in Erscheinung aus dem Einssein von Welle und Korpuskel, Wille und Absicht; die sonnenhaft auflösend sich entwickelnd lichtende Absicht tritt in Erscheinung aus der aufgewickelten Bewußtseinsfron des freien Geistes als physisches Unbewußtsein.

Es offenbaren sich ihnen wegen der unfaßbaren Vorstellungen im vertieften Es-Sens die Aufbaukräfte im Erkenntnisvermögen, wenn sie den freien Geist in seiner vertieften Essenz an sich gebunden haben. Dann nehmen sie ihre Formen wieder in sich zurück, sobald sich die große Schöpferkraft durch sie erfahren hat.

Die das Lichtbewußtsein sammelnden Absichten sind es, die die Erkenntnisart für die Lichtkernkraft prüfen im vertieften Es-Sens. Die Ursache aller Schöpfung offenbart sich ihnen so:

Macht sei Euren Erscheinungen gegeben, Ihr Lichtmagier,

damit Ihr die Absicht der Innenschau für sie überprüft,
 damit Ihr die Absicht der Innenschau für sie festigt,
 damit Ihr die Absicht der Innenschau heilend sein laßt,
 damit Ihr die Absicht der Innenschau erstarken laßt,
 damit Ihr die Absicht der Innenschau verankert
 als in aller Schöpfung wirkender Wesenskern
 oder inneres Auge, das die verkörperte Welt steuert.
 Ihr seid es, die der erleuchtenden Wesensschau folgen,
 die in Erscheinung getreten sind und dadurch die sichtbare Natur gestaltend!
 Was sie zu bewirken haben:
 Die Absicht der Wesensschau in allem zu beachten
 und das Dritte Auge Tag für Tag bei allem heil bleiben zu lassen.

So sind sie weiter beschaffen als Vorstellungskraft, die aus der Wesensschau herrührt:

Wenn die große Schöpferkraft sie in ihrem Wesen offenbart,
 sind sie heil, lassen sie die Melodie des Lebens vernehmen
 durch das atmisch seelische Bewußtsein,
 das im Offenbaren der großen Schöpferkraft wirkt,
 und transformieren ihre Aufbaukräfte, die ihr folgen,
 zum geistigen Horizont.

Sie sind es, die das Unbewußtsein aufdecken
 Und die Bindungen an die Gegenkräfte zur freien Bewußtheit auflösen, deren
 Meisterung im Vertiefen des Es-Sens nötig ist.

Die große Schöpferkraft erfährt sich durch sie in diesem Reifeprozeß in dieser Art dadurch in seinem Wesenskern, daß sie sie vorantreiben. Die Vernetzungs-
 kräfte, die zu diesem Prozeß gehören, verweilen im Meer des Bewußtseins,
 durch das sie die große Schöpferkraft vorantreiben. Sie nähren ihr atmisches
 Seelenbewußtsein aus der inneren Melodie, die vom Transformieren des Be-
 wußtseins durch die Neunheit der Schöpferkraft hervorgerufen wird.

So sind sie als Träger der Kraft geartet, die das Sehen verschleiert:
 Das herabfallende Lichtbewußtsein ist die Aufbaukraft zum Erleben des All-
 Ein-Seins, das die Art des Vertiefens des Es-Sens bestimmt. Die gesamte Vor-
 stellungskraft dazu transformiert sich mit der großen Schöpferkraft zur offenen
 Weite de freien Geistes, und dann sinkt sie wieder zurück in das dichte Erkennt-
 nisvermögen Tag für Tag.

So ist die Kraft des inneren Lichtbewußtseins als die Lichtnatter der Natur in
 ihrem dichtesten Chakra Physik beschaffen:

Sie erhebt sich gegen die Unbewußtheit im Chakra des Horizontes physischer Anwesenheit, und danach kommt sie wieder zur Ruhe, Tag für Tag. Es ist der Bewußtseinslichtfluß, in dem das Vertiefen des Es-Sens gepflegt wird als die unfaßbare Seelenbewußtheit der Selbsterkenntnis im Verkünden des ersten Menschseins. Das Wesen dieser Kraft bedeutet >Vitalkraft des Erkenntnisvermögens< oder als >Kunde des Lichtes der Unendlichkeit< >Kundalini<.

So sind die Kräfte beschaffen, die die Gegenkräfte zur großen Schöpferkraft abwehren:

Sie erheben ihre Absicht und ihr Urteilsvermögen und halten sich aufrecht in der Schöpferkraft. Sie erblühen mit ihr zum geistigen Horizont des Selbstbewußtseins, und die große Schöpferkraft offenbart sich ihnen so:

Direkt sei Eure Absicht, scharf sei Euer Urteilsvermögen und aufmerksam mögt Ihr in Eurer Aufrichtigkeit sein, damit Ihr in mir die Kräfte fesselt, die gegen mein Wesen arbeiten und die zur Unbewußtheit gehören außerhalb geistiger Weite! Ihr gehört zu meinem Wirken und folgt mir darin, wenn ich mich in der Dichte des äußeren Bewußtseins aufhalte und wenn mein Wesen stark in seinen Verkörperungen ist, die von innen im Tagesbewußtsein wirken.

Sie sind es, die den Zweifel, der zur Unbewußtheit gehört, abwehren als die Kraft >mit faschistischem Ausdruck<, damit die große Schöpferkraft sich über die Erfahrung des Selbstbewußtseins zur geistigen Weite transformieren kann. Danach folgen sie der großen Schöpferkraft weiter.

Es offenbart sich die Wesensschau denen so, die im Meer des Bewußtseins ohne Ziel treiben, und denen, die darin gescheitert, und denen, die darin hingerafft sind im Erleben der inneren Welten der geistigen Unendlichkeit:

Oh, Ihr, die Ihr im Meer des Bewußtseins treibt, die ohne Licht sind in der Unendlichkeit des Lebens und die ihre Aussichten aus den Augen verloren haben!

Oh, Ihr, die Ihr mit dem Blick nach unten ins Leben vertieft seid und deren Inneres nur nach oben ausgerichtet ist!

Oh, Ihr, die Ihr die Unendlichkeit des Lebens wie dahingerafft erfahrt und deren Blick in die Vergangenheit gerichtet ist!

Frei schwingend werde Euer Seelenbewußtsein, damit es nicht zu dicht sei, vorwärts möge Euer Handeln ausgerichtet sein, ohne darin aufgehalten zu werden!

Ihr sucht Euch den Weg über Eure Physik in der Unendlichkeit des Lebens, ohne daß Eure Potenz gehindert wird, sich zu entfalten. Ihr kommt darüber zur Wesensbewußtheit, Ihr gleicht Euch der meißeßenden Kraft des Wesenskernes an. Ihr treibt dahin bis zum mächtigen Erblühen daraus und Ihr werdet dadurch zur äußeren Frucht des freien Schöpferbewußtseins.

Euer Seelenkörper ist nicht verkommen, Euer Erdenkörper hat sich nicht aufgelöst, Ihr verfügt über Euer Wissen, Ihr schwingt in dem, zu was ich Euch ge-

schaffen habe. Ihr seid die, die ein unendliches Wesen haben und die ihrem Lebensfaden folgend dahintreiben! Möge auch Eure Seelenbewußtheit darin bewußt werden!

So sind die vier sammelnden Kräfte geartet, die den Lichtfluß der Natur in ihren vier Jahreszeiten steuern als die winterliche kalte oder die >auflösende wissende Kraft<, als die frühlingshafte lichte oder die >verwurzelnde erotische Kraft<, als die sommerlich heiße oder die >erntende erkennende Kraft< und als die herbstliche mystische oder die >aus dem Inneren aufleuchtende Kraft< des Lichtflusses der großen Schöpferkraft:

Ihre lebendig schwingenden Vorstellungen entstehen über das innere Dritte Auge. Sie sind es, die die Erfahrungen der Ursache aller Schöpfung aus der Unbewußtheit erhellen, damit sie sich zur Erfahrung des Selbstbewußtseins entfalte. Der Lichtfluß des urgeistigen An-Wesens ohne äußere Erscheinung wirkt dabei auf dieses Erleben ein.



Elfter Erlebensabschnitt

Eröffnen

Verweilen der Magie der großen Schöpferkraft im Geheimnis dieses Erlebens. Sie erteilt Hinweise an die Vernetzungskräfte, die darin wirken.

Das Wesen dieser Erfahrung hier bedeutet ein >Ruhens der Innenwelt<.

Das Wesen dieses Erlebensabschnittes bewirkt den >Ende der geistigen winterlichen Spiritualität als Krist-All, die die Unbewußtheit aufweckt<.

Das Wesen des Nichtanhaftens daran, das die große Schöpferkraft begleitet, bedeutet >Aufblühende Lichtkraft als Bewegerin des Wesenskerns, die den Zweifel abwehrt, sobald er auftaucht<.



Dies ist das innere Geheimnis der Vertiefung des Es-Sens, durch das sich die große Schöpferkraft erfährt, um daraus in der Kraft des Selbstbewußtseins seines schwingenden Lichtwesens aufzutauchen. Die Zeit verliert vor der Kraft der Wesensschau, die hier wirkt, ihre Einbildungskraft und gewinnt sie wieder beim Auftauchen des vom Hirn gesteuerten Bewußtseins im Erkenntnisvermögen.

Dies alles ist so geartet wie geschildert im aktiv werdenden Selbstbewußtsein aus dem unfaßbaren Erleben des vertieften Es-Sens. Wer sich dessen bewußt geworden ist, der teilt seine Essenz ein als damit wohlversorgter freier Geist im Seelen- und im Körperbewußtsein. Diese Erfahrung ist ein echtes Mittel, um heil zu werden und zu bleiben!

So ist hier der geartet, der >mit der Kraft des inneren Schauens und des äußeren Sehens begabt ist als Herr über Raum und Zeit:

Er richtet sich auf nach der Absicht der Ursache aller Schöpfung, ohne dabei seine innere Erlebensart aufzugeben.

Und so ist dazu das atmische Bewußtsein geartet in seiner Kraft des inneren Schauens:

Wenn sich die Ursache aller Schöpfung dieser Kraft offenbart, erscheint die Vorstellungsart des atmischen Bewußtseins aus seinem aufgerichteten Lichtfluß als die äußere Natur. Sie lebt in ihrer Verkörperung und in ihrer Bewußtseinskraft von der Verschleierungskraft des Unbewußten.

Raum und Zeit erheben sich über die Kraft hinaus, die die Erlebenskraft verinnerlicht. Was sie zu bewirken haben:

Durch die innere Melodie der Ursache aller Schöpfung Tag für Tag bestehen zu bleiben. Sie nehmen ihre Vorstellungskräfte wieder in sich zurück in diesem Erlebensabschnitt. Es ist das Erleben, das nach außen gerichtet ist im Folgen der Ursache aller Schöpfung.

So sind die zwölf Kräfte geartet, die hierzu aktiv sind und denen sich die große Schöpferkraft je in ihrer Wesenart offenbart:

Tretet in Erscheinung, die Ihr bis hier unsichtbar gewirkt habt!

Erhell mir mein Erleben, die Ihr aus dem Inneren heraus wirkt!

Ewige Lebendigkeit werde Euren Aufbaukräften bewußt, damit sie sich um Eure geistige Verschleierung bemühen!

Ihr seid es, die das Unfaßbare entschlüsseln, die dessen Vorstellungskraft in ihrer geschützten Wirkstätte aktivieren.

Euer schwingendes essentielles Bewußtsein ist es, das aus meiner Offenbarung strömt, damit Euer Meistern darin zum Schwingen komme.

Zu Euch gehören die Essenzen, die der Inhalt des Wesenskernes sind, damit Eure Aufbaukräfte davon genährt werden.

Wissen gehört zu Euch aus der Verbindung von Unendlichkeit und Endlichkeit, die das Innenerleben in sich mit Wissen versorgt.

Erhöhung geschehe Eurem Wirken!

Eure Aufbaukräfte begleiten meine Schöpfungsbilder!

Was diese Kräfte im Vertiefen des Es-Sens zu bewirken haben:

Das Unfaßbare der großen Schöpferkraft täglich dem inneren Erleben in Erinnerung zu bringen. Sie erheben sich zusammen mit der großen Schöpferkraft in das Schwingen der Seelenbewußtheit.

So sind die vier sammelnden Kräfte des physischen Erlebens geartet:

Ihre Lichtkraft steckt im Erkenntnisvermögen,

ihre Basis ist die Unbewußtheit.

Die große Schöpferkraft offenbart sich ihnen in ihren eigenen Erscheinungsarten. Dann verdunkeln sie sich, ohne daß sie sich darin weiter transformieren. Ihre Aufbaukräfte sind durch die täglich aus ihrer unbewußten Basis aufsteigenden Vorstellungen aktiv. Aus der Sichtweise dieser vier physischen Kräfte dicht gesammelter Schöpferkraft entstehen der Intellekt, der sich ihr widersetzt, und der Aufruhr der Emotionen, der im Vertiefen des Es-Sens dadurch entsteht.

Die große Schöpferkraft erfährt sich in diesem Erleben so:

Ihre Kernkräfte treiben sie weiter voran zum geistigen Horizont des Selbstbewußtseins. Die Kraft, die erleuchtet im Vertiefen des Es-Sens, die zur Kernkraft gehört, geleitet die große Schöpferkraft durch die Lichterfahrung, die in ihr wirkt und die erleuchtet, zu denen, die noch in der Erfahrung der Unbewußtheit erleben.

So sind die zwölf Kräfte geartet, die dabei in der großen Schöpferkraft aktiv werden:

Sie lassen in diesem Erleben das Stratosphärenband aktiv werden, das sich geistig verschleiernd um das Bewußtsein legt, und sie folgen der Ursache aller Schöpfung, die zum geistigen Horizont des Selbstbewußtseins dadurch wird. Die große Schöpferkraft offenbart sich in ihrem Wesen und sie gibt ihnen Hinweise zu ihrer Wirkweise.

Die Ursache aller Schöpfung offenbart sich ihnen:

Möget Ihr Euer Spiegeln in mir bewahren,

möget Ihr Euer Bewußtsein transformieren!

Euer Handeln sei bestimmend, Euer Verstehen stetig,
 Eure Lebensart sei aufrichtig und Euer Fortschritt weitsichtig!
 Ihr seid in Frieden mit Eurer Essenz im Erfahren des Bewußtseins der Selbsterkenntnis!

Was sie im Vertiefen des Es-Sens zu bewirken haben:

Den Lichtfluß, der die Welt umströmt, in Bewegung zu setzen bis zur Erfahrung der Selbsterkenntnis im Selbstbewußtsein. Dann sinken sie wieder in den Wesenskern zurück, sobald die große Schöpferkraft die Welt der Unbewußtheit erfahren hat, damit sie deren geistiger Horizont bleibe.

Hier tauchen die Vorstellungen im Bewußtsein auf, die in der Wesensschau durchschaubar, als wären sie unsichtbar, aktiviert worden sind. Sie werden einem während des Beginns der polarisierenden Bewußtseinskraft bewußt im Erfahren des Erlebens im physischen Sein.

Die große Schöpferkraft offenbart sich ihnen, und dadurch erscheinen die Kräfte, die das seelische Menschsein ausmachen. Danach werden sie wieder zum Innenleben.

So sind die Erscheinungsformen der sammelnden Naturkräfte beschaffen im Erfahren zu Beginn des physischen Seins als die Spiegelung dessen, was einem in der Wesensschau bewußt geworden ist:

Die große Schöpferkraft offenbart sich ihrem Wesen, und sie beginnen geistig zu schwingen, wenn sie deren innere Lebensmelodie spüren. Sie sind es, die das untere Chakra als das Lichttor zum physischen Sein hüten, das im ätherischen Lichtsteiß oder >Sais< versteckt ist, unsichtbar und nicht zu begreifen.

Die Magie der großen Schöpferkraft gibt Hinweise dazu, wie die Kräfte zu meistern sind, die ihren Lebensfaden zur Selbsterkenntnis verdunkelt haben, und die Arten des Unbewußtseins der Gegenkräfte dazu und die Verkörperungen derer, die sich ihres wahren Wesens unbewußt geblieben sind, die glauben, die Materie sei die Schöpferkraft, und die, die an der Transformation ihres Bewußtseins gehindert sind, und die Larven derer, die sich schon aufgelöst haben.

Die Wesensschau offenbart sich darin:

Ich bin aus der Selbsterkenntnis hervorgegangen, und nun wirkt mein Lebensfaden auf diese sich ihm verweigernden Kräfte zurück, nachdem er wie kraftlos in ihnen gewesen ist. Eure Larvenformen sollen entfernt werden mit der Kraft der Entscheidung, Eure Aufbaukräfte sollen verschüttet, Eure Verdunkelungskräfte vertrieben, das Bewußtsein dazu vergessen sein!

Ihr seid nicht vorgesehen gewesen, Ihr entsteht aus Theorien!
 Ihr transformiert Euch nicht, weil Ihr in eine geistige Falle geraten seid!
 Ihr seid nicht daraus entkommen, Ihr seid daraus nicht entwichen!

Das geistige Licht der Kundalini-Kraft, die in der Kernkraft als Chakra >Muladhara< als unterstes geistiges Lichttor auflöst, was sich nicht aus der physischen Verwurzelung erheben will, ist gegen Euch gerichtet,
 die Astralkraft, die über ihr Lichttor oder Chakra >Svadhishthana< als Keimkraft im Becken emotional sexuell wirkt, ist gegen Euch gerichtet,
 die Mentalkraft, die über ihr Lichttor oder Chakra >Manipura< als Solarplexus im Schwerpunkt jeder Anwesenheit sammelnd und erntend wirkt, ist gegen Euch gerichtet,
 die Kraft der nicht berechnenden Liebe, die über ihr Lichttor oder Chakra >Anahata< als Herz Seelenbewußtheit ausstrahlt im Erkennen des Todes als Illusion, ist gegen Euch gerichtet,
 die atmisch frei schwingende Seelenkraft, die über ihr Lichttor oder Chakra >Vishuddha< als Euer innerer Atem kelternd wirkt, ist von Euch geschieden,
 die geistige Kraft ohne äußere Erscheinung, die als das Lichttor oder Chakra >Ajna< über Euer inneres Schauen essentiell gärend wirkt, zersetzt Euch, meistert Euch ganz und gar,
 Ihr seht nie die Art der Lebendigkeit, auf Erden zu leben *über das oberste Lichttor zur offenen geistigen Weite!*
 So sind sie geartet in essentieller Tiefe.
 Tag für Tag wird ihre Auflösung angestrebt durch die Magie der inneren Selbsterkenntnis.

(Die indischen Namen der Chakren gehören nicht zum hieroglyphischen Text. Sie umschreiben nur indisch besser, was ägyptisch allgemein unbekannt ausgemalt wird)

So sind die vier sammelnden und transformatorischen Kräfte beschaffen, die den alles erneuernden Wechsel des Bewußtseins vom Alten in das Neue katalysieren:

Sie sind es, die die Kräfte, die tiefste Selbsterkenntnis verhindern, entsaftend vermosten im Vertiefen des Es-Sens. Die ausstrahlende Kraft, die >jenseits der Astrawelt wirkt<, hütet dieses nach innen gerichtete Erleben. Sie werden durch die Tonart im Wirken der Gegenkräfte zur Selbsterkenntnis aktiv, vom Offenbaren ihrer Aufbaukräfte und ihrer Verschleierungen des Bewußtseins, das die vier transformatorischen Kräfte umzingelnd verwerfen.

II

Zwölfter Erlebensabschnitt

Eröffnen

Verweilen der Magie der großen Schöpferkraft im inneren Erleben vom >Ende der Unbewußtheit<.

Die große Schöpferkraft tritt in diesem Erleben in seinem Wesen als dichtestes und unterstes Lichttor in ihre physische, noch babyhaft krebssende Erscheinung. Es treten gleichzeitig darin die beiden Zwillingspaare Nun und Naunet als Bewußtsein der Unendlichkeit und Huh und Hauhet als Bewußtsein der Endlichkeit das Bewußtsein polarisierend in Erscheinung, auf daß durch deren nach Liebe jagendem Johannesfeuer die große Schöpferkraft allen als irdische Frucht des Geistes sichtbar werde aus dem Vorgang des Vertiefens vom Es-Sens und auf daß sie sich im physischen Bewußtsein verwurzeln und sich dann dadurch zum Einssein reifend erheben aus dem Uterus des Beckens.

Die Zwillingskräfte heißen im Frühling Sibirien Castor und Pollux, im Sommer Asien Kain und Abel, im Herbst Afrika Romulus und Remus und im Winter Europa Ruprecht und Nikolaus, im freien Geist Absicht und Wille, im daraus entstehenden Licht Korpuskel und Welle.

Das Wesen der Erfahrung in diesem Erlebensabschnitt bedeutet die >Erhöhung der geistigen Vernetzungskräfte<.

Das Wesen dieses Erlebensabschnittes bedeutet ein >Entstehen von geistiger Unbewußtheit einerseits und ein Erscheinen von physischer Wachheit andererseits<.

Das Wesen des Nichtanhaftens daran, durch das sich die große Schöpferkraft transformiert, bedeutet ein >inneres Schauen der Vollkommenheit aller Schöpfung<.

Das unfaßbare Innenerleben im Vertiefen des Es-Sens wird gezeigt, durch das die große Schöpferkraft aktiv wird, auf daß sie sich aufrichte in der Unendlichkeit und sich verwurzle im Korpuskel ihres An-Wesens.

Dies alles ist so geartet, wie es hier aufgezeichnet ist im Erleben des Selbstbewußtseins im unfaßbaren Raum beim Vertiefen des Es-Sens. Es ist von Wert für den, der sich dies bewußt gemacht hat in seinem Erkenntnisvermögen, in seinem Seelenvermögen und in seinem Erinnerungsvermögen.

So sind die zwölf sammelnden Kräfte der äußeren Natur geartet in ihrer ihnen eigenen Art der Verkörperung:

Ihr ätherisch vitales Bewußtsein leuchtet aus ihrer Melodie des Lebens heraus, nachdem sich die große Schöpferkraft in diesem Erlebensbereich erfahren hat. Sie folgen der großen Schöpferkraft. Es ist das geistige Interesse im Bewußtsein ihres Lichtwesens, das die diktatorisch zerstrahlende Kernkraft in der Ursache aller Schöpfung inaktiv hält während des Erfahrens des Selbstbewußtseins dieser geistigen Weite.

Sie erfahren die Lichtchemie, die aus der Ursache aller Schöpfung in ihrem Wesenskern sonar wirkt. Und sie wenden sich wieder nach innen, sobald sich die große Schöpferkraft im unfaßbaren All-Ein-Sein der Seelenlichtchemie erfahren hat. Sie bleiben dann in ihren Chakren wirksam. Sie sind es, die den Vernetzungskräften des Wesens der Schöpfung Erhöhung vermitteln mit ihrer Kraft des aufleuchtenden Johannisfeuers aus der Wurzel vitaler Lebenskraft.

Was sie zu bewirken haben im Erkenntnisvermögen:

Denen, die sich ihres wahren Wesens unbewußt sind, Erlösung davon zu geben durch das Leuchten ihres geistigen Lichtflusses, nachdem sie sich wieder nach innen gewendet haben, sobald sie durch die Ursache aller Schöpfung angeleitet worden sind und für sie die diktatorisch zerstrahlende Kernkraft in der seelischen Lichtchemie inaktiv gehalten haben.

Und so sind die zwölf sommerlich ausstrahlenden Kräfte der äußeren Natur geartet:

Sie richten ihr Bewußtsein auf die große Schöpferkraft mit deren Erwachen im Selbstbewußtsein, wenn sie in diesem Erleben der seelischen Lichtchemie verweilt. Und sie offenbaren sich der Ursache aller Schöpfung so:

Erschienen ist das, was erschienen ist,
geschaffen ist das, was geschaffen ist!

Oh, erhabenstes Bewußtsein im Erkenntnisvermögen,
Aufbaukraft zum Meistern der Seelenchemie -

Die Lichtchemie gehört Deiner Aufbaukraft, daß sie in ihr wurzle,
das Erkenntnisvermögen gehört zu Deiner Verkörperung,
Bewußtsein der Erhabenheit!

Du hast die geistig offene Weite erfaßt,
Du bist im Wesenskern aktiv,

Die Kräfte vom inneren Ich und vom äußeren Ich transformieren Dich durch ihre Anwesenheit!

Erfüllung sei Dir, Du Aufbaukraft, die der Seelenbewußtheit eigen ist! Deine beiden Arten des Ich empfangen Dich in ihren Verkörperungen!

Was sie im Vertiefen des Es-Sens zu bewirken haben:

Ihre geistige Aufmerksamkeit auf die große Schöpferkraft gerichtet zu halten.

Sie gehören zu diesem Erlebensabschnitt, und sie werden den Vernetzungskräften zugerechnet, die aus dem Inneren erstrahlen, die daher türkis sind, Feuer geistigen Interesses.

Dieses Feuer geistigen Interesses ehren die Ursache aller Schöpfung, nachdem sie sich in der Lichtchemie der Seelenbewußtheit verwurzelt hat und ausstrahlt aus den Absichten derer, die den Weg des Schwingens im Licht der Liebe, die nicht berechnet, gehen. Dann bleiben diese Vernetzungskräfte in ihren Chakren aktiv.

Die große Schöpferkraft erfährt sich auf diese Weise über diesen Erlebensabschnitt im Aufsteigen des inneren Lichtflusses, der die >Bewußtseinskräfte vitalisiert<, durch das Rückgrat, während sie von ihren zwölf Vernetzungskräften angezogen wird:

Sie wird unten im Steißbein aktiv und erscheint dann oben im Einmünden in das freie Geistbewußtsein dadurch als Epiphysik, daß sie in ihrer Erscheinungsform als Hirnbewußtheit aktiv geworden ist zusammen mit seinen Vernetzungskräften, die mit ihr im Wesenskern wirken.

Sie verweilt in der inneren Vorstellungskraft des Lichtbewußtseins, das die Seelenbewußtheit vom irdischen Erkenntnisvermögen und von der geistigen Leere trennt. Ihr Begreifen ist es, das das Vertiefen des Es-Sens abschließt. Danach wurzelt die große Schöpferkraft im Selbstbewußtsein der offenen Weite des seelischen Erlebens, und das Lichtbewußtsein empfängt seine Erscheinungsarten als Wurzel der Natur aus der Verkörperung im Selbstbewußtsein.

So sind die Kräfte der Verjüngung durch die >Lebendigkeit des Bewußtseins< geartet:

Sie ziehen die große Schöpferkraft durch das Rückenmark im Lichtfluß >Kundalini< oder >lebendige Vernetzungskräfte< an.

Die Lichtbewußten aus der Ursache aller Schöpfung, die ihr folgen und vorausgehen, werden Tag für Tag im Erkenntnisvermögen neu sichtbar, nachdem die große Schöpferkraft in uns zum Selbstbewußtsein im Prozeß des geistigen Reifens geworden ist.

Sie werden über die unfaßbare Vorstellung des aufsteigenden Kundalinibewußtseins zu Erleuchteten und treten daraus wieder verjüngt in körperliche Erscheinung, die der Ursache aller Schöpfung als das Saatgut der Außenwelt Tag für Tag entspringt.

Es ist ihnen nicht möglich, diese urlebendig komplex einfache Wahrheit im Erkennen anderen verbal zu lehren und das Wesen der großen Schöpferkraft darin auszuformulieren. Sie bleiben in ihrer eigenen Erlebensart zuhause, wenn sie der großen Schöpferkraft in ihrem Spiel des Bewußtseins folgen.

Die innere Wohnung des Lichtflusses >Kundalini< als das >Verkünden unendlichen Bewußtseins< befindet sich im Steißbein ganz unten, und der Lichtfluß transformiert sich erhebend und senkend daraus Tag für Tag, ohne daß er dabei dieses untere Zuhause verläßt.

Die große Schöpferkraft offenbart sich ihr in dessen Wesen als >Natter> Natur, damit ihr Lichtfluß des Bewußtseins im Erscheinen der großen Schöpferkraft ohne Hindernisse, ohne Theo-Rie.

Der Lichtfluß hat im Rückenmark eine geistige Weite von 13 00 urlebendigen Lichteinheiten (oder 13 physischen und seelischen Planetenkräften), und er wird durch die innere Melodie des Erlebens derer, die sich ihres wahren Wesens bewußt geworden sind als Erleuchtete und deren Bewußtheit in ihrem Rückenmark auf- und abschwingt und aus dem logischen Kronenchakra ausstrahlt, Tag für Tag belebt.

Diese 13 Kräfte oder Lichtmaße, die den Wesenskern der großen Schöpferkraft mit Hilfe der Kundalini anziehen, sind so geartet:

Sie sind es, die den Lebensfaden, der sie mit der großen Schöpferkraft verbindet, anziehen, wenn der Wesenskern aus dem >Verkünden des Bewußtseins der Unendlichkeit< auszustrahlen beginnt. Sie sind es, die die große Schöpferkraft über den Reifeprozess der Lichtchemie im Schöpfen anziehen, die die große Schöpferkraft auf den Weg des Seelenbewußtseins bringen. Sie sind es, die das, was über diese Lichtchemie transformierend im Bewußtsein geschieht, verursachen - wie das geistige Schwingen und geistige Stille und wie Aufruhr und Beruhigung des Geistes im Erleben. Was sie zum Erleben anregen, ist das, was der schöpferische Wesenskern im Transformieren des Bewußtseins durch die Lichtchemie anregt.

So sind die beiden Zwillingspaare >Wille und Absicht< im Unendlichen und >Welle und Korpuskel< im Endlichen zusammen mit den acht Vernetzungskräften zur Schöpfung geartet in ihrer ihnen eigenen Art:

Sie wurzeln in der Ursache aller Schöpfung während der lichtchemischen Bewußtseinstransformation. Sie sind es, die sich der Ursache aller Schöpfung bewußt werden mit ihrem Erscheinen Tag für Tag im Selbstbewußtsein als Seele. Sie sind sich bewußt in dieser Erfahrung der Bewußtseinsweiterung, ihre inneren Vorstellungen aber bleiben dabei im Unfaßbaren ihres Wesens.

So sind die acht Bewußtseinskräfte vor und hinter dem strahlenden Lichtfluß, >der mit seiner Wesensschau erleuchtet<, beschaffen:

Sie sind es, die die diktatorisch zerstrahlende Kernkraft im Selbstbewußtsein der Transformation nach dem Erscheinen der großen Schöpferkraft in der Wintersonnenwende abwehren.

Was sie zu bewirken haben:

Das Transformieren des großen Lichtbewußtseinsflusses Tag für Tag zu bewirken im Selbstbewußtsein der Seele. Es ist die Kraft, die >über die Wesensschau erleuchtet<, die die Gegenkräfte zur Ursache aller Schöpfung mit ihrem Erscheinen vergärt. Diese acht Vernetzungskräfte lassen uns Tag für Tag im Folgen der großen Schöpferkraft die Transformation des Bewußtseins erfahren. Sie erhalten ihre Lebensformen in diesem unfaßbaren Erlebensabschnitt.

So sind die zehn Vernetzungskräfte der großen Schöpferkraft rings um die Vorstellung der Selbsterkenntnis, die hier noch jugendlich unbewußt wirkt, beschaffen, die für sie die tiefste Wesensselbsterkenntnis anstreben, sobald sich die große Schöpferkraft darin erfahren hat:

Lebe, Du lebendige Kraft in der Unbewußtheit!

Lebe, Du große Magie in der Unbewußtheit,

Bewegerin des Erlebens und Bewegerin der Wesensschau,

oh, Selbsterkenntnis im Verkünden des wahren Menschseins,

und lebe, Du lebendige Kraft während des Vertiefens des Es-Sens!

Das atmische Seelenbewußtsein gehört zu Deinem geistigen Schwerpunkt im Erleben, der Atem der Natur ist in Dir, damit Du lebst und am Leben bleibst!

Heilsein, sei der Selbsterkenntnis beschieden als der Bewegerin des Erlebens!

Es sind dies die Vernetzungskräfte, die der Selbsterkenntnis folgen, die mit ihr zusammen entstehen im Schöpfen. Sie umrahmen die innere Vorstellung dieses unfaßbaren Erlebens, sie leben von dem, wovon auch die Vorstellung lebt, sie atmen durch die innere Melodie des Lebens der großen Schöpferkraft und durch ihr eigenes Erheben.

So ist die Form der Selbsterkenntnis als Idee an der Basis ganz unten beschaffen, die die Wesensschau in der Unbewußtheit verankert hat:

Es ist diese innere Idee, die das Erkennen in der Unendlichkeit anregt, damit die große Flut des aufsteigenden Bewußtseins die Erde überschwemme und diese Idee darin ins Tagesbewußtsein bringe.

Abschließen des Transformationsweges im Vertiefen des Es-Sens

Sein Beginn ist das Lichtbewußtsein,
sein Ende ist die offene Weite des freien Geistes
als der Verlauf der geschöpften Erscheinungen in ihrem wahren Wesen mit den
spirituellen Absichten, die die große Schöpferkraft dabei erfährt.

Der in unser aller Wesen eingeschriebene Erfahrungsweg über das Vertiefen un-
seres Es-Sens als der innerste Sinn schöpferer Ursprünglichkeit ist ein Weg-
weiser zur Erleuchtung, der nicht von dieser physischen Welt ist und dessen sich
nur derjenige ganz bewußt ist, der erleuchtet ist. Er ist in der beschriebenen Art
im Innersten Wesen der Vertiefung des Es-Sens genetisch verankert, unfaßbar
und nicht sichtbar!

Wer sich dieses Weges bewußt ist, hat ein heiles geistiges Bewußtsein. Er
schwingt beständig im Vertiefen des Es-Sens ein und aus und er offenbart sich
darin beständig allen, die lebendig erleben.

Dies ist in der Vergangenheit als wahr erprobt, Millionen Mal!

GEISTIGER FRUEHLING ODER BUD DHA

DAS BUCH VON DER ERDE

Oder die drei Wesensreiche des Bewußtwerdens
im Reifen durch das Schöpfen, das Erscheinen, das Erkennen
als Könnender - Gnostiker - Mystiker - Seliger

Als Könnender

So sind die 7 Vernetzungskräfte in der Einheit der Unfaßbarkeit dieses inneren Erlebens geartet:

Wenn die Bewußtseinskraft, die die Unbewußtheit hütet, ihr Bewußtsein dem Wesenskern zugewandt hat, offenbart sie ihre Verkörperung. Diese Vernetzungskraft erleuchtet die, in deren Gemeinschaft sie wirkt, mit den Bewußtseinsstrahlen, die aus der Verkörperung seines Lichtwesens hervorgehen. Die große Schöpferkraft offenbart sich diesen Vernetzungskräften, ohne daß sie von ihnen erfaßt wird.

Sie schwingen dadurch, daß sie die innere Melodie des Lebens hören, sie leuchten auf aus diesen Vernetzungskräften im Unbewußten, solange sie darauf achten. Die Ursache aller Schöpfung transformiert ihr Wesen, und die Erscheinung ihrer Kraft erfährt sich, um die zu erhellen, in der Gemeinschaft sie wirkt.

Die Aufbaukräfte folgen ihr,
aber ihre Erscheinungen wurzeln im Unfaßbaren.

Die große Schöpferkraft erfährt sich selbst so im Erleben der Verkörperungen der Vernetzungskräfte >mit selbstverteidigender Tendenz<, wenn sie deren Erscheinungsformen erfahren hat.

Die Ursache aller Schöpfung offenbart sich darin:

Oh, Unbewußtheiten der Vernetzungen >mit selbstverteidigender Tendenz< und mit großer Selbstbezogenheit in Eurem Wesen!

Oh, Unbewußtheiten der Vernetzungen >mit selbstverteidigender Tendenz<, die Ihr ohne Geistbewußtsein seid!

Oh, Unbewußtheiten der Vernetzungen >mit selbstverteidigender Tendenz<, die sich über mich erheben!

Beginnt zu sprießen, Ihr >mit selbstverteidigender Tendenz< und Du in Form der Selbsterkenntnis, die ihnen folgt!

Oh, Unbewußtheiten der Vernetzungen >mit selbstverteidigender Tendenz<, die Ihr Interesse am Erkennen habt und Interesse am Erscheinen, sobald Euch die Aufbaukräfte der Seelenbewußtheit dazu anfeuern!

Wenn die Aufbaukräfte die Grenzen im Sammeln und Ausstrahlen dieses inneren Erlebens erfahren haben, umhüllt sie wieder Unbewußtheit. Die hütende Kraft der Selbsterkenntnis aber wird erhoben, nachdem sich die große Schöpferkraft hier erfahren hat. Ihre Aufbaukraft wurzelt dann in diesem inneren Erleben, sobald sie die darin die beiden Arten der Wesensschau aktiviert hat in ihrer sammelnden Hypo- und in ihrer strahlenden Epiphysik.

So ist die große Schöpferkraft hier beschaffen im Rückenmarkfluß der inneren Quellkräfte des Tuns:

Sie wurzelt in ihrem Wesenskern Ich, der aus der Tiefe des Es-Sens wirkt. Sie offenbart sich dem unsichtbaren Erscheinungsbild, dem magischen Innenleben der Quellkräfte im Erlebensabschnitt, in dem man noch in >Unbewußtheit über sein wahres Wesen< ist. Sie erhellt die Form des Achtsamseins, wenn die große Schöpferkraft darin als Lichtkraft aktiv wird. Sie erhellt die innere Form der äußeren Natur.

Die beiden alten und großen Vernetzungskräfte, die als atmisches Bewußtsein im Unendlichen und als physisches Bewußtsein im Endlichen in der Quellkraft aktiv sind, sind unfaßbar, wenn sie im Wesenskern Ich aktiv sind, wenn sie sich im Erleben der Quellkräfte erfahren. Ihre Basis ist das Erkenntnisvermögen, wenn sie über die Aufbaukraft des Geistes wachen.

Die Absicht, die sich den Vernetzungskräften offenbart, führt die Ursache aller Schöpfung entlang den inneren Erlebenswegen, und die sammelnden Kräfte der einzelnen Erlebensabschnitte führen sie.

So sind die Vernetzungskräfte der Selbsterkenntnis in der Unendlichkeit und in der Endlichkeit geartet:

Sie hüten die Form der großen Schöpferkraft.

Wenn sich den beiden Arten der Selbsterkenntnis die Ursache aller Schöpfung offenbart, folgen die Selbsterkenntnis der Ursache aller Schöpfung.

So ist die embryonale Form der großen Schöpferkraft, in der die Ursache aller Schöpfung zur Wirkung kommt, im Endlichen geartet:

Die strahlende Kraft, die zu diesem Erleben gehört, und die sammelnden Kräfte, die dazu gehören, sind unfaßbar. Das Bewußtsein wird in der embryonalen Form aktiv als Offenbarung, die im Reifeabschnitt aus dem Wesenskern des Lichtes ausstrahlt, der zum Erleben in Unbewußtheit gehört.

Die Aufbaukräfte, sechs, die zur Wesensschau gehören, und sechs, die zum Verstehen gehören, transformieren sich, wenn sich die Quellkraft des Bewußtseins offenbart. Sie offenbaren sich den Vorstellungen, die sich ständig wandeln durch das Erleben der großen Schöpferkraft.

So sind die zwölf sammelnden Kräfte der Erlebensabschnitte dazu geartet:
Ihre Erscheinungsformen sind das Begreifen,
ihre Verdichtung geschieht unter dem Einfluß ihrer Wesensdimension.
Sie führen die große Schöpferkraft aus ihrem inneren Wesen
und die Erscheinungsform der Ursache aller Schöpfung aus der Kraft ihrer Erlebensfolge.

Sie wirken gemäß ihrer Aufgabe im Erfahren und Erscheinen auf Erden in der inneren Erfahrung der Bewußtseinskraft, die ihr Erleben nach innen gerichtet hält, während ihre Erscheinungsformen unter dem Einfluß ihrer Wesensdimensionen stehen und während ihre Wesensdimensionen von der Reife des Bewußtseins abhängig sind, das sie nach innen gerichtet hält.

Wenn sich die große Schöpferkraft an der Grenze dieses Erlebens erfahren hat, wenden sich die Aufbaukräfte um als die Führungskräfte ihrer Erscheinungsformen, indem sie wieder unbewußt werden.

So offenbart sich die Ursache aller Schöpfung der embryonalen Quell- und Keimkraft, wenn sie die Erfahrung inneren Begreifens gemacht hat, die die Form des Embryos hütet, die als unfaßbare Keimkraft der Schöpfung über ihre Lichtkernkraft wirkt:

Oh, Du Kraft des Wesens, die Du den Keimling zeugst in lebendiger Gestalt, der Du die Keimlinge des Wesens erfüllst, Hüter der Zeugungskraft mit den daraus erwachsenden Erscheinungsformen!

Wie heil ist das Bewußtsein im Wesen geworden, wenn einem dessen Unfaßbarkeit ins Bewußtsein getreten ist!

Wie heil ist das Bewußtsein dessen, der hier sein Wesen erkennt, wenn der dagegen arbeitende Bewußtseinsfluß als die äußere Natur von ihm gemeistert worden ist!

Wie heil ist das Bewußtsein dessen, der hier sein Wesen erkennt, wenn er dieses hütet, das ihm eigen ist!

Wie heil ist das Bewußtsein dessen, der hier sein Wesen erkennt, wenn sich das Geheimnis seines Wesens offenbart!

Oh, Erfüllung sei Dir, der Du Dein Wesen erkannt hast, der Du Deiner Aufgabe vorstehst, die zur Vertiefung vom Es Sens gehört!

Oh, Erfüllung sei Dir, Wesensbewußter, wenn ich mich den Erscheinungen offenbare, zu denen Du gehörst!

Sie folgen mir ja, sie machen sich durchschaubar durch ihr Handeln. Sie begleiten mich zu ihrem Erleben, sie tun, was ich ihnen zugewiesen habe.

Ich habe diesen Wesensbewußten geschützt, den, dessen Platz denen voraus ist, zu denen er gehört.

Ich offenbare mich den Erscheinungen derer, zu denen er gehört, ohne daß diese Kräfte das Erleuchten der Ursache aller Schöpfung erkennen. Sie werden in seinem Unbewußten gehütet, aber sie schwingen frei atmisch, wenn sie die innere Melodie des Lebens in sich hören. Seine seelischen Aufbaukräfte folgen ihm.

So ist die Ursache aller Schöpfung geartet:

Sie beginnt ihre Erfahrung mit dem Vertiefen vom Es-Sens, solange sie die Kräfte, die mit ihr schwingen, anziehen und die, die ihr folgen, in Frieden sind mit ihrem Bewußtsein.

Diese große göttliche Vernetzungskraft verweilt eine Zeitlang in der Verborgenheit dessen, der ihre Erfahrungen verinnerlicht. Sie gibt denen Wegweisung, die zusammen mit ihr schwingen, und sie hören in sich die Melodie des Lebens, ohne daß die Ursache aller Schöpfung sich ihrer bewußt wird wegen der Unfaßbarkeit der Erscheinungen, in denen sie aktiv sind.

So ist die embryonale Vernetzungskraft atmischer Bewußtheit im Zusammenwirken mit den Elementen Luft, Wasser, Erde, Feuer geartet: Die Erscheinungskraft wurzelt im Erkennen, die Aufbaukräfte der Seelenbewußtheit agieren im Unbewußten.

Die Ursache aller Schöpfung erfährt sich durch deren Erscheinungen, um sich durch sie zu offenbaren und Wegweiser zu sein.

Die Erleuchtungskräfte dieser großen Vernetzungskraft keimen in den Erscheinungen auf, und sie offenbart sich darin und wird Wegweiser in der Verkörperung des Wissens, das mit dem atmischen Bewußtsein aktiv wird. Die Ursache aller Schöpfung offenbart sich den Erscheinungskräften und ist Wegweiser dazu:

Oh, Licht des Geistes,
das dem atmischen Bewußtsein innewohnt, tritt hervor!
Dann offenbart sie sich und wird Wegweiser.

So ist die äußere Natur der Schöpfungsursache hier geartet:

Sie bringt mit der Sonne sich vom Selbstbewußtsein zur Wesensschau erhebend sichtbar an den Tag, was mondhaft zur Erde verfestigt darin hineingegeben wurde, indem sie sich aus der Unbewußtheit erhebt im wachsenden Erkennen der Ursache aller Schöpfung, nachdem sich sein Handlungsspielraum entfaltet hat auf Erden. Dabei wird die äußere Natur der Schöpfungsursache durch die Kraft, die alles aufwickelnd verdichtet und die Unbewußtheit hütet, angeregt, und sie entwickelt sich daraus wieder durch die polarisierende Kraft, die alles sichtbar aus der Unbewußtheit entstehen läßt.

So ist die Magie der Schöpferkraft hier geartet:

Wenn sie ihre Erfahrung im Vertiefen des Es-Sens begonnen hat, ziehen sie die Kräfte an, die zu ihr gehören, und alle, die ihr folgen, verweilen in ihrer Erleuchtungskraft.

Die große Schöpferkraft ruht im Inneren der Kraft, die die Zeit verinnerlicht, und sie gibt Hinweise an die Kräfte, zu denen sie gehört. Diese hören die innere Melodie des Lebens, ohne daß sich die Kräfte ihrer Schöpferkraft bewußt werden wegen des Unfaßbaren, das sie umgibt.

Und so sind die vierzehn ans Licht des Tages kommenden Kräfte geartet, die beständig die große Schöpferkraft in ihnen im Blick behalten, während sie sie anziehen:

Sie empfangen das Licht der Ursache aller Schöpfung, wenn sie die Magie der Schöpferkraft anziehen, die ihnen innewohnt. Ihre Aufbaukräfte sind aus ihrer Unbewußtheit in Erscheinung getreten, um das Licht zur Erleuchtung der Schöpferkraft in sich aufzunehmen, die ihnen innewohnt. Diese Aufbaukräfte ziehen die Schöpferkraft an.

Und so sind die Vernetzungskräfte dazu geartet:

Sie lassen die Magie der großen Schöpferkraft in sich ersprießen. Und wenn diese sich durch sie erfährt, werden sie durch die ausstrahlende Kraft des erspringenden Lichtes belebt.

Das Bewußtsein, das dazu gehört, erkennt das Licht der Ursache aller Schöpfung nicht in seinem wahren Wesen, weil das Bewußtsein noch in seiner irdischen Unbewußtheit gehütet wird. Aber es schwingt schon, wenn es die innere Melodie des Lebens vernimmt. Und wenn sich die große Schöpferkraft darin erfährt, gehören die Aufbaukräfte des Bewußtseins zu deren Gefolge.

Das Ei Gen Tum der Schöpferkraft erspringt in diesem Bewußtsein, das in Erscheinung tritt, als ihr Lichtwerk oder Ov Ar.

Die große Schöpferkraft erfährt sich im gebärenden Erscheinen des äußeren Daseins, indem sie die Erscheinungsart als Unendlichkeit hinter sich läßt.

Die Ursache aller Schöpfung offenbart sich dabei so:

Du bist die Erscheinungsform, der die Unendlichkeit nun innewohnt!

Oh, Erscheinungsform, aus der ich auferstanden bin, die aus mir geboren in Erscheinung getreten ist als eine Kraft, die ab nun selbst aus sich gebiert in meiner Art!

Oh, Erscheinungsform, aus der ich auferstanden bin, Du, die Du in Frieden bist mit dem, was Du tust!

Oh, Erscheinungsform, aus der ich auferstanden bin, alleinige Kraft, der Du Dein eigenes Reich hast, das aus mir entstanden ist!

Oh, Erscheinungsform, aus dem ich nun auferstanden bin, lasse mich aus Dir ersprießen!

So sind die Vernetzungskräfte hier beschaffen, wenn sie die Zeit, in der die Unbewußtheit in der physischen Natur erlebt wird, durchwandern:

Sie achten auf die beiden Handlungsarten, die sich aus der Fron im Leichnam erheben in ihrer sonnenhaften Art, alles an den Tag zu bringen, was im Unbewußten unsichtbar verschlossen ist. Sie sind es, die das Licht zum Strahlen bringen, ihre beiden Handlungsarten sind es, die die Ursache aller Schöpfung aus ihrer Unbewußtheit erlösen. Ihre beiden Handlungsarten verbinden sich mit den Erscheinungsformen derer, die sich ihres Wesens unbewußt sind.

Und so sind die 22 Vernetzungskräfte geartet, die dem Lichtbogen folgen:

Sie empfangen das Lichtbewußtsein der Ursache aller Schöpfung als große Überschattung, und sie empfangen dabei ihre Erscheinungsformen. Die beiden Vernetzungskräfte, die die Erscheinungsformen verinnerlichen, lassen das Lichtbewußtsein der Ursache aller Schöpfung sprießen, indem sie ihr Bewußtsein wachsen lassen. Die Kraft der Lichtquelle, die die Vernetzungskräfte hütet, erhebt ihr Handlungsvermögen zur geistigen Transformation des Lichtes. Und die Aufbaukräfte folgen dabei der Ursache aller Schöpfung, während ihre Erscheinungskräfte physischer Natur bleiben.

So sind die Vernetzungskräfte in ihrem Inneren geartet, aus dem sie erspringen: Sie erheben ihr Bewußtsein aus dem Inneren ihrer Unbewußtheit, um das Licht der Ursache aller Schöpfung in sich aufnehmen zu können. Sie schwingen durch deren Ausstrahlung in ihrem Inneren, wenn sie sich ihnen wegweisend offenbart.

Es wird der Weg zum Seelenbewußtsein durch die Magie der Schöpferkraft eingeschlagen. Die Kräfte, die zu ihr gehören, wohnen in ihrem Wesenskern, während dieser von den 7 Bewußtseinsarten der Seele angezogen wird. Die Aufbaukräfte derer, die sich ihres Wesens noch unbewußt sind, offenbaren sich der Ursache aller Schöpfung während des Dahinziehens ihres Wesenskernes durch die Schöpferkraft, wenn sie in sich das innere Wesen ihrer Unendlichkeit erkennt.

Die 14 Bewußtseinsarten menschlicher Prägung ziehen das Wesen der Schöpferkraft an und leiten diese siebenfach von innen heraus weiter und sorgen über ihre äußeren Erscheinungsformen siebenfach dafür, daß die Schöpferkraft als Selbstbewußtsein daraus aufersteht. Dabei offenbaren sich die sieben Bewußtseinsarten über ihre Erscheinungsformen so dem aufquellenden Sonnenbewußtsein oder Tagesbewußtsein:

Schau, die Ursache aller Schöpfung wird von uns zur Transformation unseres Bewußtseins angezogen, sie wird von uns wirklich geistfördernd angezogen. Sie erhebt sich zur Unfaßbarkeit ihrer Unendlichkeit!

So ist dazu die Quellkraft aller Aktivität geartet:

Die Erscheinungsform des inneren Schauens wirkt in ihrem Herzen.

Und so offenbart sich die Ursache aller Schöpfung den inneren Vernetzungskräften seines Wesens:

(Hier ist der Originaltext nicht mehr lesbar)

Und so offenbart sie sich der Erfahrungsquelle, die alles an den Tag bringt, was unsichtbar oder vergessen worden ist, wenn sie sich den Hütern des Wesens bewußt wird:

Erwacht, unendliches Bewußtsein und alles, was dazu gehört!

Sie erfährt in sich das Dasein.

So sind die Vernetzungskräfte in ihrer Wurzel geartet:

Ihr Wesen strahlt aus ihren Lichtbahnen.

Ihr Verstehen gehört zum Erkenntnisvermögen

und ist unerreichbar für die, die außerhalb davon sind.

Wie sich die Ursache aller Schöpfung offenbart, wenn sie sich verkörpert erfährt:

Erwache, unfaßbares Bewußtsein . . . (der Rest ist im Original nicht lesbar)!

Die Kraft beginnt, aus der physischen Anwesenheit aufzusteigen, nachdem die Ursache aller Schöpfung sie, die im Inneren ihrer Form unerreichbar war, erfahren hat.

Die Magie der Ursache aller Schöpfung offenbart sich . . .

(Rest im Original unlesbar)

Als Gnostiker

So sind die 8 Vernetzungskräfte anfangs hier geartet:

Ihre Erscheinungsformen gehören zum physischen Bewußtsein, wobei sie ihr Verstehen aus dem Inneren ihrer Unfaßbarkeit ausstrahlen. Sie verinnerlichen das Bewußtsein der Ursache aller Schöpfung, sie schwingen durch deren Ausstrahlung.

Ihr physisches Bewußtsein wird durch die innere Melodie des Lebens erhellt, wenn sich ihr die Ursache aller Schöpfung offenbart. Sobald diese sich aber dadurch erfahren hat, fallen sie wieder in ihr physisches Bewußtsein zurück, das in

...

(der Rest ist im Original nicht lesbar).

Die Vernetzungskräfte sind verstehend in ihrem physischen Bewußtsein angelegt, dennoch sind sie der Verwesung anheimgegeben durch ihr Verfallen. Die Magie der Schöpferkraft offenbart sich ihren Aufbaukräften, ohne daß sie sich der bloß verstehenden Kräfte bewußt wird wegen der Macht des Geruches infolge ihres Verwesens.

So ist die achtfache Kraft geartet:

Ihr Wächtersinn, der ihr eigen ist, ist geweckt und aufgerichtet.

So ist der innere sich aufrichtende Lichtfluß darin geartet:

Sie hütet die Erscheinungsarten der Schöpferkraft, die sich außen zeigen, und sie ist im physischen Körper aufgerichtet, wobei die männlich strahlende und die weiblich sammelnde Kraft der Emotion sie astral ersprießen läßt.

Uns so ist diese Vernetzungskraft weiter beschaffen:

Sie hütet das Wesen der Welt und deren polarisierte Erscheinungen.

Und so ist dabei das Phänomen des Gewissens als der innere Wächter beschaffen:

Die Erscheinungsform der Kraft ist davon abhängig, die aus dem Handeln in Unbewußtheit hervorgeht in ihrer unfaßbaren Art als das geistige Verstehen der

Ursache aller Schöpfung und als die Verbindung mit der frei schwingenden Seelenbewußtheit. Die Handlungskraft des Unbewußten läßt das Gewissen entstehen.

So sind die Vernetzungskräfte, die nun im und mit dem physischen Körper verstrickt sind, beschaffen:

Sie . . . (Text im Original nicht lesbar) unter ihnen.

Die Wesensschau in der Kraft der Ursache aller Schöpfung erwächst in ihnen, und sie wehren die Kernkraft ab, die sich mit der Wesensschau aktiv zeigt. Die sammelnden Kräfte, die die Wesenskraft, die im Erkenntnisvermögen innewohnt, aktivieren, transformieren diese Kräfte und hüten sie.

Die große Schöpferkraft erfährt sich in ihrem Lichtkern, sobald sie sich in den inneren Bahnen der Sinne aktiviert hat. Sie wird durch das Handeln über die Kräfte transformiert erhoben, die den Sinnesbahnen innewohnen. Die sammelnd verinnerlichende Kraft des Wesenskernes und die wieder ausstrahlend veräußernde Kraft des Wesenskernes erfahren sich in der Unendlichkeit, die auf die Transformation der Schöpferkraft folgt.

Die Schöpferkraft strahlt nach außen mit ihren Aufbaukräften und mit ihrer das Tagesbewußtsein überdeckenden Bewußtheit der Unendlichkeit, und die Aufbaukräfte und die überdeckende Bewußtheit der Unendlichkeit verinnerlichen die Schöpferkraft. Die Lichtchemie der Seele steigert sich in das Vertiefen ihres Es-Sens, und die alten und magischen Vernetzungskräfte . . .

(Text im Original nicht lesbar).

Als Mystiker

So sind die Vernetzungskräfte hier beschaffen:

Die Ursache aller Schöpfung erfährt sich in ihrem Inneren und ist Wegweiser für die atmische und für die monadische Seelenbewußtseinsart und für die innere Magie, die sich mit der Vertiefung des Es-Sens entwickelt.

Wenn sich die Schöpferkraft offenbart, ist ihr Handeln auf das geistige Erfassen der der Natur innewohnenden Lichterkenntnis ausgerichtet, und die Wurzel der Erkenntnis erwächst aus der aufsteigenden Schöpferkraft. Die Aufbaukräfte der Erkenntnis beruhen auf den Vernetzungskräften aus diesem Erleben. Das atmisch frei schwingende Seelenbewußtsein mit deren Lichtbewußtheit verbinden sich mit der Wurzelkraft des Schöpferbewußtseins. Die Aufbaukräfte dazu folgen der Ursache aller Schöpfung, wobei ihre Erscheinungsformen bei diesem Erleben verbleiben. Dann umhüllt sie wieder die Unfaßbarkeit in ihrer Unbewußtheit, sobald sich die Schöpferkraft durch sie erfahren hat.

So offenbart sich die Ursache aller Schöpfung der Seelenbewußtheit mit ihrer Lichtbewußtheit im Transformieren der Handlungskraft, damit sie diese Bewußtheit verinnerlicht:

Erhöht seiest Du, Herrlichkeit des Lichtes, . . . (Text im Original nicht lesbar).

So sind die Vernetzungskräfte weiter beschaffen:

Das atmische Bewußtsein läßt das Bewußtsein der Ursache aller Schöpfung in sich ersprießen, sobald sie sich denen offenbart, zu denen er gehört, und sie verinnerlichen die innere Wesenskraft, wenn sie sich außen zu erkennen gibt während des Vertiefens des Es-Sens.

Die Magie der Schöpferkraft offenbart sich ihr und er offenbart sich den Bewußtseinskräften, die die Wesenskraft hüten. Sie folgen ihr, wobei ihr Erscheinungsformen in ihrem Erleben verbleiben. Nachdem sich aber die Magie der

Schöpferkraft durch sie erfahren hat, umhüllt die Erscheinungen wieder die unfaßbare Unbewußtheit.

Wie sich die Ursache aller Schöpfung den Aufbaukräften der Hüter dieses Erlebens offenbart, die sich hierin verkörpert haben:

Erhöht seien die Aufbaukräfte . . . (Text im Original nicht lesbar).

Und so sind die Vernetzungskräfte noch beschaffen:

Ihre Verkörperungen hüten ihr aufgerichtetes Bewußtsein.

Die Magie der Schöpferkraft offenbart sich ihnen, ohne daß sie sich ihr offenbaren. Sie offenbart sich dem aufgerichteten Bewußtsein über das Tagesbewußtsein und offenbart sich auch den Kräften, die die Aufbaukräfte derer hüteten, die sich ihres Wesens noch unbewußt sind. Ihre Aufbaukräfte folgen der Magie der Schöpferkraft, wobei ihre Erscheinungsformen in ihrem Erleben verbleiben. Dann umhüllt sie wieder Unbewußtheit.

Wie sich die Ursache aller Schöpfung diesen Vernetzungskräften offenbart, die der Selbsterkenntnis folgen:

Seid erhöht, Ihre Kräfte des Bewußtseins, die Ihr der Selbsterkenntnis folgt! Oh, Du, der Du von Quellkraft transformiert wirst, magisch ist Deine Seelenbewußtheit und Deine Erscheinungsform, die ich geschützt habe!

So sind sie weiterhin beschaffen:

Die Verkörperung der Quellkraft des Geistes begreift sich über ihr aufgerichtetes Bewußtsein, wenn die polarisierenden Sammelkräfte im Schöpfen in ihrer Unfaßbarkeit offenbar geworden sind.

Die Unfaßbarkeit des Lebens, dessen man sich mit der Quellkraft bewußt wird, geht den Polarisierungskräften des Sammelns der Kräfte voraus, und die Seelenbewußtheit der Quellkraft läßt das Wesen der Unfaßbarkeit aufblühen. Die Schöpferkraft erkennt, was ihr wahres Wesen ist, wenn sich das Begreifen des vertieften Es-Sens auf die Unfaßbarkeit ausrichtet.

Sie erkennt, was ihre Erscheinungsform unsichtbar werden läßt, wenn sie sich als Schöpferkraft aus dem Begreifen bewußt wird. Die, die diesen Bewußtseinskräften innewohnen, transformieren auch das, was zuvor verneint worden war, ohne daß sie erkennen, wann und wie sie die Unfaßbarkeit transformieren. Die Bewußtseinskräfte erkennen . . . (nicht lesbar), ohne daß sich die Magie der Schöpferkraft in diesem innersten Erleben erfährt. . . .

(Text im Original unlesbar)

So sind die drei strahlenden und die drei sammelnden Vernetzungskräfte beschaffen, die hier aktiv werden:

Sie bewachen die Kräfte, die die Schöpferkraft stürzen wollen. Die Magie der Schöpferkraft fügt ihnen ihr Unheil zu, nachdem sie sich durch sie erfahren hat.

Die Umstürzler existieren nicht aus sich heraus, wenn ihre Hüter ihre Uneigenständigkeit gemeistert haben, wenn sich die Magie der Schöpferkraft in ihrem

Inneren nicht erfährt und sich ihnen nicht offenbart hat, denn sie befinden sich in der Unfaßbarkeit der Unendlichkeit.

Wie sich die Ursache aller Schöpfung darin offenbart: . . . (Text im Original nicht lesbar)
Eure Aufbaukräfte folgen ihr, während Eure Verkörperungen in ihrem eigenen Erleben verbleiben.

So sind sie zum Schluß geartet:

Ihr geistiges Erfassen ist nach innen gerichtet und auf den Wesenskern, Ihre Erscheinungsform und ihr Begreifen sind nach innen gerichtet, und sie werden von denen gehütet, die mit dem Unfaßbaren bewußt umgehen.

Die Magie der Schöpferkraft offenbart sich ihnen, die sich ihren Aufbaukräften offenbart, und sie folgen ihr, aber ihre Erscheinungsformen verbleiben in deren eigenem Erleben. Und wenn sich die Magie der Schöpferkraft selbst darin erkannt hat, umhüllt sie wieder Unbewußtheit.

Als Seliger

Inerscheinungtreten in die Lebensform des Bewußtseins in seiner Selbsterkenntnis unfaßbarer Art, wie es im innersten Wesen geschieht, durch die Magie der Schöpferkraft, sobald sie einem bewußt wird in ihrem innersten und unfaßbaren Wesen.

Die Ursache aller Schöpfung offenbart sich darin so:

Sei erhöht, Erscheinungsform unfaßbarer Art, die dem unfaßbaren innersten Wesen des Lebens eigen ist, Erscheinungsart innerster Selbsterkenntnis in der Magie unsichtbarer Liebe, deren Verkörperungskraft die hüten, die verkörpert sind!

Oh, schau, ich erfahre mich in Deiner Verkörperung,

ich füge den Kräften, die gegen Dich arbeiten, Unheilsein zu!

Du beginnst zu schwingen, wenn Du die Melodie meines Wesens hörst, und meine Aufbaukräfte breiten sich aus, um Dich zu hüten.

Ich offenbare mich Deinen Erscheinungsformen, zu denen Du gehörst, und deren Aufbaukräfte folgen mir.

Sei erhöht, denn ich breite mich in Deinem Wesenskern aus, meine Auferstehung findet statt! Sei erhöht, denn ich breite mich in Deinem Wesenskern aus . .

. (Text im Original nicht lesbar).

So sind die Vernetzungskräfte außerhalb der Unfaßbarkeit beschaffen, zu der die innerste Form der Selbsterkenntnis gehört, die im Erkenntnisvermögen als Selbsterkenntnis wirkt, die vom Bewußtsein der Unendlichkeit kündigt.

So ist die Kraft der Erleuchtung jenseits des Gipfels aller irdischen Erkenntnis beschaffen:

Ihr Feuer wohnt denen inne, die sich dieses unendlichen Erfassens bewußt geworden sind, damit sich in ihr aller Eigensinn auflöse und jede Verdunklung verbrenne und auch die Unbewußtheit von Seele und Körper, die sich hier noch im Erfassen der Unendlichkeit zeigen. Dieses Erfassen verbrennt alles, was sich noch als separat empfindet, sobald die Magie der Schöpferkraft sie auflöst und erlöst.

Wenn sie sich darin erfahren hat, . . . (Text im Original unlesbar).

So ist die Selbsterkenntnis hier geartet:

Das Bewußtsein seiner Wesensschau erfüllt das Innerste der Anwesenheit und strömt herab in die Seelenbewußtheit. Es erscheint im Körper und erleuchtet ihn. Dabei begreifen die Kräfte der Verknüpfung des Bewußtseins von Seele und Geist ihren geistigen Wesenskern in aller Schöpfung.

Die Gegenkräfte rechts herabströmend und links aufstrebend dazu werden außerhalb der Wesensschau festgehalten und bleiben in ihrer Unbewußtheit ohne lichtetes Erkennen. Die Magie der Schöpferkraft läßt sie erleben, was sie unheil anstreben.

Einmünden im Wesenskern, der in der Unendlichkeit wirkt hinter den beiden polarisierend sammelnden Vernetzungskräften, durch die Magie der Schöpferkraft, wenn sie sich im Wesenskern als Dia Mond erkennt, der in der Tiefe des Es-Sens ruht.

Die Ursache aller Schöpfung offenbart sich:

Oh, Erscheinungsformen der Unendlichkeit, die ihr dem Erkenntnisvermögen innewohnt und die die Aufbaukräfte in sich zum Schwingen bringen, die dazu gehören!

Oh, Erscheinungsformen der polarisierenden Sammelkräfte, die Ihr die Erscheinungsformen der Unendlichkeit hütet, die die Wegweisungen im Einmünden in den freien Ozean des Geistes empfangen, damit die Aufbaukräfte derer ins Schwingen geraten, die dem physischen Erleben zugehören!

Seid erhöht und gebt Euch mir mit Eurer Handlungskraft hin, ich bin es, der Euer Wegweiser ist!

Seid erhöht und gebt Euch mir mit Eurer Handlungskraft hin, seht, ich offenbare mich Euren Aufbaukräften!

Seid erhöht und gebt Euch mir mit Eurer Handlungskraft hin!

So ist die Wesensschau hier beschaffen:

Sie reicht über den Horizont der Seele hinaus und hütet die Zeit, die diesseits seiner Aufbaukräfte wirkt. Wenn sie sich ihr offenbart, folgt sie ihr. Das Erleuchten, das sich aus der höchsten Wesensschau ergibt, wird der Zeit eigen, wenn sie wieder aus dem raum- und zeitlosen Wesenskern der Unendlichkeit

auftaucht. Dann folgt die Magie der Schöpferkraft der Zeit und sie wendet sich zurück, um ihre Aufgabe zu erfüllen.

Wenn sich aber die große Schöpferkraft darin erfahren hat, dann verinnerlichen die Urkräfte das Erleuchten, das der Einmündung in die Urkräfte innewohnt. Die Vernetzungskräfte, das geistige Bewußtsein und das physische Unbewußtsein können nicht von der Erleuchtung aus der Magie der Schöpferkraft unverwandelt bleiben wegen der Strahlkraft ihrer polarisierenden Urkräfte.

Es gibt 6 strahlende und 6 sammelnde Bewußtseinszustände, die erleuchtend der Ursache aller Schöpfung folgen. Das physische Bewußtsein nimmt sie in sich auf und läßt sie darin verborgen sein.

Der Lichtfluß der strahlenden und sammelnden Urkräfte erquillt aus der Erleuchtung, in diesem freien geistigen Horizont. Die Handlungskraft der Unendlichkeit verinnerlicht die Magie der Schöpferkraft.

So ist die sammelnde Kraft der Unendlichkeit beschaffen:

Die Magie der Schöpferkraft erlebt sich ständig wandelnd in der Handlungskraft der Unendlichkeit, und das erleuchtend herabströmende Bewußtsein läßt die Magie der Schöpferkraft daraus erblühen.

Das geistige Bewußtsein der Unendlichkeit ist Bestandteil der geistigen Vertiefung des Es-Sens, ihr körperliches Verstehen ist Bestandteil der Vertiefung des Es-Sens in der dichten physischen Natur, und die doppelten Aufbaukräfte der Selbsterkenntnis und der Ursache aller Schöpfung erfahren sich als Unendlichkeit.

Dies ist die Erscheinungsform der Unendlichkeit, die für alle unsichtbar in allen wirkt. Die Magie der Schöpferkraft erfährt sich über die Erscheinungsform der unsichtbaren Unendlichkeit. Sie wirkt jenseits des Lichtflusses diktatorisch strahlend atomarer Auswirkung, die der Physik eigen ist, unsichtbar, unfaßbar und unbewußt.

Die strahlenden Kernkräfte der Physik gehen nicht darüber hinaus wegen der Magie des geistigen Erleuchtens und wegen der geistigen Urkraft, die der Unendlichkeit innewohnen. Die sammelnden Kernkräfte der Physik kreisen in der physischen Form der Unendlichkeit.

Passieren der Erscheinungsformen der unsichtbaren Urkräfte durch die Magie der Schöpferkraft, wenn sie sich in der Form tiefster Selbsterkenntnis erfährt und sich denen offenbart, die ihr folgen.

Wie sich die Ursache aller Schöpfung der tiefsten Selbsterkenntnis offenbart, die zum tiefsten Es-Sens gehört:

Oh, Selbsterkenntnis, geheimnisvolle,
in erleuchteter Erscheinung, mit sich offenbarender Form!

Oh, schau, ich erfahre mich in Deinem Inneren,
 die Du ganz all-ein bist, die vom Wesen gehütet wird,
 durch die die, die zum Vertiefen des Es-Sens gehören, transformiert werden, und
 deren Liebe durch die Melodie des Lebens ins Schwingen geraten ist!
 Oh, Aufbaukräfte, denen ich den Weg gewiesen habe, die Selbsterkenntnis zu
 pflegen . . . (nicht lesbar im Originaltext).

Wie die Ursache aller Schöpfung sich den sammelnden Kräften der Hypo- und
 Epiphysik offenbart, die die Erscheinungsform des Schöpfungsbewußtseins als
 logisch erleuchtende Quelle aller Schöpfung pflegen:

Oh, werde Dir Deiner bewußt, Du als das aus dem Vertiefen des Es-Sens auf-
 steigende Bewußtsein, verarbeitet ist die Unbewußtheit, in der Du erlebt hast!

Oh, werde Dir Deiner bewußt, Du als das aus dem Vertiefen des Es-Sens auf-
 steigende Bewußtsein, Deine Seelenkraft kann bleiben in Deiner Erscheinungs-
 art!

Oh, werde Dir Deiner bewußt, Du als das aus dem Vertiefen des Es-Sens auf-
 steigende Bewußtseins ich habe dafür gesorgt, daß Du mit allem, was Dir folgt
 all-ein bist!

Oh, werde Dir Deiner bewußt, Du als das aus dem Vertiefen des Es-Sens auf-
 steigende Bewußtseins Du lebst heil mit dem, was in meiner Vorstellung wirkt!

Oh, werde Dir Deiner bewußt, Du als das aus dem Vertiefen des Es-Sens auf-
 steigende Bewußtsein, die Ursache aller Schöpfung . . . (nicht lesbar im Originaltext).

So ist die Magie der Schöpferkraft geartet in seinem Wesenskern als Thalamus,
 das das Vertiefen des Es-Sens steuert:

Die Wesensschau ergibt sich aus der Erscheinungsform ihres Ursprungs. Sie läßt
 diese Form sprießen, aus der sie stammt, und ihre beiden sammelnden Kräfte der
 Hypo- und Epiphysik vereinen sich mit der Erscheinungsform des logischen
 Bewußtseins, das erleuchtet. Dieses Bewußtsein offenbart sich in der Wesens-
 schau, wenn sie einen die Schöpferursache erkennen läßt.

Wie sich die Ursache aller Schöpfung den beiden Kräften der Erleuchtung of-
 fenbart, die die Aufbaukraft der tiefsten Selbsterkenntnis transformieren:

Oh, Urkräfte, oh, Urkräfte, die Ihr die Aufbaukraft der tiefsten Selbsterkenntnis
 transformiert, schaut, ich erfahre mich durch Euch, ich bin der Wegweiser zu
 Euren Erscheinungsformen!

Ihr transformiert die Aufbaukraft der tiefsten Selbsterkenntnis, und die Kräfte,
 die zum Vertiefen des Es-Sens gehören, erfüllen die Aufbaukraft der tiefsten
 Selbsterkenntnis - Du bist ja das Verkünden des menschlichen Bewußtseins!

So sind die beiden Kräfte hier geartet:

Sie transformieren die Aufbaukraft der tiefsten Selbsterkenntnis für die Magie
 der Schöpferkraft. Sie, die zwischen der Hypophysik und Epiphysik wirken, die
 die Erscheinungsformen der Kräfte, die ihnen folgen hüten, lassen sie ersprie-

ßen. Die Magie der Schöpferkraft offenbart sich diesen beiden Kräften geistiger Physik und erleuchtet sie über das, was in ihren Vorstellungen wirkt. Wenn sie sich den Formen offenbart, die hierzu gehören, wandeln sich die Aufbaukräfte danach. Dann umhüllt sie die Unfaßbarkeit des Lebens, sobald sie sich durch sie erfahren hat.

So sind hier die Kräfte zur Erleuchtung weiter geartet:

Ihre Erscheinungsformen wirken in ihrem Inneren.

Sie wirken sowohl in der aufsteigenden als auch in der absteigenden Art des Wesenskernes, wenn dieser sein inneres Wesen nach außen in Erscheinung treten läßt.

Die Aufbaukraft der Ursache aller Schöpfung offenbart sich über den Wesenskern, sie ist Wegweiser für die, die ihr folgen, wegen des Wesens vom Leben, das sich über seine Lichtchemie offenbart. Der Wesenskern öffnet sich verwandelt zur Erleuchtung, und seine beiden sammelnden und strahlenden Arten des Begreifens sind verwandelt in die sich polarisierenden neuen Welten, die aus dem Wesenskern erkeimen, so daß er sich als heil erlebt in seinen polarisierenden Schwingungsarten allen Erlebens.

Die Magie der Schöpferkraft erfährt sich in diesen Kräften, die die Erleuchtung aufflammen lassen, und ihre Aufbaukräfte folgen ihr darin. Die Schöpferkraft des Lebens verwandelt sich dabei, und sie offenbart sich in den Aufbaukräften, die zu ihr gehören. Dann umhüllt sie die Unfaßbarkeit des Lebens.

So sind die Vernetzungskräfte dazu geartet:

Sie werden mit dem Wesenskern eins und mit dessen Schwingungen, die zum Vertiefen des Es-Sens gehören.

Die Lichtschlangen der Hypo- und Epiphysik verinnerlichen seine polarisierenden Schwingungen als die Handlungsart der Wesenskraft, die zum Erkenntnisvermögen gehört.

Die Aufbaukräfte werden mit der Kraft der Ursache aller Schöpfung eins und mit deren Urkräften als den ältesten Kräften und mit allen ihren Erscheinungsformen. Wenn einem die Ursache aller Schöpfung bewußt wird, dann erleuchtet dies einen.

Diese Kraft erfährt sich so im Innersten des Wesenskernes.

So sind die Kräfte der Erleuchtung geartet:

Sie hüten das Innerste der Lichtchemie und das darin enthaltene Tagesbewußtsein, das zum Vertiefen des Es-Sens gehört.

Die Ursache aller Schöpfung offenbart sich über das Dritte Auge, und die Erscheinungsform gerät ins freie Schwingen, während sie sie hütet. Die Ursache aller Schöpfung offenbart sich allen Kräften, während ihres Hürens.

Und ihre Aufbaukräfte folgen ihr, während ihre Erscheinungsformen verbleiben, wo sie erschienen sind. Nachdem sie sich über diese Kräfte erfahren hat, umhüllt sie die Unfaßbarkeit des Lebens.

Wie sich die Ursache aller Schöpfung den Vernetzungskräften zu einer neuen Welt offenbart, die die Kräfte hüten, die neu aufkeimen:

Oh, Neunheit der Lebenskräfte, die Ihr das Aufkeimen hütet,
 Aufbaukräfte hinter den Erscheinungsformen des Tagesbewußtseins, Wächter der Kräfte, deren Bewußtsein unbewußt und deren Verstehen unerleuchtet ist!
 Ihr, die Ihr das Tagesbewußtsein hütet und anleitet, deren Bewußtsein erleuchtet ist, wenn Ihr Euer Wesen erkannt habt, ich erfahre mich in Euch, die Ihr erleuchtet seid und das Feuer der Lebendigkeit in Euch trägt.

Und so sind die Vernetzungskräfte darin geartet:

Sie achten auf das Bewußtsein der Erleuchtung.

Die Ursache aller Schöpfung offenbart sich ihnen

und gibt ihnen Wegweisung zur organischen Gestaltung,

und sie verinnerlichen ihr Feuer der Lebendigkeit wieder,

nachdem sich die Ursache aller Schöpfung in ihnen erfahren hat.

Ihr Lichtbewußtsein wirkt nach den Aufbaukräften der Urkräfte,

die der Magie der Schöpferkraft folgen, wenn sie sich im Tagesbewußtsein erfährt.

Wie sich die Ursache aller Schöpfung offenbart, wenn sie sich in ihrer inneren Erscheinungsart erfährt, sobald sie sich über die Erscheinungsweise ihres Wesens selbst erkannt hat:

Oh, Wesen des Lebens, Wesen des Lebens, das Du Deine Erscheinungsformen hütet, oh, Wesen des Lebens, ich erfahre mich in ihnen, ich eile weiter durch sie, die nun ohne eigene Aufbaukraft sind.

Heiles Erleben sei Dir!

Ich erfahre mich durch Dich!

Du bist es, die das unsichtbar werden läßt, was ihr Wesen ausmacht, und deren Erscheinungsform als Tagesbewußtsein unermeßlich ist!

So ist die Schöpferkraft hier in ihrem Wesenskern geartet:

Sie erkeimt aus dem polarisierenden Schwingen des Wesenskernes diesseits der Welt der Urkräfte.

Sie ist aus der Wurzel des Wesenskerns aufgekeimt. Die Ursache aller Schöpfung hat sich in die Wurzelkraft des Wesenskernes verwandelt.

So sind die vier Kräfte geartet, die das Erdenbewußtsein umdrehen und neu organisieren während des embryonalen Wachstums der neuen Welt:

Sie hüten die Erscheinungsformen derer, die hier embryonal ohne Bewußtsein sind und deren Erscheinungsbild sie umgepolt haben. Die Ursache aller Schöpfung läßt sie sich wieder auflösen, ohne daß sich diese vier Kräfte ihr offenbaren. Ihre Aufbaukräfte, die sie hüten, verinnerlichen die Ursache aller Schöpfung. Dann umhüllt sie die Unfaßbarkeit des Lebens, sobald sie sich in ihnen erfahren hat. Ihre Erscheinungsformen bleiben für immer dort, wo sich erkeimt sind.

Wie sich die Ursache aller Schöpfung denen offenbart, die die innere Lebensflamme hüten:

Oh, Sammlungskräfte, Sammlungskräfte,
die ihr die Flamme des Lebens in Euch hütet!

Oh, schaut, ich erfahre mich durch Euch,
ich offenbare mich in Eurem Inneren,
ich bin Wegweiser zu Euren Aufgaben!

Ihr seid ja die Kräfte in mir aus der Magie des Erkeimens neuer Welten und aus embryonalem Feuer, das beides zu den Gegenkräften der Wesensschau gehört!

So sind die 6 sammelnden Kräfte geartet, die hier wirken:

Sie binden die Erscheinungsformen der Gegenkräfte und entflammen ihr Bewußtsein.

Die Magie der Schöpferkraft läßt sie sich wieder auflösen, nachdem sie sich durch sie erfahren hat. Sie wirken in der Unfaßbarkeit, ohne sich bewußt zu werden, aber die innere Melodie des Lebens ist es, die diese 6 sammelnden Kräfte hören, und sie kommen durch sie ins Schwingen. Sie entfachen das Feuer des Bewußtseins in den Gegenkräften zur Ursache aller Schöpfung, sobald sie sich durch diese 6 sammelnden Kräfte erfahren hat. Sie ist Wegweiser zu deren Aufgaben in der Welt.

Wie sich die Ursache aller Schöpfung offenbart, wenn sie sich in diesem innersten Erleben großer Erleuchtung erfährt:

Oh, inneres Geschehen,

oh, Ihr mit aufkeimender Erscheinungsform im Reich der Unbewußtheit, die Ihr in der Unfaßbarkeit gehütet werdet,

oh, schaut, ich erfahre mich durch Euer inneres Geschehen,
ich werde zur Kraft embryonalen Wachstums!

Oh, Ihr die Ihr mich leitet,

oh, Ihr, die Ihr mich mit alle meinen Geheimnissen verinnerlicht,
ihr verinnerlicht das Licht des Lebens, das zu Euch gehört,
und Eure Aufbaukräfte folgen meinen Urkräften!

Erfüllung sei Euch, wenn ich mich durch Euch erfahren habe!

Die, zu denen ich gehöre, transformieren . . . (Text im Original nicht lesbar)

So sind die 6 Vernetzungskräfte im Embryo geartet und deren geistig polarisierender Dotter:

Sie verankern ihr Bewußtsein in die beiden Dotterhälften und die Erscheinungsformen und die Lichtkraft der Liebe in ihre Chakren. Das Bewußtsein zur eigenen Entscheidung bekommt seine Entscheidungskraft, und die sammelnden Kräfte hüten das . . . (Text im Original nicht lesbar).

Die vier Arten zu begreifen transformieren als ihre Vernetzungskräfte die beiden geistigen Dotterhälften, die Magie der Schöpferkraft entfacht darin das Feuer des eigenen Erlebens, und die beiden polarisierenden Sammelkräfte entfachen darin ihr Bewußtseinslicht.

Ihre Erscheinungsformen sind außen nicht zu erkennen, wenn die mütterlichen Sammelkräfte ihr Bewußtseinslicht in ihren Chakren aktivieren. Die Gegenkräfte . . . (Text im Original nicht lesbar).

Wie sich die Ursache aller Schöpfung der Magie der neu entstehenden Welt offenbart, die als das Tagesbewußtsein seiner Physik entsteht:

Oh, neu entstehende Welt mit Deinen inneren Erscheinungsformen, die im Tagesbewußtsein der Physik entstehen, unterstelle mir Dein Handeln und lege Dir nicht Belastung auf!

Schau, ich erfahre mich durch die Erscheinungsform des Tagesbewußtseins, meine Aufbaukraft erfährt sich durch die, zu denen Du gehörst!

Ihr, die Ihr mich selbst habt erkeimen lassen, ich erfahre mich durch Euch!

Eure Magie gehört Euch, Euer Bewußtsein gehört Euch, möget Ihr Euer Bewußtsein wieder erlösen!

Wenn ich mich im Tagesbewußtsein der Physik erfahre, seid Ihr in Frieden mit dem, was zum Schluß wieder in mein Urwesen einmündet.

Ich bringe Euch dazu, daß Eure Erscheinungsformen ins Schwingen geraten, Ihr erfüllt Euch in mir, und ich erfülle mich in Euch. Ihr seid es, die polarisierend trennt . . . (Text im Original nicht lesbar).

So sind die 6 Vernetzungskräfte im Abschluß des Heranwachsens der neuen Welt geartet:

Sie hüten die Selbsterkenntnis, die vom Geist des reifen Menschen kündigt und die dem Erkenntnisvermögen innewohnt, umflammt von ihrer geistigen Aura, sie hüten sie als die inneren Kräfte, die den Wesenskern überdecken.

Die Ursache aller Schöpfung offenbart sich ihnen und ist wegweisend für ihre Aufbaukräfte, die ihr folgen, wobei ihre Erscheinungsformen dort bleiben, wo sie herangewachsen sind.

Die Magie der Schöpferkraft erfährt sich durch ihr inneres Dasein, indem sie unsichtbar bleibt für die, die darin anwesend sind.

So offenbart sich die Ursache den Vernetzungskräften des inneren Daseins, die ihre Bewußtseinskraft hüten:

Es beruht, es beruht das Bewußtsein im Vertiefen des Es-Sens,
es beruht ja das Bewußtsein im Wesen des Lebens!

Das polarisierende Handeln der Mutter bringt die Kräfte des Embryos schließlich durch ihr inneres Erkennen ans Licht des Tages.



GEISTIGER SOMMER ODER BRAH MAN

DAS PFORTENBUCH

Das Entschlüsseln der zwölf Kernkräfte

ERSTE ERFAHRUNG

Hier die 12 Kräfte, die aus der Ursache aller Schöpfung hervorgegangen sind, aus seinem Wesenskern, die aus seinem Wesenskern in Erscheinung getreten sind. Sie hat ihnen das innere Erleben zugewiesen, in das die Geistwesen, die Menschen, die Tiere und Pflanzen, das von der Magie der Schöpferkraft ins Leben gerufen worden ist, erhöht worden ist. Die Schöpferkraft sorgt für sie, nachdem er sich in ihnen, die durch ihn ins Leben gerufen worden sind durch die mondhaft sammelnde Keimkraft, über das Erkenntnisvermögen erfahren hat.

Dateiname: Amduat - Ägyptisches Unterweltbuch
Verzeichnis: D:\Dokumente und Einstellungen\Administrator\Eigene Dateien\BÜCHER von SU MYNONA\meine Bücher
Vorlage: C:\WINDOWS\Anwendungsdaten\Microsoft\Vorlagen\Normal.dot
Titel: Das Buch Amduat aus dem alten Ägypten
Thema: Der spirituelle Inhalt der ägyptischen Totenbücher
Autor: Su Mynona
Stichwörter:
Kommentar:
Erstelldatum: 08.11.2005 17:19:00
Änderung Nummer: 4
Letztes Speicherdatum: 15.12.2011 10:47:00
Zuletzt gespeichert von: Su Mynona
Letztes Druckdatum: 10.01.2012 10:08:00
Nach letztem vollständigen Druck
Anzahl Seiten: 96
Anzahl Wörter: 25.493 (ca.)
Anzahl Zeichen: 160.613 (ca.)